

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1933**

208 (30.7.1933)

# Der Führer

Das badische Kampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur

Herausgeber: Robert Wagner

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

**Bezugspreise:**  
Monatlich RM. 2,10 zuzügl. Postgebühren...  
Für die Bezirke Offenburg, Kehl, Lahr und Wolfach mit der täglichen Sonderbeilage „Aus der Ortenau“...  
Für die Bezirke Baden-Baden, Rastatt und Mühl mit der täglichen Sonderbeilage „Merkur-Rundschau“...  
**Drei Ausgaben:**  
Für die Bezirke Offenburg, Kehl, Lahr und Wolfach mit der täglichen Sonderbeilage „Aus der Ortenau“...  
Für die Bezirke Baden-Baden, Rastatt und Mühl mit der täglichen Sonderbeilage „Merkur-Rundschau“...  
**Hauptausgabe:**  
Für die Verbandshauptstadt Karlsruhe und das übrige Baden.  
**Beilagen:**  
„Die Deutsche Arbeitsfront“ / „Der junge Freiheitskämpfer“ / „Die deutsche Frau“ / „Kasse und Volt“ / „Der Matgeber“ / „Reisen und Wandern“

**Anzeigenpreise:**  
Die 10 gelb. Millimeterzeile im Anzeigenteil 15 Bg. (Votal-Zarif) 10 Bg. kleine Anzeigen und Familienanzeigen 1 mal 6 Bg. im Zeitteil: die 4 gelb. Millimeterzeile 20 Bg. Wiederholungsabgabe u. Tarif für d. Erich der Anzeigen an den Tagen u. Wägen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenschluss: 12 Uhr mitt. am Vortag d. Erich.

**Verlag:**  
Führer-Verlag G.m.b.H. Karlsruhe i. B., Waldstr. 28. Fernspr. Nr. 7930/31. Postfachkonto Karlsruhe 2988. Girokonto: Stadtscheide Sparkasse Karlsruhe Nr. 796. Abteilung Buchvertrieb: Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Fernsprecher Nr. 1271. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 2935. — Geschäftsstunden von Verlag und Expedition 8-19 Uhr. Erillungsort und Gerichtsstand: Karlsruhe in Baden.

**Schreibleitung:**  
Anschrift: Karlsruhe i. B., Waldstr. 28. Fernsprecher 7930/31. Redaktionsschluss 18 Uhr am Vortag des Erscheinens. Sprechstunden täglich von 11-13 Uhr. Berliner Schreibleitung: Hans Graf, Reichshaus, Berlin SW. 68, Charlottenstr. 16 b. Fernruf 47. Dönhofs 6670/71. Wiener Schreibleitung: Ullr. Schwelbhofer, Wien VII, Seibengasse 18. — Fernruf 9 30 043.

## Nationale Feierstunde

beim 15. Deutschen Turnfest in Stuttgart

Stuttgart, 29. Juli. (Eig. Meld.) Im Rahmen des 15. Deutschen Turnfestes wurde heute eine „Nationale Feierstunde“ veranstaltet, die über alle deutschen Sender verbreitet wurde. Nach dem Turnerlied „Turner auf zum Streite“ ergriff der Führer der Deutschen Turnerschaft, v. Eschammer und Osten, das Wort zu einer Ansprache, in der er eingangs betonte, daß deutsche Turnfeste immer Hochzeiten im Leben der deutschen Turnerbewegung seien, die Gelegenheit boten, das zu zeigen, was geschaffen wurde. Doch das nicht allein, deutsche Turnerschaft sei Gesinnungsgemeinschaft in sich. So seien deutsche Turnfeste immer Feste der Gesinnungsgemeinschaft gewesen. Nach dem Kriege seien die Turner immer zusammengekommen, um Bekenntnis abzulegen zu dem, was die Turner erfüllte: zum Vormarsch in unsere neue Welt.

Der Führer der Turner entbot hierauf dem Reichspräsidenten ein Treuegelübnis und versicherte, daß sich die deutschen Turner restlos für den Wiederantritt einsetzten. Er verlas folgendes Telegramm:

**Telegramm Hindenburgs an die Deutsche Turnerschaft:**

„Den im Deutschen Turnfest vereinten Turnern und Turnerinnen aller deutschen Gauen und des Auslandes danke ich herzlich für das freundliche Meinungen und für das Gelübnis, ihre ganze Kraft in den Dienst unseres geliebten Vaterlandes zu stellen. Ich erwidere Ihre Grüße mit dem Wunsch, daß ihr Zusammensein den Gedanken der Schicksalsverbundenheit aller Deutschen fördern und damit Deutschlands Wiederaufstieg dienen möge.“

Ein dreifaches Seil der Versammelten war die Antwort. Lebhafter Beifall ertönte, als der Vorsitzende ankündigte, daß morgen der junge Reichskanzler Adolf Hitler vor die Turner treten werde. Mit der Aufforderung, in turnerischer Zuversicht in die Zukunft von Volk und Vaterland zu blicken, gelobte er für alle Turner, das Geistesgut des Turnpeters Tahn im dritten Reich zu wahren.

Nach dem Führer der Deutschen Turnerschaft betrat von Beifallsstürmen umjubelt, Reichsminister Dr. Goebbels die Rednertribüne.

In seiner Ansprache zog der Minister einen Vergleich zwischen dem ruhigen Baureuth und dem lebhaft jubelnden Stuttgart — beides leuchtende Beispiele der Vielgestaltigkeit deutschen Lebens und Wirkens. Seele und Körper des deutschen Volkes seien bis auf den Tod krank, nicht allein durch den Weltkrieg. Völker gingen — betonte Dr. Goebbels — nicht an verlorenen Kriegen zu Grunde. Nicht die Niederlage Deutschlands sei die Ursache für den Zusammenbruch gewesen, sondern wie wir diese Niederlage unterlagerten; ohne Ehre, ohne Würde. Das sei die Ursache des Zusammenbruchs gewesen. Aber viel schlimmer als die Feinde, die uns zur Untertänigkeit zwangen, sei der innere Feind gewesen, die innere Zerrissenheit, die die Nation zum Tummelplatz einer land- und artfremden Kräfte machte.

Zur gleichen Zeit aber, habe Dr. Goebbels hervorgehoben, da der Marxismus sich auf der Höhe seiner Macht wähnte, erhob sich wieder der unsterbliche deutsche Bewusstseins aus Not und Gefahr und meldete seinen Anspruch auf die Zukunft an. Wir wußten, daß es Kampf geben würde, daß wir nur gelunden konnten, wenn Körper und Geist wieder eins würden.

Gefund an Seele und Kraft wird das deutsche Volk unter einer zielbewußten Führung den Weg finden zu Ehre, Arbeit und Brot. Die Sehnsucht des Bayreuther Meisters war es, der deutschen Mission den Geist zu ge-

ben, und die Sehnsucht Jahns, die deutsche Kraft zusammenzuballen. Hätte ihre Zeit sie verstanden, so wäre Deutschland der Angelpunkt der Welt geworden, wir wären heute die Nation aller Nationen. Vielleicht ist die Zeit für diese Männer nicht reif gewesen, vielleicht war es notwendig, daß wir durch die Hölle des Krieges und das Feuer des Marxismus hindurchgehen mußten, um endlich zur Einheit des Volkes zu kommen, zur Vereinigung von Geist und Kraft.

Es gibt nicht mehr Preußen, Bayern und Württemberger, es gibt keine Mainlinie mehr, nicht mehr Bürger oder Proletarier, sondern 66 Millionen antworten heute:

**Wir sind Deutsch!** (Stürm. Beifall.)

Minister Goebbels entbot die Grüße der Reichsregierung der Deutschen Turnerschaft

einer Bewegung, die das Gefühl der Gemeinschaft und Kameradschaftlichkeit stets hochgehalten habe. Ihre Kraft sei nie eine leere Demonstration gewesen, jetzt weniger als vorher, jetzt, wo man wisse, daß an der Spitze des Volkes eine Rest-

zug stehe, die alle turnerischen Übungen und die Kraft hochschähe.

Noch stehe man uns im Auslande verständnislos gegenüber. Das sei aber kein Grund, den Mut sinken zu lassen, denn vor fünf Jahren habe man die Bewegung auch in Deutschland nicht verstanden. In wenigen Jahren werde das seiner Mission bewußte Deutschland den eisernen Bolschewiki, den die Welt um uns geleht habe, geprengt haben.

Allerdings werden wir mit unserer Not nicht betteln geben, sondern mit ihr selbst fertig werden.

Wir haben die Absicht, betonte Dr. Goebbels, unsere Arme selbst zu rühren und dem Schicksal entgegenzutreten.

Wenn Kraft und Geist sich einigen, wenn Faust und Stirn zusammenstehen, werden wir auch Herr der Not werden.

Wir werden die Welt durch uns zu neuen überzeugen.

Kaum wird die Welt auf die Dauer an unseren Anstrengungen achtlos vorübergehen können. Große Arbeit liegt vor uns. Wir machen uns keine Illusionen. Wir sehen den harten Zeiten ins Auge. Deshalb wird die Regierung das

## Auseuf zur Disziplin!

Der Gauleiter warnt vor Mißachtung der Staatsautorität - Kreisleiter werden politische Berater der Landräte

Parteienossen!

In den letzten Tagen haben sich bedauerlicherweise einzelne Parteimitglieder, besonders S. A. - Führer, zu Handlungen verhalten lassen, die ein beklagenswertes Maß von Mißachtung der Staatsautorität erkennen lassen und eine grobe Verletzung der altbewährten Parteidisziplin darstellen. Wer sich heute, nachdem der nationalsozialistische Staat Wirklichkeit geworden ist, gegen Anordnungen der Staatsorgane wendet, schädigt nicht nur die Bewegung, sondern stellt sich damit

behaftet in Gegensatz zu den Anordnungen des obersten Führers.

Der Minister des Innern ist von mir angewiesen worden, die Autorität des Staates unter allen Umständen und nötigenfalls unter Einsatz aller Machtmittel anrecht zu erhalten. Die Zugehörigkeit zur Partei oder einer ihrer Organisationen wie z. B. S. A. berechtigt nicht zur Ausübung amtlicher Befugnisse, sie verpflichtet vielmehr zu absoluter Disziplin. Amtliche Befugnisse werden, nachdem die nationalsozialistische Bewegung die Macht im Staate übernommen hat, ausschließlich von den Regierungsstellen und ihren nachgeordneten Behörden ausgeübt.

Die Kreisleiter sind von mir angewiesen worden, innerhalb ihrer Bereiche für eine Bekanntgabe und Beachtung dieser Anordnung Sorge zu tragen und für Aufrechterhaltung der Parteidisziplin unter Einsatz aller hierfür vorhandenen Mittel Sorge zu tragen.

Um eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Parteistellen und Staatsbehörden noch mehr als bisher sicherzustellen, sind den Landräten (Polizeipräsidenten, Polizeidirektoren) vom Badischen Innenminister im Einvernehmen mit mir als Gauleiter die

Kreisleiter als politische Berater beigegeben worden.

Ich erwarte von meinen alten Mitkämpfern, daß jeder sich mit seiner ganzen Kraft dafür einsetzt, daß auch der letzte Parteigenosse mit mir an dem obersten Ziele mitarbeitet, jede Benutzung der Öffentlichkeit und damit der Wirklichkeit zu vermeiden, um damit unserem großen Ziele, der Behebung der Arbeitslosigkeit zu dienen.

Karlsruhe, den 29. Juli 1933.

gez. Robert Wagner.

Im Anschluß daran erklärt der Badische Minister des Innern folgende

### Bekanntmachung

Um eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Parteistellen und Staatsbehörden noch mehr als bisher sicherzustellen, werden den Landräten (Polizeipräsidenten, Polizeidirektoren) hiermit im Einvernehmen mit dem Gauleiter Baden die Kreisleiter als politische Berater beigegeben.

Die Kreisleiter haben das Recht der Vertretung in allen politischen Fragen, insbesondere Fragen der nationalsozialistischen Bewegung; amtliche Befugnisse, insbesondere Entscheidungen in Angelegenheiten der Staatsbehörde stehen den Kreisleitern nicht zu.

Die dienstliche und politische Verantwortung mir gegenüber trägt ausschließlich der Landrat (Polizeipräsident, Polizeidirektor). Er kann sich zur Rechtfertigung für erlassene Anordnungen auf die Zustimmung oder Anweisung des Kreisleiters nicht berufen.

Die Herren Landräte (Polizeipräsidenten, Polizeidirektoren) werden ersucht, ungesäumt mit dem jeweils zuständigen Kreisleiter Verbindung aufzunehmen. Ich erwarte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und erlaube, in allen politisch bedeutsamen Angelegenheiten den Kreisleitern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Arbeitsproblem lösen. In sechs Monaten ist es bereits gelungen, zwei Millionen Menschen wieder Arbeit zu geben.

### Die Probleme unserer Zeit sind Probleme des Mutes.

Deshalb fordert die Regierung die Deutschen Männer und Frauen auf, fortzuarbeiten an der Stärkung des Körpers und des Geistes und mitzuwirken am Aufbau des Vaterlandes.

Wir haben, so rief Minister Dr. Goebbels aus, der deutschen Zwietsch den Dolch mitten ins Herz gestoßen, wir haben uns Klaffen und Ständen wieder ein Volk geschmiebet, und ich glaube, daß ich nicht überbe, wenn ich Sie bitte, in dieser feierlichen Nachtstunde ihre Gedanken nach Bayreuth wandern zu lassen, zu jenem Mann, der dieses historische Werk vollbrachte, der uns wieder zur Volkwerdung zurückgeführt hat und der uns den Weg zeigt zu neuer deutscher Kraft und neuer deutscher Ehre.

Es ist ein frohes Bewußtsein, feststellen zu können, daß die Ketten zu fallen beginnen, daß die Schmach weicht. Wir erheben uns stärker und größer denn je zuvor. Wir reichen uns die Hände und wollen gemeinsam die Zukunft gewinnen.

Dr. Goebbels erklärte, er wisse, wie furchtbar die Not noch auf jedem einzelnen lastet. Aber er könne von der jetzigen Regierung gefehen, daß sie alles tue, was menschlich möglich sei, um diese Not zu lindern. Deshalb könne er auch von den Anwesenden fordern, nicht zu verzweifeln. Das Reich sei wieder geeint in einem Willen, wieder sei das Volk eine Ballung von Kraft und Energie und Stolz und Zukunftswillen.

Der Minister schloß:

Reicht Euch die Hand, denn wir marschieren in die Zukunft hinein!

In dieser mitternächtlichen Stunde senden wir unseren Gruß nach Neudorf an den großen deutschen Sachwalter der deutschen Nation; wir senden unseren Gruß nach Bayreuth an den strahlenden Fahnenträger des deutschen Volkes. Wir sehen in diesen beiden Männern symbolisiert unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und bringen unsere Sehnsucht nach dem freien Reich und unserer Glauben an die Ehre und Größe unseres Volkes zum Ausdruck, indem wir rufen:

Das Reich, der Herr Generalleutnant Hall und Reichspräsident, sein Bannerträger, der Kanzler des Volkes, Siegel!

In den auf stimmte die Menge begeistert ein. Das Deutschlandlied und Horst-Wessel-Lied beendeten die nationale Feierstunde.

### Obkreuzen fast frei von Arbeitslosen

Königsberg, 29. Juli.

Mit dem heutigen Sonntag, den 30. Juli ist mit Ausnahme der Städte Königsberg und Elbing die ganze Provinz Ostpreußen frei von Arbeitslosen. Auch in den beiden genannten Städten schreitet der umfassende angelegte Angriff gegen die Erwerbslosigkeit rüstig und erfolgreich vorwärts. Das Ziel, das am 26. Juli gesetzt worden war, ist demnach schon einige Tage vorher erreicht worden. Im Einzelnen

### Zurück auf die Kanzel!

Freiburg, 29. Juli. Unter den vom bischöflichen Ordinariat heute bekanntgegebenen Versetzungen bemerkt man mit Genugtuung, daß dem bisherigen Chef des badischen Zentrums, Prälat Dr. Föhr, der Weg aus der Politik auf die Kanzel angeht wurde. Er ist zum Pfarrverweser in Sölden befördert worden. Auch ein weiterer Zentrumsgeistlicher, Hermann Sirt, der sich als Redakteur in Donaueschingen unangenehm bemerkbar gemacht hatte, wurde als Pfarrverweser in Oberschopfheim verwendet. Endlich stellen wir noch fest, daß der Landesverräter Föhr von Donau verlassen muß. Er zieht als Pfarrverweser nach Leibertingen; um, wo er sich hoffentlich künftig so benehmen wird, wie es einem deutschen Geistlichen geziemt.

# Der erste Führerkurs ist zu Ende!

## Reichsstatthalter Robert Wagner beim Schlußappell in der Gauamtswalter- schule

Karlsruhe, 29. Juli. Der erste Kurs der Gauamtswalter-  
schule in Karlsruhe ist abgeschlossen. In den drei Wochen des Kurses wurde den  
Teilnehmern eine Fülle von Schulung und Wis-  
sen auf den verschiedensten Gebieten vermittelt,  
wie dies kaum eine andere Schule in dieser  
kurzen Zeit vermag. Der Aufenthalt auf dieser  
einzigartigen Führerschule wird den Teilnehmern  
für immer ein unvergeßliches Erlebnis sein.  
Es kann schon jetzt gesagt werden, daß der erste  
Kurs in jeder Hinsicht ein voller Erfolg war.  
Die Größe der gestellten Aufgaben läßt sich schon  
aus der verschiedenartigen Zusammenfügung der  
Teilnehmer ermessen. Alle Landesteile  
hatten Gauamtswalter entsandt. Man hörte alle  
Dialekte des Landes, die alemannische Mundart  
der Teilnehmer vom Bodensee, dem Markgräfler-  
land, dem Hochschwarzwald, dem Hanauerland  
und der Ortenau und die fränkische des Unter-  
landes, der Pfalz und des Baulandes. Nicht min-  
der mannigfaltig waren

### Die Berufe der Schüler.

Es waren vertreten: drei Arbeiter, zwei Ma-  
demiker, ein Bäcker, fünf Kaufleute, ein Fri-  
seur, ein Schreiner, drei Lehrer, ein Forst-  
rat, drei Bahn- und Postbeamte, ein Schriftfö-  
her, ein Rechtsberater, ein Elektromonteur, ein Verwal-  
tungssekretär, ein Kraftwagenführer, ein Dreher,  
ein Küchenschef, und ein Holzstanzer. Von den  
28 Mann befanden sich zwei im Alter von 20  
bis 25 Jahren, vier von 25 bis 30 Jahren, neun  
zwischen 30 und 35 Jahren, neun zwischen 35  
und 40 Jahren und vier über 40 Jahren. Alle  
diese nach Herkunft, Anlagen und Parteilang  
verschiedenen Männer verband eine vorbildliche  
Kameradschaft, die für jeden noch nach  
Jahren eine der schönsten Erinnerungen seines  
Lebens bilden wird.

Hatte der Kurs mit der Eröffnungsfeier  
am 11. Juli einen äußerst eindrucksvollen Auf-  
stakt genommen, so bildete die Schlußfeier am  
Freitagabend für Schüler und Lehrer ein Erlebnis,  
das sich ihnen für immer als einen der  
größten Tage ihres Lebens einprägen wird. Der  
Führer Badens, Reichsstatthalter Wagner, gab  
den Scheidenden Teilnehmern in einer groß an-  
gelegenen Rede die Richtlinien für ihre Arbeit  
im Lande auf den Weg. Wieder hatte der Di-  
rektor der Badischen Hochschule für Musik mit  
dem Badischen Kammerorchester sich in dankens-  
werter Weise in den Dienst der Sache gestellt  
und gab der Veranstaltung mit meisterhaften  
musikalischen Darbietungen einen äußerst fest-  
lichen Rahmen.

Am 8 Uhr hatte sich der Reichsstatthal-  
ter mit zahlreichen Regierungsvertretern und  
leitenden Persönlichkeiten der Gauleitung,  
die als Lehrer an der Anstalt wirken, in der  
Aula zusammen mit den Teilnehmern des ersten  
Kurses eingefunden. Die Feier wurde eingeleitet  
mit der Durbertüre zum Oratorium „Theodora“  
von Gg. Fr. Händel. Dieses prachtvolle Stück  
des deutschen Altmeisters wurde unter der glän-  
zenden Stabführung von Professor Joseph Pei-  
schner mit feiner Abstufung der Sätze festlich  
und eindrucksvoll zu Gehör gebracht.

Der Leiter der Gauamtswalter-  
schule, Pg. August Kramer, begrüßte darauf die Erschei-  
nenden, vor allem den Reichsstatthalter, Direktor  
Franz Philipp und die Lehrer der Schule.  
Besondere Anerkennung sollte Parteigenosse Kra-  
mer dem Parteigenossen Ministerialrat Gärt-  
ner, der mit der Zusammenstellung der Lehr-  
kräfte der Schule ein Lehrpersonal zur Verfü-  
gung gestellt hat, wie es kaum ein anderer  
Gau aufzuweisen habe. Als er die Leitung  
der Schule übernommen habe, sei er sich bewußt  
gewesen, daß es ein hartes Stück Arbeit sein  
werde, diese Schule zu leiten. Er freute sich mit-  
teilen zu können, daß es gelungen sei, diese  
Aufgabe so gut zu meistern. Alle Teilnehmer  
könnten auf die vergangenen Wochen mit Stolz  
zurückblicken, denn die Schüler könnten, wenn  
sie ins Land hinausgingen, mit Freude an die  
Stunden der Lehre und der Kameradschaft zurück-  
denken. Das, was geboten worden sei, bilde nur  
einen Anfang. Manches werde noch im Lehrplan  
geändert werden. Pg. Kramer schloß: Ich  
hoffe, daß Sie, wenn Sie ins Land hinaus-  
gehen, denen, die noch hierherkommen, sagen  
werden, wie schön es hier gewesen ist und was  
Sie an Neuem gelernt, gesehen und gehört  
haben, und ich hoffe, daß Sie alles, was Sie  
nach draußen mitnehmen, im Kampfe um unser  
deutsches Volk werden verwerten können.

Konzertmeister Oskar Schmidt spielte auf  
der Violine, begleitet von Direktor Franz Philipp  
Orgel, das getragene Largo für Violine und  
Orgel aus dem Opus 93 von Max Regner.

Darauf ergriff der Gauleiter Robert Wa-  
gner das Wort. Er sagte etwa folgendes:

„Unsere Bewegung ist in ein neues Stadium  
eingetreten. Der Führer hat die Revolution  
für abgeschlossen erklärt. Es sind vornehmlich  
drei große Aufgaben, an die wir jetzt heranzu-  
treten haben: Zunächst ist es notwendig, daß das  
Ringeln um die Staatsautorität be-  
ginnt. Weiter muß als erste große wirtschaftspoli-  
tische Aufgabe die Erwerbslosigkeit unse-  
res Volkes überwunden werden, und zwar nicht  
zuletzt aus politischen Gründen, weil damit  
unser neues Reich sich erst zu bewähren vermag.  
Drittens bin ich überzeugt, daß wir mehr als  
bisher an die außenpolitische Front  
herangeführt werden.“

Ich weiß, daß unsere Bewegung erfüllt ist von  
dem Gedanken der Autorität, der Unterordnung  
und der Disziplin. Nirgendwo war der Wille  
des Einzelnen, sich in den Dienst eines Gan-  
zen zu stellen lebendiger als gerade in unserer  
nationalsozialistischen Bewegung. Ich glaube, daß  
es deshalb dieser Bewegung gelingen wird und  
muß, den Gedanken von der Autorität in den  
neuen Staat hinüber zu tragen. Ich bin  
überzeugt, daß wenn es innerhalb unserer na-  
tionalsozialistischen Bewegung in wenigen Jahren  
möglich war, eine Autorität aufzurichten, es auch  
innerhalb des neuen Staates im Verlauf einiger  
Zeit möglich sein wird, auch hier eine un-  
bedingte Autorität herzustellen.

Wenn wir

### unser wirtschaftspolitische Aufgabe

heute richtig auffassen, so haben wir uns in den  
Dienst des großen Gedankens zu stellen, den uns  
Hitler gegeben hat, als er die Schlacht ge-  
gen die Erwerbslosigkeit einleitete. Es  
kann keinem Zweifel unterliegen: Gelingt es  
uns, diese furchtbare aller Gefahren von un-  
serem Volk abzuwenden und die Millionen un-  
seres Volkes wieder in die Produktion ein-  
zugliedern, dann hat unser neues Deutschland  
einen so gewaltigen Erfolg errungen, daß dieser  
Staat nach innen wie nach außen vollkommen  
gesteigert da steht. Ich weiß, meine Parteigenossen,  
daß sich die Bewegung und der Führer hier  
eine schier unlösliche Aufgabe gestellt haben;  
allein,

ich gebe mich der Hoffnung hin, daß dieses  
Volk Männer genug besitzt, die den nötigen  
Ideenreichtum und darüber hinaus auch die  
Fähigkeit und Beharrlichkeit besitzen, um  
an diese große Aufgabe heranzugehen und  
sie nicht mehr aus dem Auge zu lassen, bis  
sie gelöst ist.

Ich glaube, daß es uns in wenigen Jahren ge-  
lingen wird, den letzten Erwerbslosen wieder  
in das Wirtschaftsleben einzugliedern.

Wenn ich vorhin gesagt habe, daß wir viel-  
leicht schon in der nächsten Zeit mehr an

### die außenpolitische Front

herangeführt werden, so möchte ich keinen Zwei-  
fel darüber lassen, daß die außenpolitische Lage  
nach wie vor ernst ist. Alle die, die ihre  
Hoffnungen auf irgendwelche Hilfe oder irgend-  
welches Wohlwollen von außen setzen, werden  
sich gründlich getäuscht sehen. Wir werden in der  
Zukunft vor Aufgaben stehen, die noch schwerer  
sind, als die, die wir im Innern zu lösen  
haben. Wenn wir einmal hinübersehen nach

Genf, so wissen wir, daß heute nach wie vor  
ein furchtbarer Ring um unser Deutschland ge-  
legt ist. Das uns feindliche Ausland wird alles  
tun, um uns mit allen Mitteln, wenn es von  
innen heraus nicht möglich ist, von außen her  
zu spalten.

Wir können aber auf die Führung unseres  
Reiches, auf die Größe, die Einigkeit, die  
Klugheit und Geschicklichkeit unseres Fö-  
hrers vertrauen.

Wir sind alle entschlossen, treu hinter ihm zu  
stehen, wenn es gilt diese großen außenpoliti-  
schen Aufgaben zu lösen und gerade in außen-  
politischer Hinsicht Disziplin zu halten. Für das  
deutsche Volk kann es heute keinen Zweifel  
mehr geben, daß die Erfolge in außenpolitischer  
Hinsicht nicht zuletzt davon abhängen, daß die  
innere Geschlossenheit aller Stände und  
Beurte besteht.

Meine Parteigenossen, Sie sind nunmehr am  
Schlusse Ihres Kurses angelangt. Ich weiß, daß  
die meisten unter Ihnen sich bereits im Dienste  
der Politik und unseres Volkes bewährt haben.

Sie haben bereits unter Beweis gestellt, daß  
Sie eine führende Stellung im neuen  
Deutschland einzunehmen in der Lage sind.

Gerade unser Volk hat der Welt unendlich viel  
an Führern gegeben. Noch nie aber in der Ver-  
gangenheit hatte eigentlich das deutsche Volk Ge-  
legenheit sich politisch zu bewähren. Die Poli-  
tik war Jahrhunderte hindurch die Angelegen-  
heit einzelner Weniger. Es nimmt nicht Wunder,  
wenn das deutsche Volk im Jahre 1918, als es  
sich zum ersten Mal den großen Aufgaben  
der Politik gegenübergestellt sah, hilflos in  
seiner Lage war und dadurch in die Hände von  
Leuten fiel, die immer nur Unheil angerichtet  
haben. Inzwischen hat aber das deutsche Volk  
soviel in seinem Lebenskampf erlebt, daß das  
politische Erwachen zwangsläufig kommen mußte  
und daß darüber hinaus sich auch eine Fö-  
hrerschaft herausbilden konnte und eine Schul-  
ung in politischer Hinsicht sich ergab.

Meine Parteigenossen, Sie haben, wenn Sie  
jezt ins Land hinausgehen, die Aufgabe, das  
was Sie hier gesehen und gelernt haben, drau-  
ßen bis in die kleinste Zelle unserer Bewegung  
hineinzutragen. Sie müssen dabei besonders da-  
ran denken, daß das Größte und Gewaltigste,  
was diese Bewegung ihrem Volk schenken kann,  
sein muß,

### eine Führerschicht

zu geben. Das deutsche Volk hat auf allen Da-  
seinsgebieten, in allen Verhältnissen, insbe-  
sondere allen Fachgebieten, nicht zuletzt in dem  
großen Bereich der Kultur die größten Persönlich-  
keiten für die ganze Welt herbeigebredet. Wenn  
das bisher auf dem Gebiet der Politik  
nicht möglich gewesen ist, so hat das an den  
besonderen Entwidlungsumständen gelegen, in  
erster Linie daran, daß das deutsche Volk frü-  
her nicht Gelegenheit hatte, in die Politik einzu-  
treten. Heute sind andere Möglichkeiten gegeben.  
Heute ist es die Aufgabe unserer nationalsozia-  
listischen Bewegung und unseres jungen Deutsch-  
lands, unserem Volk neben dem großen Fachmann  
und Spezialisten auf allen Lebensgebieten den  
Politiker zu schenken, den politischen  
Kopf, den Führer,

### den Fachmann der Politik

Sie haben die Aufgabe zu übernehmen, jetzt die  
Gedankengänge, die hier gelehrt worden sind,  
mit hinaus zu nehmen in die Bewegung, das  
Gedankengut, das Sie hier erworben haben hi-  
neinzutragen in unser Volk und jene Führerschicht  
und jene führenden Köpfe und Männer der Poli-  
tik zu bilden, die unser Volk nötig hat, um  
wieder emporzusteigen, um das Volk wieder em-  
porzutragen auf die Höhen des Lebens, die das  
Leben erst wieder wertmachen, gelebt zu werden.  
Das ist eine herrliche und schöne Aufgabe,  
und ich bin überzeugt, daß Sie mit Ihrer Hin-  
gabe und Einsatzbereitschaft daran ge-  
hen werden, unserem Volke führende politische  
Köpfe zu geben.“

Die Ausführungen des Reichsstatthalters wur-  
den mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Joseph Haydns berühmtes Streichquartett  
Edur, Thema und Variationen über das  
Deutsche Landlied bildete den feierlichen Ab-  
schluß des Abends. Die Teilnehmer sangen das  
von Direktor Philipp auf der Orgel begleitete  
Horch-Wessellied.

Am den offiziellen Teil schloß sich ein gemü-  
tlicher Bierabend an. Die Gauamtswalter hatten  
die Freunde, den Reichsstatthalter in ihrer Mitte  
zu sehen, der mit ihnen mehrere Stunden im  
zwangloser Unterhaltung verweilte. Der Gauleiter  
brachte ein Hoch auf den alten Soldatengeist aus.  
Einer der Kursteilnehmer dankte im Namen der  
Kameraden für all das, was in dem dreiwöchi-  
gen Kurs geboten wurde. Unter dem Gesang der  
alten vertrauten Soldatenlieder berging die Zeit  
nur zu schnell.

# Gegen Ostjuden, Verbrecher und Landesverräter

## Durchführungsbestimmungen zur Entziehung der deutschen Staatsangehörigkeit

Berlin, 29. Juli. Die VDB. meldet, hat  
der Reichsminister des Innern nunmehr Durch-  
führungsbestimmungen für das Gesetz des

Widerstands von Einbürgerung und Ab-  
erke der deutschen Staatsangehörig-  
keit

erlassen, und zwar im Einvernehmen mit dem  
Auswärtigen Amt und dem Reichsfi-  
nanzministerium. Darnach wird die  
Frage, ob eine Einbürgerung als nicht er-  
wünscht anzusehen ist, nach völkisch-nationalen  
Grundsätzen beurteilt. Im Vordergrund stehen  
die rassischen, staatsbürgerlichen  
und kulturellen Gesichtspunkte für eine  
den Belangen von Reich und Volk zuträglich  
Vermehrung des deutschen Volkes durch Ein-  
bürgerung. Tatsachen aus der Zeit vor der  
Einbürgerung sind ebenso zu berücksichtigen,  
wie Angelegenheiten, die in die Zeit nach den  
Einbürgerungen fallen. Danach, so bestimmt  
die Ausführungsverordnung, kommen für den  
Widerstand der Einbürgerung insbesondere in  
Betracht Ostjuden, soweit sie nicht auf deut-  
scher Seite im Weltkrieg an der Front ge-  
kämpft oder sich um die deutschen Belange be-  
sonders verdient gemacht haben, und ferner  
Personen, die sich eines schweren Verge-  
hens oder Verbrechens schuldig gemacht  
oder sich in einer sonstigen für Staat und Volk  
abträglichen Weise verhalten haben.

Der Widerstand kann nicht ausgesprochen  
werden, wenn die Einbürgerung vor dem 9. Novem-  
ber 1918 erfolgt ist. Die Gründe für den Wi-  
derstand werden nicht mitgeteilt; der Widerstand  
kann auch nicht mit Rechtsmitteln ange-  
fochten werden. Ueberaus wichtig ist noch, daß  
als ein der Treuepflicht gegen Reich und Volk  
widersprechendes Verhalten angesehen wird,  
wenn ein Deutscher der ausländischen  
Propaganda gegen Deutschland Vorschub  
geleistet oder das deutsche Ansehen oder das  
der nationalen Regierung herabgewürdigt hat.  
Deutsche, die also Grenzpropaganda getrieben  
haben, haben mit der Aberkennung der deut-  
schen Staatsangehörigkeit zu rechnen.

### Neuer vernichtender Schlag gegen die KPD.

#### Fast 100 Verhaftungen

Hamburg, 29. Juli. Nach langen Beobach-  
tungen ist der Staatspolizei und dem Kom-  
mando z. B. ein vernichtender Schlag gegen  
den Bezirk Wasserfante der KPD gelun-  
gen. Das Kommando z. B. V. war in den Be-  
sitz des kommunistischen Organisationsplanes  
für den Bezirk gekommen. Daraus ging her-  
vor, daß der Parteiapparat in sehr geschickter  
Weise ausgebaut war. Es bedurfte langer Ar-  
beit, um die verstreutesten Namen  
heranzufinden. Die Funktionäre wohnten  
unangemeldet, bedienten sich falscher Papiere  
und wechselten ständig die Wohnungen.

Der Bezirk Wasserfante der KPD. umfaßte

Hamburg, Wandsbek, Lübeck, Kiel, Neu-  
münster, Altona, Isehoe, Flensburg, Wetz-  
zen. Die Leitung des Bezirks hatte der ehe-  
malige Landtagsabg. Dudding, der vor  
einigen Wochen von Berlin aus mit der Lei-  
tung des Bezirks beauftragt war. Dudding  
wurde festgenommen. Auch der frühere Bre-  
mer Parteisekretär Egon Kotel wurde mit dem  
größten Teil der politischen Leiter der einzel-  
nen Stadtteile dingfest gemacht, desgleichen  
der größte Teil der Kuriers, wobei sechs Mo-  
torräder sichergestellt wurden. Insgesamt sind  
durch die Festnahmen 93 maßgebende Funktio-  
näre der Kommunisten unschädlich gemacht  
worden.

### Der Führer an den Duce

Berlin, 29. Juli. Reichsstatthalter Adolf  
Hitler hat an den Ministerpräsidenten Mussoli-  
ni anlässlich seines 50. Geburtstages nach-  
stehendes Telegramm gerichtet:  
„Eure Exzellenz bitte ich heute meine herzlich-  
sten Glückwünsche entgegenzunehmen zu wollen.  
Das ganze deutsche Volk ermahnt an diesem  
Tage dankbar die großen Verdienste, die Eure  
Exzellenz sich durch Ihre bewundernswürdige  
Tätigkeit um die Festigung des europäischen  
Friedens erworben haben. Möge Sie die Vor-  
sorge auch in Zukunft Ihrer hohen Mission  
ges. Adolf Hitler.“

### Todesurteile und Zuchthausstrafe gegen Kommunisten wegen eines Feuerüber- falls auf Stahlhelmer.

Harburg-Wilhelmsburg, 29. Juli. Wegen  
eines am 31. Januar d. J. im Stadtteil Wil-  
helmsburg verübten Feuerüberfalles auf  
Stahlhelmer verurteilte das Sondergericht den  
Bäcker Eduard Hoge wegen Mordversuchs  
beim Landfriedensbruch zu neun Jahren  
Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust und den  
Arbeiter Richard Trampenan, der überführt  
worden war, bei dem Überfall geschossen zu  
haben, wegen versuchten Mordes zum Tode.

### Weitere 6,5 Millionen für Arbeitsbeschaffung

Berlin, 29. Juli. Die Vergabe der Reste  
des Sofortprogramms wird, wie das Reichs-  
arbeitsministerium mitteilt, weiterhin in be-  
schleunigtem Tempo fortgesetzt. Der Kreditaus-  
schuß der Deutschen Rentenbankkreditanstalt hat  
in dieser Woche wieder Darlehensanträge von  
insgesamt rund 6½ Millionen RM. bewilligt.

### Justizministerkonferenz in Berlin

Berlin, 29. Juli. Zur Vorbereitung der Ent-  
schließung der Reichsregierung über das ihr  
von dem preussischen Staatsministerium vor-  
gelegte Gesetz zur Gewährleistung des Rechts-  
friedens hat das Reichsjustizministerium die  
beteiligten Reichsressorts und die Landesjustiz-  
verwaltungen auf Mittwoch, den 2. August, zu  
einer Aussprache eingeladen.

Das 15. Deutsche Turnfest in Stuttgart:

Der Tag der Entscheidungen

Von unserem nach Stuttgart entsandten Sonderberichterstatter. Wenn schon am Freitag ein noch niemals in Stuttgart festgestellter Massenverkehr herrschte, konnte man sich schon im Voraus ausrechnen, daß am Samstag die Rekordziffern noch überboten werden. Und so kam es denn auch. Eine Unmenge Sonderzüge rollten schon in aller Frühe in den Stuttgarter und Cannstatter Bahnhof ein und brachten wieder laufende von Menschen. Immer mehr und mehr steigerte sich der Massenbetrieb. In erster Linie waren es die nächsten Nachbarn, die eintrafen, um dem großen Tage der Jugend und der Entscheidungskämpfe beizuwohnen.

Den Auftakt bildete die Morgenfeier der Jugend im Hof des Neuen Schlosses. Unübersehbare Kolonnen marschierten mit ihren Fahnen durch die Straßen nach dem Sammelplatz. Als die ersten



Arbeits-, Leipzig, Sieger im Zwölfkampf

Silge hier eintrafen, waren die Tribünen bereits besetzt und die Straßen umsäumte eine große Menschenmenge, die die Jungens und Mädels in ihrer blauen Turntracht aus herzlichste begrüßte. Nachdem die Fahnen- und Wimpelträger ihre Plätze eingenommen hatten — es war ein prächtiges Bild dieser Fahnenwälder — sprach Reichssportführer von Tschammer-Dtse in begeisterten Worten zur deutschen Turnerjugend. Die Jugend müsse sich heute schon bewußt sein, daß sie es einmal sein wird, die die Geschicke unseres Vaterlandes zu leiten hat und dann muß sie gewappnet in allen Lebenslagen ihren Mann stellen, um das Geschick zu erhalten. Mit einem dreifachen Sieg-Heil beschloß der Redner seine Ausführungen, an die sich das Bundeslied der Turner angeschlossen. In einer markanten Ansprache richtete der Führer der Turnerjugend, Thilo Scheller, einen klammernden Appell und eine dringende Mahnung an die Jugend und betonte, wie eng die Ideen des Nationalsozialismus mit denen der Deutschen Turnerschaft in erzieherischer und volksbildender Hinsicht identisch sind.

Auf den vielen anderen Plätzen der Stadt, zu denen die einzelnen Gruppen marschierten und ihre Spiele und Volkstänze vorführten, herrschte große Begeisterung und Freude von Seiten der Zuschauer. Stets wurden die „Blauen“ Jungens und Mädels herzlich empfangen.

Auf dem Festplatz

hatte sich inzwischen der Betrieb bei weitem gesteigert. Wie schon die letzten Tage, waren auch heute die Straßenbahnen alle überfüllt Wagen auf Wagen, Omnibusse, Autos, Motorräder und Fahrräder, alles strebte der Festwiese zu, die auslebends an Menschenmassen zunahm. 8.30 Uhr begannen die Proben für den großen Aufmarsch am Sonntagvormittag. Auch auf der Kampfbahn herrschte Hochbetrieb, galt es doch hier, die Vor- und Endkämpfe in volkstümlichen Einzelwettkämpfen und Mannschaftskämpfen durchzuführen. Mit reichem Beifall wurde vor allem das Turnen der württembergischen Schulpolizei auf der Kampfbahn quittiert. Als dann die Schweizer kurz nach 11 Uhr zu ihrem Sektionsturnen der Stadtturnvereine Zürich und St. Gallen antraten, wurden sie von den Hunderttausenden mit stürmischen Heilrufen begrüßt. Nach einem dreifachen Sieg-Heil und dem Horst-Wessel-Liede widelten sich die turnerischen Übungen sehr rasch ab. Am Nachmittag traten die Ringer und Boxer in die Endkämpfe, auch die Tennis spiele, Schwimmen und Wasserball wurden im Laufe des Nachmittags beendet.

Als um 14.30 Uhr die

Endkämpfe in den volkstümlichen Einzelwettkämpfen

in der Adolf-Hitler-Kampfbahn begannen, war das riesige Stadion bereits überfüllt. Ungefähr 60 000 bis 70 000 Zuschauer verfolgten mit Spannung die Kampfabschlüsse. Immer wieder wurden die durch Lautsprecher bekanntgegebenen Sieger mit begeisterten Heilrufen bedacht. Fast programmgemäß war alles um 5 Uhr abgeschlossen. Welche Anteilnahme gerade diesen Kämpfen zuteil wurde, geht am deutlichsten aus der Tatsache hervor, daß die ungeheuren Menschenmassen über drei Stunden unermüdet ausharrten. Niemand wollte sich diesen seltenen Genuß entgehen lassen.

Doch schon rüstet man zur großen nationalen Feierstunde, bei der Reichsminister Dr. Goebbels in der Stadthalle die Festansprache halten wird.

Der Sonntag steht vormittags 9 Uhr den

Marsch der drei Festzüge

als turnerische Heerschau mit je 50 000 Teilnehmern vor. Um den badischen Teilnehmer den langen Anmarsch zum Aufstellungsplatz des Festzuges C in Cannstatt zu ersparen, werden sie in Sonderzügen dorthin gebracht. Die Spitze des Zuges C befindet sich bei der Stuttgarter Stadthalle.

Nachmittags 15.30 Uhr folgt das

Massenturnen von 60 000 Turnerinnen und Turnern

und die anschließende Siegerehrung. Hierzu erscheint unser geliebter Führer und Volkstanzler Adolf Hitler, der um 16 Uhr zum ersten Male vor die Deutsche Turnerschaft treten und sprechen wird. Das wird ein grandioses Bild der Einigkeit und Geschlossenheit geben.

Reichssportführer am Lagerfeuer der Turnerjugend

Nach Eintritt der Dunkelheit am Freitag stattete der Reichssportführer der D.T. von Tschammer-Dtse in Begleitung von Dr. Neudorff dem Turnerjugendlager auf dem Cannstatter Wasen einen Besuch ab.

Am flackernden Lagerfeuer sprach er zu seiner Turnerjugend, deren Wohl und Wehe ihm mit dem der ganzen Deutschen Turnerschaft zugleich anvertraut ist. Inmitten der stahlblauen Jungmannschaft voll Hoffens und Harrens — an Zahl über 5000, dazu die vielen Mädelsgruppen — wurde aus dem kurzen Abendbesuch eine Weihe und Schicksalsstunde für die gesamte Deutsche Turnerjugend, die den herzlichsten Worten ihres Führers mit unvoreingenommener Begeisterung, Hingabe und tiefem Glauben Beifall spendete.

Welch Bild! Am Lagerfeuer der Reichssportführer mitten unter den erwartungsvollen jungen Menschen:

„Jahns Geist läßt sich nicht durch eine Gewaltmaßnahme wegstreiten. Jahns Geist ist Deutscher Geist. Denkt selbst an Jahns Auf-

gabe in der Zeit der tiefsten Not Preußens unter dem Joch Napoleons! Es ist viel in diesen Tagen von Jahn und seinem Werk geredet worden, bei den Empfängen durch die Stadt und Behörden. Jetzt gilt es, mehr danach zu handeln.

Nicht, daß ich Euch haben wollte, sondern daß Ihr mich haben müßt als Euren Freund und Kameraden, sowie ich es meiner Sel. in ihren jahrelangen Kämpfen war, aus diesem einzigen Grunde stehe ich vor Euch, Jungen und Mädels! Vielleicht ist der Tag nicht fern, wo wir in der Deutschen Turnerschaft nach schweren Stürzen und Wirren sagen können: Die Deutsche Turnerschaft ist in sich stark geblieben, mit sich und ihrer wackeren Turnerjugend! Uebermorgen werde ich vor meinen Führer hintreten und Bericht erstatten, und Ihr werdet an ihm als Soldaten des Dritten Reiches vorbeimarschieren unter meinem kameradschaftlichen Schutz!

Begeistert stimmten die Tausende der Jungen und Mädels in den Heilruf ein. „Wenn alle treten werden...“ erklang erschallend abschließend zum nachtsamten Himmel als Ergebnis aus jungfrischen Kehlen Horst Wessels unvergängliches Vermächtnis.

Neue D.T. Bestleistungen

Bei den volkstümlichen Wettkämpfen gab es am Samstag in Stuttgart zwei neue D.T. Rekorde. Im 1000-Meterlauf erreichte Mertens (T.V. Wittenberg) die neue Bestleistung von 2.30.8 Minuten. Der alte Rekordhalter Bach gab bei 800 Meter auf.

Im Speerwurf der Turnerinnen erreichte Fr. Schumann, Essener D.T., die neue Höchstleistung von 41,92 Mtr. Diesen Wert erreichte sie erst beim letzten Wurf.

Den 500-Mtr.-Lauf holte sich Spring, der nach der 5. Runde an die Spitze ging, in 9,16,0 Minuten.

Die 400 Mtr. gewannen Single, D.T.G. Eßlingen. Fr. Rottte konnte den Hochsprung und den 80-Mtr.-Hürdenlauf gewinnen und im 100-Mtr.-Lauf siegte Lammers in 10,8 Sekunden.

Die Sieger Turner.

15 Kilometer-Strahlenlauf: 1. Birtz Karlsruhe 53,16 Min. 2. Lens T.V. Cannstatt 55,02 Min. 3. Rudolph M.T.B. Weiskensfeld.

1000-Meter-Lauf: 1. Mertens T.V. Wittenberg, 2.30,8 Minuten. 2. Vöttcher T.V. Wittenberg, 2.33,0 Minuten. 3. Andrefen Kieler T.V., 2.34,1 Minuten. 4. Schöppe, T.V. 1846 Mannheim.

Angelstöße: 1. Vogl (Inf. Reg. Passau) 14,73 Mtr. 2. Stok Universität Greifswald, 14,39 Mtr. 3. Neegmann (Hannover 14,31 Mtr.)

5000-Meter-Lauf: 1. Spring T.V. Wittenberg 15,36,5 Minuten. 2. Bohrer, Hannover, 200 Meter zurück. 3. Thyum, Bremen, 250 Meter zurück.

400-Meter-Lauf: 1. Single, T.V. Eßlingen, 53,2 Sek. 2. Nümel, 53,4 Sek.

Disfus. 1. Stöck, Universität Greifswald, 43,36 Mtr. 2. Neegmann, Hannover, 41,92 Mtr. 3. Garinagel, Würzburg, 39,90 Mtr.

Weitsprung: 1. Stärck, T.V. Alpirsbach, 6,91 Mtr. 2. Mad, 6,79 Mtr.

100-Meter-Lauf: 1. Lammers, Drpo-Oldenburg 10,8 Sek. 2. Vontow, T.V. Fulda, 10,9 Sek. 3. Wildan, (Wittenberg), 11 Sek.

Speerwerfen. 1. Stöck, Universität Greifswald 65,85 Mtr.

100-Meter-Hürdenlauf: 1. Weaner-Schöneberg 15,0 Sek. 2. Klüger-Stuttgart, 15,6 Sek. 3. Serbst-Bohwinkel 15,7 Sek.

Hochsprung: 1. Bornhöft-Limbach 1,90 Meter. 2. Saag-Göppinger 1,85 Meter. 3. Endreß T.V. Würzburg 1,85 Meter. (Durch Stöden entschieden.)

3000-Meter-Lauf: 1. KTB-Wittenberg 7,50,6 Minuten. 2. Schöneberg T.S.C. 3. Turnerstaff Mannheim.

Stabhochsprung: 1. Müller-Buchen 3,86 Meter. 2. Spaeler-Berliner Turnerschaft 3,80 Meter. 3. Ritter-T.V. Templin 3,80 Meter (Durch Los entschieden.)

4 mal 100 Meter: 1. Drpo-Oldenburg, 46,1 Sekunden. 2. T.G. Eßlingen. 3. T.V. Ludwigshafen. Steinstöße: 1. Wulst T.V. Dresden, 10,06 Mtr.

Turnerinnen.

80 Meter Hürden. 1. Rottte, Düsseldorf-Grabenberg, 12,5 Sek. 2. Spieler, Berliner Turnerschaft 12,8 Sek. 3. Bachmann 22,9 Sek.

Hochsprung. 1. Rottte, Düsseldorf-Grabenberg, 1,58 m. 2. Lieberhoff, Welpert, 1,58 m. 3. Mauer-Mayer T.V. Neuhäusen (Durch Stöden entschieden) 1,53.

Speerwerfen. 1. Schumann, Essener T.V. 41,92 Mtr. 2. Richter, Wilschhafen 39,17 Mtr.

Hundertmeterlauf. 1. Doerffel, Karlsruhe-ster T.V., 12,5 Sek. 2. Littel 12,5 Sek. 3. W. aus-Barmen.

4 mal 100-Meter-Staffel. 1. Barmen 1846, 52,1 Sek. 2. Hamburger Turnerschaft. 3. T.V. Leipzig.

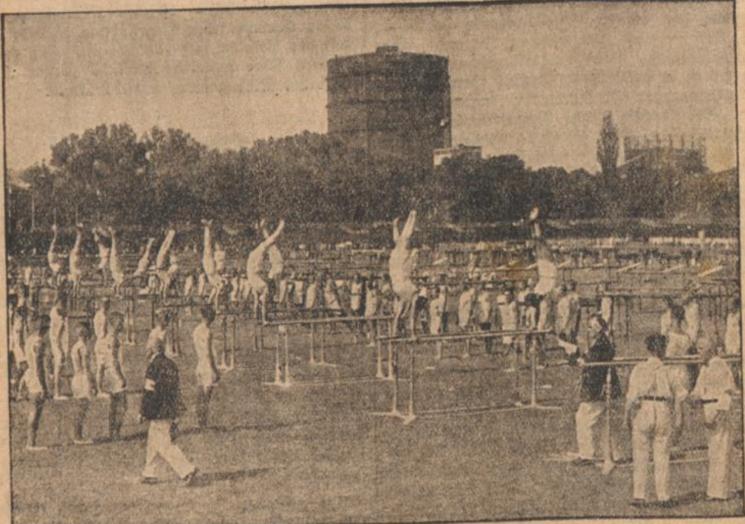
Angelstöße: 1. Schödi, M.T.B. Mannheim, 12,96 Mtr. 2. Hermann, T.V. 1843 Köln, 12,11 Mtr. 3. Mauer-Mayer T.V. Neuhäusen, 12,08 Mtr.

Fedter-Florett

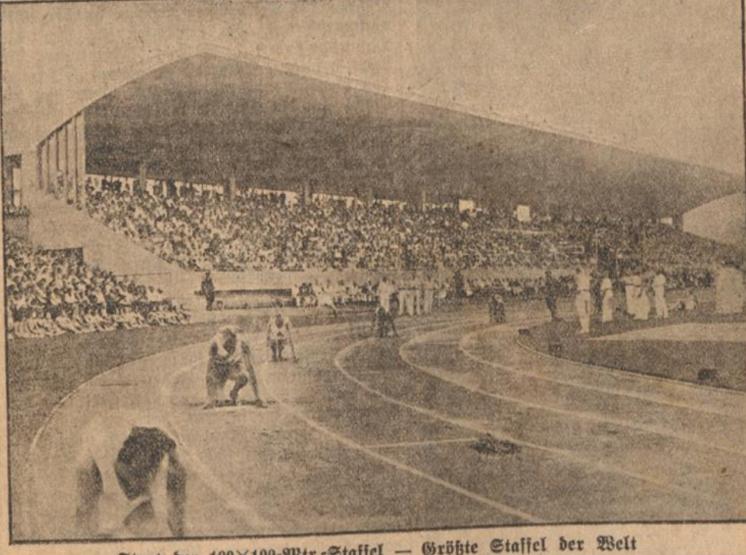
1. und Turnfestfeger Helm-Offenbach/Main 8 Siege (ohne Niederlage). 2. Kolbinger, M.T.B. Münden 7 Siege. 3. Julius Thomson, T.V. Offenbach/Main 6 Siege.

Florettfechten der Fedterinnen

1. und Turnfestfegerin Olga Delfers, Offenbach/Main 8 Siege. 2. Ella Haf, Offenbach/Main 7 Siege. 3. Hanni Jüngst, Würgel 6 Siege.



Die Vereinskriegen am Barren



Start der 100x100-Mtr.-Staffel — Größte Staffel der Welt

Gegen Durst Bullrich-Brause von Bullrich-Salz nur 1 Pfg. pro Glas

Heute auf dem KfV-Platz

# Erstes Wehrsportfest

des Reichswehr-Treibundes  
Niefenbeteiligung - Spannende Kämpfe - 200 Teilnehmer am Gepäckmarsch

Ja, wer ist denn der Reichswehr-Treibbund? So wird sich mancher fragen und mit Recht, denn die weitaus größten Bevölkerungskreise haben von dieser Organisation weder etwas gehört, noch gesehen. Es ist dies auch leicht verständlich. Noch kein halbes Jahr ist es her, da vom Reichswehrministerium zur Bildung dieser Treibbünde aufgerufen wurde. Es handelt sich hier um den Zusammenschluß der ausgeschiedenen Soldaten aus dem Reichsheer. Diese Leute, die in zwölfjähriger harter Dienstzeit dem Vaterland gedient haben, tauchten nach ihrem Ausscheiden in der großen Masse des Volkes unter, um anderen, jüngeren Kameraden Platz zu machen. Und was waren diese Ausscheidenden für die Wehrmacht? Bei unserem kleinen wohlorganisierten Reichsheer wird doch jeder Soldat zum Führer erzogen. Es gibt keine Waffe, die der ausscheidende Soldat nicht beherrscht. Geländedienst, Schießdienst, Sport, Ordnungsliebe, Kameradschaft,

## eiserne Disziplin und Unterordnung

sind Begriffe, die dem Soldaten nach und nach sozusagen ins Blut übergehen. Um diese Leute wieder an die Strippe zu bekommen, hat man höheren Orts den Zusammenschluß angeordnet.

Früher gab es Reservelübungen, um die gedienten Soldaten wehrfähig zu erhalten. Diese außerordentlich wichtigen Übungen sind aber nach dem Diktat von Versailles verboten. So müssen sich die ausgeschiedenen Soldaten mit dem Zusammenschluß begnügen. Die ihnen zufallende Aufgabe ist für die breite Masse der Bevölkerung hoch bedeutsam. Sie sollen den Wehrgeanken wieder ins Volk tragen, sie sollen ein Bindeglied werden zwischen Volk und Reichswehr. Ganz besonders notwendig ist diese Aufgabe in den Teilen des Landes, die nicht mit Garnison bedacht werden konnten, vor allem im Grenzlande Baden. Wir hatten in Baden doch in jedem größeren Städtchen eine Garnison. Aus ist's mit der schönen Zeit, unsere heranwachsende Jugend hat den Zusammenhang mit den Soldaten gänzlich verloren. Flotte Militärmusik, Truppenparaden, und dergleichen, die dem Soldaten doch ein äußerliches Gepräge geben, kennt die junge Generation vom Hörensagen. So haben sich in Baden überall Reichswehrtreibbünde gebildet, die erste Ortsgruppe in Karlsruhe, dann in Mannheim, in Heidelberg, in Konstanz. Der vorgezeichnete Weg, die Vorbedingung zwischen Volk und Reichswehr herzustellen, ist nicht schwer und durch nichts besser zu bewerkstelligen als durch ein

## Wehrsportfest

Wie der Name schon sagt, ist der Wehrsport eine Verbindungskette zwischen dem bisher üblichen Sport, wie er in den Turn- und Sportvereinen betrieben wurde und der militärischen Ausbildung. Von der Wehrhaftigkeit eines Volkes kann man nur dann sprechen, wenn beide Erfordernisse Sport und militärische Ausbildung in weitgehendem Maße im Volk vorhanden sind. Es ist ein Unterschied, ob ein Graben oder ein Hindernis im Sportanzug oder



Walbo besucht auch die amerikanische Hauptstadt. General Walbo begibt sich mit seinen Begleitern zum Ehrenmal des amerikanischen Soldaten in Washington, der Hauptstadt von USA.

## In Feldmarschmäßiger Ausrüstung

überzogen wird. Ein Lauf über lange Strecken (bis 10 Kilometer usw.) ist an sich zur körperlichen Erfrischung geeignet, doch kann ein weiterer Gewinn daraus nicht erzielt werden. Anders dagegen bei einem Gepäck- oder Geländemarsch. Es kann damit verbunden werden, Kartenlesen, Fertigung von Geländeskizzen, Entfernungsmessen, Orientierung im Gelände mittels Kompass, nach dem Stand der Sonne oder den Sternen usw. Wie interessant kann eine solche Übung gestaltet werden, wenn eine entsprechende Aufgabe gestellt wird und die Beteiligten gezwungen sind, die augenblickliche Lage blüschnell zu erfassen, selbstständig zu handeln und diejenigen Maßnahmen anzuordnen, die zur richtigen Lösung unbedingt erforderlich sind. Die körperliche und geistige Erfrischung unter diesem Gesichtspunkt zu fördern ist viel wertvoller und für die Wehrhaftigkeit von großer Bedeutung. Die militärische Ausbildung großer Volksmassen ist wohl unterlag, aber dieser Weg ist das beste Mittel, weite Kreise, insbesondere die heranwachsende Jugend in den bestehenden Wehr-, Turn- und Sportverbänden im militärischen Sinn zu erziehen und nebenbei sportlich auf der Höhe zu halten.

Das erste größere Wehrsportfest fand Ende Juni ds. J. in Meiningen, in der Garnison des 1. Btl. des 14. (Bad.) Inf.-Regts. statt. Gewaltig war die Beteiligung der Wehrverbände. Insbesondere stark besetzt war

## der Armeegepäckmarsch.

Nähezu 500 Teilnehmer stellten sich dem Versuch. Die weitaus größte Teilnehmerzahl stellten SA, SS, und freim. Arbeitsdienst. Wer Gelegenheit hatte, auf der Marschstrecke die jungen Kämpfer Deutschlands um den Siegeskampf zu sehen, dem wird dies ein nie vergessendes Erlebnis bleiben. Der Soldat und dazu Infanterist war, weiß was es bedeutet, ohne Übung einen Gepäckmarsch von 25 Kilometern mit 40 Pfund Gepäck vorzunehmen. Hart kämpfte die SA, die SS, der Stahlhelm und der freim. Arbeitsdienst um den Sieg. Jäh und verbissen wurde Kilometer um Kilometer marschiert bis das längst ersehnte Ziel in Sicht war, das erfreulichweise mit einigen Ausnahmen alle Teilnehmer mehr oder weniger mitgenommen passierten.

## Die Ortsgruppe Karlsruhe

des Reichswehr-Treibbundes hat einen ähnlichen Weg gewählt und gleichfalls ein Wehrsportfest für den 30. Juli 1933 auf dem KfV-Platz ausgeschrieben. Es war nicht ohne weiteres ersichtlich, ob man mit einem derartigen Sportfest auf Gegenliebe stößt. Es wurden aber doch die Einladungen herausgegeben und das Resultat ist geradezu überwältigend. Es werden sich zum Wettkampf stellen die Vertreter der Reichswehr aus allen badischen Garnisonen, die Polizei Karlsruhe, die SA, die SS, der Stahlhelm, der freim. Arbeitsdienst und die hiesigen Sportvereine. Auch auswärtige Vereine, wie Raftatt und B. Baden haben Meldungen abgegeben. Wie überall fand auch diesmal der Armeegepäckmarsch das größte Interesse. Die Anordnung, daß in allen Turn- und Sportvereinen Wehrsport als Pflicht einzuführen ist, scheint auf das Meldeergebnis nicht ohne Folgen geblieben zu sein. Nähezu 200 Teilnehmer nehmen an dem Gepäckmarsch teil. Zu erwähnen ist, daß die Mannschaft des 1. Btl. in Meiningen, die beim dortigen Sportfest geradezu glänzend den Gepäckmarsch als 1. Sieger hinter sich gebracht hat, in Karlsruhe ebenfalls starten wird. Der Gepäckmarsch wird in Anbetracht der besonderen Umstände in 2 Gruppen gewertet und zwar umfasst die 1. Gruppe die aktiven Kameraden der Reichswehr und der Polizei und die 2. Gruppe die übrigen Teilnehmer. Um allen Beteiligten die Teilnahme zu erleichtern, wurde der Gepäckmarsch als 15-Kilometer-Gepäckmarsch mit 20 Pfund Gepäck ausgeschrieben. Es wird nun abzuwarten sein, wie sich die Polizei mit der Reichswehr schlägt und wer sich bei den übrigen Teilnehmern die Spitze erobert. Es unterliegt keinem Zweifel, daß in dieser Gruppe, in welcher die SA und SS, Stahlhelm, freim. Arbeitsdienst (der allein nahezu 50 Mann gemeldet hat) und die Sportvereine marschieren, hart um den Sieg gekämpft wird. Man geht wohl nicht fehl, wenn man die SA, SS, und vielleicht noch die Teilnehmer des Stahlhelms im Vordergrund sehen wird, denn diese Teilnehmer sind den Anstrengungen eines Gepäckmarsches wohl am besten gewachsen. Man hat diese Tatsache auch gewürdigt, indem man für die einzelnen Sieger des Gepäckmarsches

## die besten und wertvollsten Preise

bereitgestellt hat. In dankenswerter Weise wurden dem Reichswehrtreibbund eine Anzahl Ehrenpreise gestiftet von welchen vor allem



Bring auf dem Reittournee in Aachen. Der Minister fährt mit einem Vierspanner in das Aachener Stadten etc. Er überreichte dort der siegreichen deutschen Offiziersreitermannschaft den Hindenburg-Pokal, den der Reichspräsident für die beste Mannschaft im Großen Preis der Nationen gestiftet hat

der Ehrenpreis des Reichsstatthalters Robert Wagner, des Führer-Verlags, der Gauleitung der NSDAP, der Stadt Karlsruhe, des Bad. Kriegerbundes, des Kommandeurs des 14. (Bad.) Inf.-Regts. Oberst Sieglin zu erwähnen ist. Auch der Wirt des Vereinslokals zum Prinz Karl des Treibbundes, Kam. Ganz, hat es sich nicht nehmen lassen, einen sinnvollen Ehrenpreis zu stiften. Außerdem wirkten den Siegern weitere Preise und Andenken an das 1. Wehrsportfest in Karlsruhe.

Nicht nur der Armeegepäckmarsch, sondern auch die anderen wehrsportlichen Wettkämpfe sind äußerst stark besetzt; überaus stark ist die Polizei vertreten. Die Sportler der Polizei werden der Karlsruher Bevölkerung Sport auf breiter Grundlage zeigen und mit hochinteressanten Massenvorführungen aufwarten. Eine Geländevorführung wird den Zweck des Wehrsportfestes nicht verfehlen. Auch wird das Tanzieren, der früher so beliebte Sport des Soldaten im Drillhausgang auf dem Kasernenhof, nicht fehlen. Eindrucksvoll wird

## der Aufmarsch sämtlicher Teilnehmer

vor Beginn der Nachmittagsveranstaltung werden, dem die vorgeschriebene Ehrung der Fahne folgt. Während den Veranstaltungen werden die beiden Reichswehrtreibbünde von Konstanz und Donaueschingen unter ihren bewährten und beliebten Dirigenten Bernhagen und Hubabel konzertieren und die Besucher mit militärischen Weisen erfreuen.

Zu den Veranstaltungen werden eine Reihe von Ehrengästen erwartet. Einige Offiziere des Bad. Infanterieregiments Nr. 14 an ihrer Spitze der Kommandeur Oberst Sieglin sowie Major Bruns, der Organisator der Reichswehrtreibbünde in Baden, haben ihr Erschei-

nen zugesagt. Karlsruhe wird daher am 30. Juli im Zeichen des Militärs und des Wehrsports stehen. Der Soldat des Reichsheeres kämpft neben dem Soldaten der brannen Armee und der Polizei. Stahlhelm, freim. Arbeitsdienst, Fußballer, alle werden sie sich im sportlichen Wettkampf die Hand reichen. Keine A. Forde sollen geschaffen werden, Sport auf breiter Grundlage führt zur Wiedererstarung unseres Volkes. Kameradschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl sollen gestärkt werden. Ein einiges Volk soll wieder erstehen. Am Wehrsport sollen sich die staatsverhaltenden Kräfte aufranken zu dem Staatsgebäude, damit es wieder fest verankert steht wie in der einstigen Größe und Herrlichkeit. Jeder kann durch seinen Besuch zu dem großen Wert beitragen und sich überzeugen von der Kraft der Einigkeit, und dem Mut der in der jungen Generation schlummert und die wieder aufgeweckt werden muß zum Wohle unseres lieben deutschen Vaterlandes.

Als Abschluß der Veranstaltung wird eine Karlsruher Kreisligamannschaft gegen den Gaumeister aus Tübingen, die Mannschaft des 1. Btl. J.R. 14 antreten. Nach diesem Spiel folgt die Preisverteilung durch einen der anwesenden aktiven Offiziere des 14. (Bad.) Inf.-Regts., und der Abend schließt mit einem gemühtlichen Beisammensein im Bierzelt auf dem KfV-Platz. Alles in allem kann gefagt werden, daß in Karlsruhe eine Veranstaltung aufgezogen ist, wie man sie selten sieht. Die Mannschaft der hiesigen Kreisliga steht wie folgt:

- |                 |                         |
|-----------------|-------------------------|
| Speck           | Daglanden               |
| Sohn            | Reinger                 |
| Daglanden       | W. Neurent              |
| Märker          | Kraut                   |
| Berm. Durl.     | Durl. Aue               |
| Abolph Rutterer | Weber Rohrmann Könniger |

## Gelfern früh in München

# Abschied der Jungfaschisten

## Welterfahrt nach Leipzig

München, 29. Juli. Am Samstag um 7.27 Uhr verließen die Jungfaschisten mit dem Zug nach Leipzig die bayerische Landeshaupstadt. Die Kapelle der ersten SS-Standarte begleitete die Kolonne der italienischen Jugend zum Hauptbahnhof. Von der italienischen Kolonie waren u. a. erschienen: Konsul Graf Barbarich, ferner der Pressesekretär Fontana Nava, der Beauftragte des Reichslanzlers, Dr. Scholz-Berlin, war ebenfalls zugegen. Vor der Abfahrt spielte die italienische Kapelle das Horst-Wessel-Lied und die Faschistenhymne. Die Gäste brachten noch einmal ein Hoch auf Deutschland aus. Alle waren mit Blumen geschmückt. Auch die Bevölkerung hatte sich zahlreich zum Abschied der Jungfaschisten eingefunden.

## Davis-Pokal-Schlussskampf in Paris: England führt 2:0

Paris, 28. Juli. In Paris begann am Freitagnachmittag vor 12.000 Zuschauern und in Gegenwart des Präsidenten der französischen Republik sowie des deutschen und englischen Vizepräsidenten der Davis-Pokal-Schlussskampf im Tennis zwischen dem Verteidiger Frankreichs und Englands. Nach dem ersten Tage führt England überraschend 2:0. Austin Schlag Merlitn 6:3, 6:4, 6:0; und Perry besiegte Cochet 8:10, 6:4, 8:6, 8:6, 6:1.

## Kein Beitritt des Vatikan zum Völkerbund

Vatikanstadt, 28. Juli. In den letzten Tagen sang im Ausland das Gerücht um, daß der Va-

tikan eingeladen worden sei, dem Völkerbund beizutreten. Hierzu berichtet eine von den Völkern veröffentlichte offiziöse Mitteilung, daß dieses Gerücht jeder Begründung entbehrt und daß der Vatikan mit Rücksicht auf seine geistige Mission seine politische Tätigkeit besser außerhalb des Völkerbundes ausüben kann.



Ein schweres Unwetter, das am Freitagabend über dem Erzgebirge niederging, hat großen Schaden angerichtet. Die Ernte ist fast ganz vernichtet, Hagelschlag zertrümmerte zahlreiche Feuerterschelben.

In den Morgenstunden des Samstag entstand in einem Webereigebäude der Firma Rentich in Seiffenriedorf aus unbekanntem Gründen ein Schadenfeuer, das sich außerordentlich rasch über das Obergeschoss des Gebäudes verbreitete. Der Schaden ist bedeutend.

Am gestrigen Freitagmittag brach in einer Scheune eines Landwirts in Amalienhof (Kreis Gammun) Feuer aus, das infolge des herrschenden Windes rasch um sich griff. Das halbe Dorf wurde von den Flammen vernichtet.

Das Gebiet von Süd-Korea wurde von schweren Unwettern heimgesucht, wobei 13 Personen getötet und 14 verletzt wurden.

# Staat, Propaganda und Presse

## Eine bedeutende Rede des badischen Pressechefs Franz Moraller

Am Freitagnachmittag sprach der Pressechef der badischen Staatsregierung und Leiter der Landesstelle Baden und Württemberg für Volksaufklärung und Propaganda,

**Hr. Franz Moraller,**

in den überfüllten Räumlichkeiten des Institutes für Zeitungswissenschaft in Heidelberg über „Staat, Propaganda und Presse“.

Hr. Moraller führte a. u. folgendes aus: Wenn Sie die politische Entwicklung der letzten Jahre vom Standpunkt des Pressearbeiters aus betrachten, dann fällt Ihnen die Tatsache auf, daß die Partei, welche in Deutschland über den gewaltigsten Presseapparat verfügte — ich meine die Demokratische oder Staatspartei — daß diese Partei den schwersten Zusammenbruch erlebte und in den letzten Jahren ihrer Existenz zu völliger Bedeutungslosigkeit verurteilt war.

Auf der anderen Seite aber sahen Sie die nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, die in einem gewaltigen Sturm auf eine politische Position nach der anderen überannte und schließlich sogar den Staat eroberte, obwohl ihre Presse aus kümmerlichen Anfängen heraus entstanden und mit allen Mängeln junger Unternehmen behaftet, nach ihrer Aufregung damals mindestens so unbedeutend war, wie umgekehrt die Demokratische Partei. Was ergibt sich aus dieser Tatsache?

Der oberflächliche Beurteiler mag geneigt sein, aus ihr den Schluß zu ziehen, daß die Zeit vorbei sei, in welcher die Zeitung der ausschlaggebende Faktor der öffentlichen Meinungsbildung war und daß an ihre Stelle heute das gesprochene Wort in der Massenversammlung und im Rundfunk, und das Bild in Film und Photographie getreten sei. Es mag etwas Nichtiges sein an dieser Auffassung, aber den Kern der Sache trifft sie nicht.

Der Grund dieses Widerspruchs zwischen dem Umfang des Presseapparates und dem politischen Erfolg der durch ihn vertretenen Partei bzw. Bewegung liegt auf ganz anderem Gebiet. Es ist für den Pressearbeitenden notwendig, daß man dieses Problem einmal ohne Scheuklappen durchdenkt, um aus den Fehlern der Vergangenheit für die Zukunft zu lernen.

**Die demokratische Presse war das typischste Kind des liberalistisch-kapitalistischen Zeitalters.**

Die Millionenziffer war ihr Ziel, das Geldverdiensten war ihr Zweck. Beides konnte sie nur erreichen und erhalten durch immer neue Sensationen, die sie dem Leser bot, durch eine tägliche Uebersteigerung ihrer selbst. Diese Presse war, wie alles im liberalistischen Staat, zu einem unorganischen, d. h. von Volk und Staat losgelösten Gebilde geworden. Siecht plätscherte sie dahin, schrieb über alles und je-

des, ohne manchmal durch Sachkenntnis allzusehr beeinflusst zu sein, machte jede Narrheit mit und erhob Nichtigkeiten zu Problemen, während die wichtigsten Dinge mit schnoddrigen Bemerkungen bagatelisiert wurden.

**Die Kunst, mit vielen Worten nichts zu sagen, wurde zu einer Wissenschaft erhoben.**

Der geschlossene, geistreichende Stil, der die Halbwelt der Bildung bezauberte, prägte das Gesicht dieser Zeitungen, und die Jagd nach der „letzten Nachricht“ wurde zu einer kultischen Handlung. Ein Tauber, ein Einseitiger, ein Remarquer wurde von ihr gemanagt und die „Miß Germany 1931“ wurde zum Ereignis, neben dem das Arbeitslosenproblem in den Hintergrund treten mußte.

**Das Schuldkonto dieser Presse ist ungeheuer! Und das Verschwinden dieser Spezies darf als eines der größten Verdienste der nationalsozialistischen Revolution gebucht werden.**

Sie, meine Herren, dürfen nirgends größeres Verständnis für die Bedeutung und die Aufgaben der Deutschen Presse voraussetzen, als bei Adolf Hitler und den nationalsozialistischen Regierungen. Diese Erkenntnisse haben auch dazu geführt, daß

**die Deutsche Presse heute an vornehmster Stelle eingebaut**

wurde in den gewaltigen Propaganda-Apparat, dessen tiefster Sinn es ist, das deutsche Volk zur Nation zu erziehen.

Sie alle wissen, meine Herren, daß der nationalsozialistische Staat eine Einrichtung geschaffen hat, die ohne Beispiel dasteht

**Das Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda.**

Ueber den Sinn dieser Einrichtung mag sich mancher noch nicht ganz im klaren sein. Ich will versuchen, Ihnen die ganze Aufgabe dieses Ministeriums, das im Rahmen dieses Vortrages geschehen kann, zu umreißen.

Die außenpolitischen Mißerfolge der republikanischen Regierungen sind im Kern nicht zurückzuführen auf die Ungeschicklichkeit und das Versagen ihrer Vertreter, auch nicht auf den Mangel an Geschäften und Maschinengewehren, sondern im tiefsten Grunde auf das Fehlen der geschlossenen Nation, deren einheitlicher Wille den Forderungen ihrer Vertreter erst Gewicht zu geben vermag. Man sprach damals so viel von „Realpolitik“.

Nun, meine Herren, die höchste Realität in der Politik ist die geschlossene, um ihr Lebensrecht ringende Nation, die der Staatsmann in die Bahngale der Völkergeschichte zu werfen vermag.

idee des 20. Jahrhunderts nicht mit den Methoden von 1793 propagieren werden.

Das „Einhämmern“ — es ist ja nicht so gedacht, daß jeder gleich feststellt: „Aha, jetzt wird wieder gehämmert!“ Unsere Propaganda ist heute nichts anderes, als die Durchdringung des gesamten Lebens der Nation mit unseren Gedanken, und wir wissen sehr wohl, daß das die wirksamste Propaganda ist, von der das Objekt nachher überhaupt nicht weiß, daß es Propaganda war!

Wie sich das im einzelnen abspielen wird, das zu erklären, ist im Rahmen dieses Vortrages unmöglich. Man kann vielleicht in der Propaganda einige große Grundzüge aufstellen, aber man soll über ihre Durchführung keine Bücher schreiben.

Sie erinnern sich, meine Herren, daß man uns Nationalsozialisten vorwarf, wir hätten kein Programm. Nun, im Sinne unserer Kritiker hatten wir auch keines, denn das Leben läßt sich nicht in Programme pressen. Aber sehen Sie heute hinaus nach Deutschland, da wird gerade das nationalsozialistische Programm erlebt!

Und genau so ist es mit der Propaganda. Fragen Sie uns in 30 Jahren, was wir aus dem deutschen Volke gemacht haben — und wir werden Ihnen gerne antworten und gerne auch noch die zugehörige Theorie dazu liefern!

Wenn es dem Nationalsozialismus gelingt, die machtpolitisch eroberten Positionen geistig und weltanschaulich zu unterbauen, dann ist uns für die Zukunft unseres Volkes nicht bang.

Wohl sind wir uns dessen bewußt, daß die Propaganda allein machtlos ist, wenn sie nicht unterfruchtet wird vom wirtschaftlichen und politischen Erfolg des Staates. Aber gerade für den wirtschaftlichen Aufbau ist das Vertrauen des Volkes in die Führung unbedingte Voraussetzung. Dieses Vertrauen zu schaffen ist wiederum eine der vornehmsten Aufgaben der Propaganda. Sie sehen die ununterbrochenen Wechselwirkungen zwischen allen Gebieten des öffentlichen Lebens und Sie kennen die Notwendigkeit der organisierten Propaganda im modernen Staatswesen.

Meine Herren! Was ich Ihnen in großen Zügen über das Wesen und die Aufgaben der Staatspropaganda erzählt, das umreißt im Speziellen auch die Aufgaben der drei wichtigsten Faktoren der öffentlichen Meinungsbildung: Rundfunk, Film und Presse.

Wir haben uns hier hauptsächlich über die Aufgaben der Presse im neuen Staate zu unterhalten.

**Wie war es in der Republik?**

Die liberalistische, sogen. „Pressefreiheit“ getriggerte im Pressewesen Erscheinungen, wie wir

sie in ebenso trauriger Gestalt auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu sehen bekamen. Der übersteigerte Kult des Einzelworts auf Kosten der Gesamtheit führte zu Zerfahrenheiterscheinungen, die, je länger je mehr zu einer Gefahr nicht nur für den Staat, sondern auch für das Volk werden mußten. Der beherrschende Einfluß des Judentums, die hochkapitalistische Einstellung, der kulturelle Zerfall und die politische Zerstückelung, all das waren Faktoren, die an dem Inhalt unserer Zeitungen nicht spurlos vorübergingen.

Wir brauchen heute nicht mehr auf jene üblichen Presseprodukte einzugehen, welche den Landesverrat ans Prinzip und die Volksvergiftung aus Neigung planmäßig betrieben, denn diese Spezies haben, Gott sei Dank, in Deutschland aufgehört zu existieren.

Von einem anderen Uebel aber muß gesprochen werden, das unsere Presse — in den meisten Fällen wahrscheinlich unbewußt — zu einem Krebsgeschwür für Volk und Staat werden ließ:

### Vom Objektivitätsdilemma

Der neue Staat hat diesen Begriff aus seinem Vokabular gestrichen.

Was ist denn das, objektiv? Sollte man damit sagen, daß man das Leben aus der Perspektive des Influeren Raumes aus betrachten verusche? Oder wollte man damit andeuten, daß man allein den absoluten Maßstab für alles Werden und Geschehen besitze? Wenn ja dann gab es Tausende von solchen „absoluten Maßstäben“, und die waren noch auswechselbar.

Objektivität — das ist etwas, was es einfach nicht gibt. Jergendeinen Standpunkt muß man ja schließlich einnehmen bei der Betrachtung der Dinge. Und doch hat dieses Wörtchen das größte Unheil anzurichten vermocht in Deutschland. Alles wurde in seinem Namen abstrakt.

Der Staat wurde zum „Ding an sich“, anstatt dem Volke zu dienen. Die Wirtschaft wurde zum Selbstzweck, anstatt dem Volke Arbeit und Brot zu schaffen. Jeder wurde seine eigene letzte Instanz in allen Fragen, die ihn betrafen — und die Presse schließlich wurde zum Delphischen Orakel, das sich fürchtbar ankündigen mußte, um nur jeden Standpunkt gleichermaßen zum Ausdruck und mit möglichst gebildeten Phrasen an den Leser zu bringen.

Das hat heute aufgehört. Es ist das Verdienst der nationalsozialistischen Bewegung, daß sie den einzigen, den absoluten Maßstab wieder zur Geltung gebracht hat, der an alles Geschehen nur die eine Alternative stellt:

**Nützt es unserem Volke — dann ist es gut; schadet es — dann wird es ausgerottet.**

Das, meine Herren, ist die neue Objektivität. Und das ist auch die kategorische Forderung, welche heute die Regierung an die gesamte deutsche Presse stellt.

Damit erhält unsere Presse im Rahmen des Staates eine Aufgabe, die sie weit über ihre bisherige Bedeutung heraushebt. War sie bisher Organ der Information, der Unterhaltung und bestenfalls Vertreterin irgendeiner sinnlosen Parteipolitik, so wird sie heute zur Führerin des Volkes.

## Der Journalismus ist nicht mehr Privatfache, er ist zum öffentlichen Amt geworden

Die userlose „Freiheit“ der Presse hat im nationalsozialistischen Staat einen festgelegten Rahmen erhalten, die überhaupt erst ihre Verankerung im Volke ermöglicht.

Ich weiß, daß diese Umwälzung des deutschen Pressewesens nicht allenthalben mit gleicher Freude aufgenommen wurde. Große Teile unserer Journalisten sind heute noch sehr in den liberalistischen Gedankengängen verstrickt, daß sie das große, weltgeschichtliche Geschehen der Gegenwart in seiner Bedeutung überhaupt noch nicht erfasst haben. Die Regierung hat allerdings keine Zeit, auf persönliche Wünsche und Ansichten Rücksicht zu nehmen.

Wer mit der Zeit nicht mehr mitkommen kann und will, der muß es in Ruhe nehmen, daß ihm auf einmal mit sanfter Gewalt nachgeholfen wird.

Sprechen Sie nicht von Märschen! Die kommenden Generationen werden uns danken, für jeden Fall, indem wir hart und unerbittlich waren gegen die Person im Interesse der Gesamtheit.

Es geht heute um andere Dinge. Wenn wir sie verstehen wollen in ihrem letzten Sinn, dann dürfen wir die deutsche Frage nicht nur von innen her betrachten. Wir müssen uns darüber klar werden, daß der Volksweltismus nichts anderes ist, als der erste Vorstoß des aufstrebenden Asien gegen Europa, gegen das Abendland, zur Vernichtung der weißen Rasse und der arischen Kultur.

Und wir müssen auch erkennen, daß die nationalsozialistische Bewegung das letzte Aufgebot Deutschlands, nein Europas, ist, das dem kommenden Ansturm Asiens einen Wall entgegenzusetzen vermag.

Gelingt das Werk Adolf Hitlers nicht, vermag der Wall, den wir heute in

Deutschland errichten, die rote Sturmflut nicht zu brechen, dann können wir in wenigen Jahrzehnten einen Schlachtfeld unter die deutsche Geschichte machen und den politischen Begriff Europa von der Karte streichen.

Von dieser Warte aus betrachtet, meine Herren, wird uns erst klar, wie wenig heute das Schicksal des Einzelnen ins Gewicht fällt und mit welcher großer innerer Berechtigung der Staat heute die Einordnung in das Interesse der Gesamtheit fordert. Darum ist es sinnlos, dem Phantom einer „Pressefreiheit“ nachzujodeln, die in Wirklichkeit doch nur Rechtfertigung war vor den Launen des allmächtigen Publikums.

Freiheit ist Führung und die deutsche Presse soll heute führen — allerdings nicht in planlosem Zickzack-Aus des parlamentarischen Systems, sondern in der geraden und zielbewußten Bahn, die der Staat vorzeichnet.

Mag das heute noch Reibungen ergeben — meine Herren, jeder neue Schritt drückt und muß ausgetreten werden.

Große Zeiten fordern ein großes Geschlecht. Wir werden noch manches opfern müssen, denn noch ist die Entwicklung im Fluß und das Neue zeigt sich erst in den Konturen. Und dennoch dürfen wir uns glücklich preisen, daß wir miterleben und mitgestalten dürfen an diesem großen Werden und Geschehen, das Weltensende bedeutet. Einmal wird die Nachwelt in Ehrfurcht und Bewunderung auf unsere Generation und unser Werk blicken. Sorgen Sie dafür, daß sie voll Dankbarkeit feststellen wird:

**Auch die Deutsche Presse hat ihre Pflicht getan!**

## Aufgabe der Propaganda: Erziehung des Volkes

Gewiß, auch die Regierungen der Republik haben Propaganda gemacht; sie war darnach. Wie der Gemischtwarenhandeler Maier ein Inserat aufgab, um seine Schmirleise zu empfehlen, so gab die Regierung einen Artikel in die Presse, um dem Volk den Youngplan schmackhaft zu machen. Nur mit dem Unterschied, daß die Schmirleise art war.

So, meine Herren, geht es nicht. Propaganda darf niemals zur Reklame werden, denn damit verliert sie Schwung und Wirkung. Ihre hohe und schwere Aufgabe ist heute

**Erziehung des Volkes.**

Und zwar des gesamten Volkes. Daraus ergibt sich sofort ihre äußere Form: Sie muß volkstümlich sein.

Es war das Schicksal des Liberalismus, daß alles, was er angriff, kompliziert wurde. Wer aber auf die breite Masse wirken will, muß einfach und klar sein. Es nützt einem Staat gar nichts, wenn er die Intelligenz für sich hat und der Arbeiter und Bauer stehen abseits. Denn darüber muß Klarheit herrschen:

**Die Urkraft des Volkstums fließt nicht in den gehobenen Ständen, sondern ewig nur in der breiten Masse des Volkes.**

Darum ist es auch nicht die Vielheit der Gedanken, die den Wert der Propaganda ausmacht. Das Einhämmern des Grundgedankens, das unablässige Nüchternwerden für das Denken des Volkes — das ist es, worauf es ankommt.

Das deutsche Volk ist eine Schicksalsgemeinschaft, aus deren Vann kein Stand und keine Klasse entinnen kann, und die nicht darauf rechnen darf, daß man ihr von Amerika, England, Italien oder gar Frankreich und einer fagenhaften Internationale aus irgendwie zu Hilfe kommt, sondern sich aus eigener Kraft ihre Existenz erringen muß.

Wäre diese Voraussetzung des Denkens gewesen, dann hätte niemals in Deutschland der Marxismus, der Pazifismus und der Erfüllungswahn die Rolle spielen können, die sie gespielt haben. Aber diese Voraussetzungen des Denkens fehlten eben, das deutsche Volk war ein unpolitisches oder vielleicht besser gesagt, ein politisch ungeschultes Volk, das leider erst durch Schaden klug werden mußte.

So steht heute der neue Staat vor der großen und schweren Aufgabe, durch eine bewußte und planmäßige Erziehungsarbeit oder, wenn Sie so wollen Propaganda, das gesamte Volk für alle Zukunft immun zu machen gegen den Irrsinn der letzten 14 Jahre, ja, vielleicht besser noch, gegen den Irrsinn eines ganzen Jahrtausends deutscher Geschichte, die fast nur von Brüderkämpfen zu berichten weiß, während die anderen die Welt verteilten. Der Staat selbst hat diese Aufgabe übernommen:

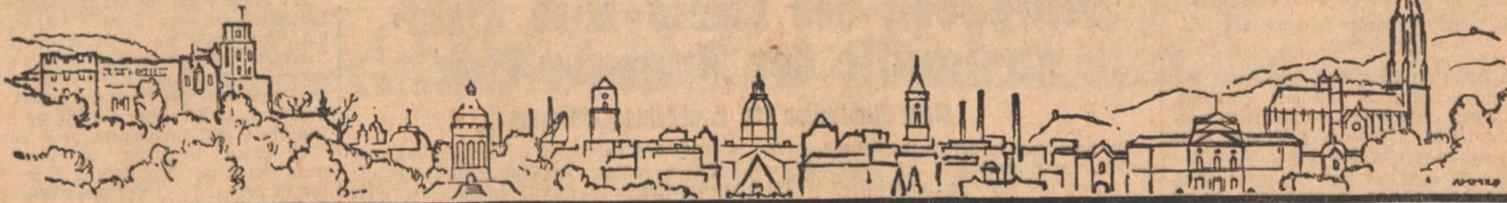
**Erziehung in den Schulen und Verbänden zur Staatsjugend, Erziehung durch die Propaganda zum Staatsvolk, das ist der Sinn des Ministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, an dessen Spitze ein Fachmann steht, wie Dr. Josef Goebbels, der Mann, dem nach seinem ganzen Werdegang kein zweiter ebenbürtig ist.**

Unsere Propaganda wird in der Zukunft unvergleichlich intensiver sein, als sie es jemals war. Und sie wird trotzdem niemals abstumpfen, denn nichts ist gefährlicher, als Erstarren der Propaganda. Heute, da uns die modernsten Hilfsmittel zur Verfügung stehen, Film, Rundfunk, Presse, besteht diese Gefahr weniger denn je.

Die nationalsozialistische Bewegung ist die modernste Organisation im Technischen wie im Geistigen, die heute überhaupt existiert, und Sie dürfen versichert sein, daß wir die Staats-

**Winschermann** G.m.b.H. **Kohlen** **Koks** **Briketts** **Holz** Büro-Stefaniensstr. 94 am Kaiserplatz / Fernspr. No 815, 816, 817

# DAS BADISCHE LAND



Nach der Auflösung des Zentrums:

## Die Gleichschaltung in den kommunalen Körperschaften

Eine Verordnung des badischen Innenministers

Der badische Minister des Innern hat eine Verordnung erlassen, die die Durchführung des Gleichschaltungsgesetzes nach der Selbstauflösung der Zentrumspartei in den kommunalen Körperschaften regelt und der wir folgende wesentlichen Bestimmungen entnehmen:

Mit der Selbstauflösung der Zentrumspartei gibt es auch in den kommunalen Vertretungs- und Verwaltungsorganen, (Gemeinderäten, Bürgerausschüssen, Kreisräten, Bezirksräten, Kreisversammlungen) keine „Zentrumsausschüsse“ mehr. Jeder Versuch, den organischen Zusammenhalt der alten Zentrumspartei aufrecht zu erhalten oder eine neue politische Partei zu bilden wird nach dem Gesetz über die Neubildung von Parteien vom 14. Juli 1933 streng bestraft.

Dagegen verlieren die auf den Listen der bisherigen Zentrumspartei gewählten Abgeordneten in den genannten Organen nicht ohne weiteres ihr Mandat im Gegenzug zu den bisherigen Abgeordneten der Sozialdemokratischen Partei, für die der Mandatsverlust ausdrücklich angedeutet worden ist. Andererseits erfordert der Gedanke der Gleichschaltung ein Ausschneiden aller derjenigen Persönlichkeiten aus den vorgenannten Organen, von denen nicht mit Sicherheit eine vorbehaltlose und bereitwillige Zusammenarbeit mit den übrigen Mitgliedern dieser Körperschaften erwartet werden kann. Solche Persönlichkeiten müssen zum Ausschneiden veranlaßt werden.

Für die Umbildung ist ferner maßgebend, daß die genannten Organe zahlenmäßig den Vorschriften des ersten Gesetzes zur Durchführung der Gleichschaltung von Reich, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden im Land Baden vom 4. April 1933 entsprechend

ausgefüllt werden müssen. Neuwahlen kommen jedoch in keinem Fall in Betracht.

Es ist daher folgendermaßen zu verfahren: Zunächst hat der Bürgermeister — in den Kreisen der Vorsitzende, für die Bezirksräte der Landrat — durch Anfrage bei den auf den Wahlvorschlägen der Zentrumspartei gewählten Abgeordneten und Ersatzleuten festzustellen, welche von ihnen freiwillig auf ihr Mandat verzichten.

Soweit gegen die Verbleibenden und die aus den Ersatzleuten aufzählenden Mitglieder kein Einspruch erhoben wird, bleibt es bei dieser Regelung. Meist hierbei die Zahl der nicht zurückgetretenen Ersatzleute zur ordnungsmäßigen Auffüllung der Körperschaften nicht aus, so wird der Landrat, für Städte, Kreise und Bezirksräte der Landeskommissär, ermächtigt, die Fehlenden zu ernennen.

Kommt eine solche örtliche Einigung nicht so-



Die neue Autostraße auf die Hornisgründe

Am heutigen Sonntag findet die feierliche Einweihung des Westendes der Schwarzwaldbahnstraße auf die Hornisgründe statt. Die feierliche Dedikation der Straße beim Kurhaus Unterfarnbach durch Ministerpräsident Köhler erfolgt um 10 Uhr vormittags. Die Strecke führt von hier in nördlicher Richtung in 6,8 Kilometer langer Strecke auf die Hornisgründe. Das Bild zeigt die Endstelle der neuen Straße vor dem Turm der Hornisgründe, 1166 M. ü. N.

## Eröffnung der Merkurwald-Bühne Baden-Baden

Beisprechung von Ludwig Finckh

Es ist ein eigenartliches Gefühl, heute hier zu stehen auf einem deutschen Berg, wo vor 2000 Jahren Römer standen und ihrem Gott Merkur zu Ehren Feste feierten. Heilig war ihnen dieser Schwarzwaldbaum.

Und ein Gott? Nicht ist es auch für uns, den wir jetzt und in Zukunft hier halten wollen. — Gottesdienst? Wir wollen Theater spielen. Ein leichtes Wort und eine schwere Sache. Ein Bild des Lebens soll vor unseren Augen abgepielt werden, ein Abbild und ein Sinnbild. Hier darf nur weilen, wer würdig ist: wer noch die feierliche Stunde fühlen und den Zauber des Waldes auf sich wirken lassen kann, das Rauschen der Wipfel und das Wehen des Windes, — und wer dies Spiel vor Augen sich ins Herz sinken lassen kann.

Denn diese Bühne hoch im Walde hat eine Sendung: die Gemüter zu erschüttern, und ihr Dienst ist: zu veredeln. Allzulange ist das Theater mißbraucht worden, dieser silberne Spiegel, diese hohe Schule der Schau- und Erkenntnis Kunst. Man hat dem Volke Bilder vor Augen gestellt, die nicht edel und erhaben waren, sondern es in Niederungen und auf Irwege zogen, — fremde Luft zu seihen und nachzuahmen.

Die große Bewegung, die unser Volk erfasst hat, hat auch mit diesem leeren Schall ein Ende gemacht. Das Theater hat einen neuen Sinn und Inhalt bekommen: das ewige im Zeitlichen aufzuspüren, und es ist umgestaltet: es sucht nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten.

Die Männer, die jenen Stein ins Rollen brachten, — der sich über den morischen Grund hinwegwälzte, aber die Seele des Volkes wurde frei, — sie hatten bisher ihre ganze Kraft auf andere Dinge zu richten: auf Politik. Denn das ungeheure Werk, dies zerrissene

Volk zu durchdringen mit dem neuen Geist, verlangte ihren letzten Sinn. Sie hatten keine Zeit, sich mit Einzelheiten und Feinheiten abzugeben, — obwohl gerade ihr Sinn, aufs Ganze gerichtet, die tiefste Feinheit will.

Man hat diese Bewegung nicht verstanden, wenn man sie als bloßen politischen Umsturz wertete. Sie ist viel mehr. Sie ist eine völlige Erneuerung des inneren Menschen: sie räumt auf mit dem Schmutz in jeder Form und will wieder ehrlich und anständig machen. Sie schafft uns das männliche Deutschland! Darum ist sie eine Verkündigung, — denn Deutschland war, nach dem furchtbaren Abbruch, vergreift. Es schien wahrhaftig ein absterbendes Volk.

Und heute? — Mit einem Ruck haben wir 40 Jahre übersprungen, — eine ganze Lebensreihe ist ausgeschaltet, wenn sie die Zeichen der Zeit nicht versteht, — eine junge Generation hält die Fahne in der Hand, — das junge Deutschland, — und dies junge, deutsche Volk ist wieder heldisch geworden. Es sind deutsche Idealisten, aber nicht mehr weltfremde Träumer der Romantik wie früher, sondern Realisten, deutsche Wirklichkeitsmenschen, die selbst und mit uns Alten durch ein Meer von Blut waten mußten, durch bittere Not und Herzeleid, und die sich dennoch durchdrangen zur Klarheit und zur Härte des Kristalls. Denn hart mußten sie werden, sonst hätten sie's nicht gezwungen, sondern wären abgezwungen worden.

Wer hat dies Wunder vollbracht? — Es ist uns selber oft noch unsäglich. Denn ein Wunder ist es, und es geht alles zurück in das Herz eines Mannes, der unserem Volk geschenkt wurde von der göttlichen Gnade. Diese neue Mischung: von Realist und Idealist von Wirklichkeit und hohem Schwung in einer Brust, das ist der deutsche Mensch, — das ist unser Führer Adolf Hitler. In ihm wurzeln all die tausend Kaiser seiner Jünger und Schüler, er allein ist für sie Maßstab geworden.

Ich kenne Menschen, prächtige, kluge Männer und Frauen, die ihr Leben alle Tage danach fragen und daraufhin prüfen: war es recht? Habe ich in seinem Sinn gehandelt? Was würde er dazu sagen? — Denn sie wissen nun auf einmal wieder: es muß vor ihm bestehen können, jedes einzelne Werk, und es geht nicht mehr um Ehre und Lohn und Geld und daß man hochkommt, sondern um die Sache, um Deutschland! — War es recht für Deutschland? —

Und weil er in jedem Augenblick sich dieser Verantwortung vor Gott und seinem Volk bewußt ist, bleibt er einfach und schlicht, demütig fast in der Fülle seiner Macht, und gewinnt aus dieser Einfachheit die Kraft, alles zu übersehen und in die rechten Hände zu geben: Politik und Wirtschaft, Handel und Völkertum, Kirche und Kunst.

Und nun haben seine jungen Männer, die er auf ihre Posten stellt, die Zeit bekommen, ihre Aufgaben zu gestalten. Er selbst bleibt der Meister, der ordnet und lenkt, — ein Meister, wie ihn ein Jahrtausend nur einmal hervorbringt; nach seinem Wort erfüllt sich sein Werk. Und man erkennt: Adolf Hitler ist nicht nur Politiker, nicht nur Gestalter und Organisator, — sondern er ist, das spürt auch der Engste und Feindseligste, der schäferische Mensch. Wer so mit Raum und Zeit und mit dem Menschenstoff umgeht, der muß Künstler sein, begnadet, — im Grunde seines Herzens so es ihn zuerst zur Kunst. Er wurde Architekt und Maler, — und er wurde, auf dem Umweg über Politik der Baumeister des schicksalhaften Reichs, der die Quadern zusammenfügte und aufeinander türmte, und jetzt am Werk ist, sie mit Mörteel zu schließen. —

Das sollt ihr wissen, und noch was dazu: Deutsch ist der Rock, und deutsch ist der Schuh, und das Herz und das Land, und man kann uns nicht vertreiben:

So gewiß Deutschland nicht untergeht!  
So gewiß als die Sonne am Himmel steht,  
So gewiß Deutschland nicht untergeht!

gleich zustande, so ist zunächst die Entscheidung des Landrats bzw. des Landeskommissärs anzurufen. Diese werden sich

in gemeinsamer Beratung mit dem zuständigen Kreisleiter der NSDAP. oder dessen Kommunalreferenten

und mit einem vom Innenminister zu benennenden Vertrauensmann der früheren Zentrumspartei darüber schlüssig werden, ob und welche der auf Grund der Vorschlagsliste der früheren Zentrumspartei gewählten Bewerber und Ersatzleute auch fernerhin dem Gemeinderat und dem Bürgerausschuß angehören können. Die übrigen werden zum freiwilligen Verzicht auf das Amt aufgefordert. Die zur vollen Zahl fehlenden Mitglieder der Körperschaften werden vom Landrat bzw. Landeskommissär ernannt.

Ergibt sich, daß eine Umbildung auch auf diese Weise nicht möglich ist, weil die für untragbar erachteten Mitglieder und Ersatzleute trotz Aufforderung nicht freiwillig zurücktreten, so bleibt nur übrig, die betreffende Körperschaft aufzulösen und im Wege der Ernennung neu zu bilden.

Für die Neubildung und Neuernennung werden sich die zuständigen Behörden in enger Fühlung mit den Kreisleitern der NSDAP. halten. Die endgültige Bildung der Organe muß bis spätestens 1. September 1933 durchgeführt sein.

Die Frage, ob die bisher nicht zur NSDAP. gehörenden Mitglieder der kommunalen Organe dieser Partei als Mitglieder beitreten, ob sie ihr als Hospitanten angegliedert werden, oder ob sie als partei- und fraktionslose Einzelpersonen den Organen angehören, wird vorerst der örtlichen Regelung überlassen. Für die Zwischenzeit werden die im Amt befindlichen Mitglieder, die auf Vorschlagslisten der bisherigen Zentrumspartei gewählt sind, soweit sie nicht ihr Amt niederlegen, zu den Sitzungen weiterhin eingeladen. Ersatzleute rücken beim Ausschneiden der im Amt befindlichen Mitglieder erst nach, wenn über die endgültige Zusammenfassung entschieden ist.

Ans Werk denn, ihre Bauleute, vom höchsten bis zum niedersten, — jetzt wird es Zeit zur deutschen Kultur!

Ueberraschend schnell vollzieht sich alles; das Geschehen von Jahrzehnten scheint in wenige Monate — in Tage zusammengebrängt. Denn es war ja alles reif, so überreif geworden, — ja es konnte untergehen, dies Abendland, dieser müde zerfressene Boden, es stand vor dem endgültigen Niederbruch, alle Silberketten am Horizont hatten verlagert, — weil sie Nebel und blauer Dunst gewesen waren, — und das Spiel wäre aus gewesen, das Spiel vom müden alten Deutschland, — wenn nicht der Herrgott uns diesen Mann gerufen hätte, der unser Schicksal wendete. Jetzt erst, auf diesem neuen, verjüngten Boden, kann eine eigentlich deutsche Kultur gedeihen, und wir werden es auch zeigen, ihr Verächter und Ungläubigen, die ihr uns so oft Barbaren schaltet, was wir können, wenn wir in der Sonne und in Frieden — den uns Gott und Hitler erhalte! — schaffen dürfen. Denn nun haben wir auch den Sinn wieder gewonnen und die Würde, das Bild des Lebens auf uns wirken zu lassen in Reinheit, im Wehen des Waldes, wie es sich auf dieser Bühne abspielen wird. Hier werden Wolken hinstehen und Sonne wird scheinen und Schatten fallen, Schmetterlinge werden fliegen als ungerufene Mitspieler, und doch auch sie gottgesandt und ins Spiel verwoben, und Wind wird wehen und vielleicht auch Regen hernuntertropfen. Aber wir werden sie empfangen als uns zugehörig, und sie werden uns zeigen, was man niemals im Zimmertheater hinter Mauern und unter den Dächern zu fühlen und zu erkennen vermag: die Welt Gottes und das Schicksal der Menschen in der freien Natur.

Du Waldbühne auf dem alten Hohenlaufen, auf dem Berg Merkur zu Baden-Baden, — du erste des deutschen Volkes unter unserem Führer Adolf Hitler, Gleichnis des Abbruchs der neuen deutschen Zeit, — nun halte wider vom neuen Spiel!



# Trommler

DIE ZIGARETTE ALLER DEUTSCHEN!



**Denkzettel für einen Judenlummel**  
1 Jahr Gefängnis wegen Verleumdung der Regierung

Heinz Stern heißt der 23jährige Student der Philologie, der vom Mannheimer Sondergericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde. Er hat sein schnodderiges Mundwerk so lange spazieren geführt, bis er endlich zur Anzeige gebracht wurde. Bei den Angestellten einer Heidelberger Buchhandlung, in der er seit längerer Zeit Kunde ist, glaubte er Resonanz zu finden für seine marxistisch-jüdischen Ansichten. Die nationale Literatur, die er da ausgestellt sah, war nichts für sein Behagen. Die jüdischen Schriftsteller gefielen ihm besser, äußerte er.

„Ihre nationale Literatur wird Ihnen bald liegen bleiben, ich wünsche, daß Sie das kommunistische Manifest ausstellen.“ Ein andermal schwingt er sich zu der ihm zwar gutansehenden Bemerkung auf: „Gleichberechtigung kennt nur der Unterlegene.“ Diese Verleumdungen des Stänkerers mögen ihn im voraus kennzeichnen.

Am 24. Juli dieses Jahres war Stern nun nicht so weit, seine Meinungen zu ändern oder wenigstens den Mund zu halten. Im Gegenteil, er lief im Fahrwasser der Auslands- und machte Propaganda in bekannter Sinne. Ein Tag war vergangen, seit Flieger über Berlin Flugblätter abgeworfen hatten. Einzelheiten waren noch nicht bekannt, eine Urteilsbildung zum mindesten voreilig. Der Jude hat aber sein Urteil schon in der Tasche; in der Buchhandlung sagte er:

„Die Fliegergeschäfte in Berlin ist ein Reklametrick wie der andere Fall, von dem man nichts mehr hört; das Ausland wird die Sache schon aufklären.“ Was mit dem „anderen Fall“ gemeint ist, braucht wohl nicht lange geraten zu werden.

Der Staatsanwalt zog einen sehr reichen Vergleich. Ein Bauer, ein einfacher Mann, hat sich vor dem Sondergericht wegen einer ähnlichen Sache zu verteidigen. Der hat ehrlich Farbe bekant. Jener wird wenigstens Charakter gespürt haben. Dieser Vertreter des geistigen Standes sucht auf der Hintertreppe zu entschlipfen. Die Verhandlung vor dem Sondergericht wurde um eine Nuance reicher, die Farbe dieses Angeklagten um viele Nuancen blässer. Wie das Bäuerlein erhält er ein Jahr Gefängnis. Der Staatsanwalt wollte einen Unterschied gewahrt wissen und hatte eine Strafe von einem Jahr und sechs Monaten beantragt.

**Wetterbericht**

Nachdem am gestrigen Tage die Höchstwärme wiederum auf 33 Grad in der Ebene angestiegen war, kam es in Nord- und Mittelbaden zu Gewittern; das im Süden herrschende Alpenhoch verhinderte dort Niederschlagsbildung.

Es sind weitere Staffeln maritimer Luft im Anmarsch, die für morgen weitere Abkühlung in Aussicht stellen.

**Wetterausichten für Sonntag, den 30. Juli:**  
Kühler, aber noch zeitweise schwül. Wechselnd wolfig und teilweise gewitterte Regen.

Orte	Wetter	Schnee- decke cm	Temperatur C		
			7 1/2 Uhr	höch- ste	niedrigste
Wertheim	Nebel	—	14	31	12
Königsstuhl	hei er	—	22	25	17
Karlsruhe	wolkenlos	—	20	30	16
Baden-Baden	heiter	—	19	30	15
Villingen	heiter	—	14	28	11
Dürrheim	heiter	—	13	28	8
St. Blasien	heiter	—	14	26	8
Badenweiler	heiter	—	21	29	18
Schauinsland	heiter	—	19	24	18
Feldberg	heiter	—	18	20	15

**Rheinwasserstände 6 Uhr morgens:**

Waldshut	346	— 4
Rheinfelden	318	— 6
Breisach	251	— 5
Breisach	251	— 5
Kehl	360	— 7
Maxau	527	— 11
Mannheim	421	— 7
Gaub	über 200	—

**Ganzschriftleiter Adolf Schmid.**  
Verantwortl. f. Politik, allgem. Nachrichten, Sport: Adolf Schmid; für Kulturpolitik, Unterhaltung und Literatur: Armin Bedow; für „Das badische Land“ u. Bewegung: Wilhelm Lehmann; für völkerverständliche, totale Feuilleton: Josef Wengbauer; für Anzeigen: Helmut Leber.  
Büro in Karlsruhe, Verlag G.m.b.H.  
Rotationsdruck: R. N. R. Karlsruhe i. B.

**Aufgaben der Kreis- und Orts-  
ausschüsse der Jugendpflege**

**Neue Richtlinien der Landesjugendführung**

Die neue Lage in der Jugendbewegung veranlaßt den Jugendführer des Landes Baden K e m p e r und den Schulungsleiter der HJ. Baden und Vertreter der Ortsausschüsse für Mittelbaden, Dr. F. F r o m m e r, folgende Leitfäden herauszugeben, die der zielbewußten Führung sämtlicher Jugendverbände dienen und vor allen Dingen die Fragen der gemeinsamen Zusammenarbeit regeln sollen. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß alle Verbände ihre Erziehungsarbeit aus dem Geiste des neuen Staates heraus werden leisten müssen.

Es ergeben sich daher für die Kreis- und Ortsjugendführung Aufgaben, die nachfolgend kurz umrissen seien: Die Kreis- und Ortsausschüsse sind zunächst die ausführenden Organe für die Anordnungen des Jugendführers des Landes Baden. Es werden von ihnen alle für das ganze Land Baden angeordneten gemeinsamen Handlungen der gesamten Jugendverbände (Aufmärsche, Sammlungen usw.) durchgeführt. Hierbei arbeiten die einzelnen Ortsjugendführer selbständig und werden nur von den Kreisjugendführern in ihrer Arbeit unterstützt. Damit ergibt sich eine

**Klare Aufgabenteilung:**

Der Kreisjugendführer schlägt dem Landesjugendführer die Ortsjugendführer seines Kreises zur Bestätigung vor und ist verantwortlich für deren zuverlässige Arbeit. Als Veranstalter tritt er nur in solchen Fällen auf, wo zur Propaganda, zur Schulung der Führer aller Jugendverbände aus wirtschaftlichen Gründen und solchen der Qualität der Veranstaltung eine Zusammenfassung des ganzen Kreises geboten erscheint. Dem Ortsjugendführer obliegen für den einzelnen Ort die im § 1 der Satzungen des Landesauschusses für Jugendpflege festgelegten Aufgaben: „Die Förderung und Vertretung der ideellen und wirtschaftlichen Belange der ihm angeschlossenen Verbände und Gruppen.“ Daneben ergeben sich aus dem selben Paragraphen als für heute vielleicht wesentlichste Aufgabe die Vermittlung der vom Jugendführer des Landes Baden festgelegten einheitlichen Richtung der Jugendziehungsarbeit und die Kontrolle ihrer Durchführung in den einzelnen Verbänden.

Aus dieser Aufgabenteilung ergeben sich für die praktische Arbeit folgende Richtlinien:

1. Der Ortsjugendführer steht in enger Zusammenarbeit mit der politischen Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung. Er berät diese bei der Festlegung des Voranschlags hinsichtlich der für die Jugendarbeit im Ort zur Verfügung stehenden Mittel und ist verantwortlich für deren ordnungsgemäße Verwendung.
2. Bei Aufmärschen der gesamten Jugendverbände, bei Sammlungen usw. hat der Ortsjugendführer für gute Organisation und übernimmt den Oberbefehl, soweit nicht andere Anordnungen vorliegen.
3. Nach dem Vorbild des Landesauschusses wird vom Ortsjugendführer ein Kreis von Mitarbeitern herangezogen: Der Führerring besteht aus dem Ortsjugendführer, dem Geschäftsführer und Rechnung, dem Schriftführer und Pressewart und dem Kulturwart. Die Mitglieder des Führerrings müssen alle der nationalsozialistischen Bewegung angehören

oder ihr doch nahestehen und absolut zuverlässige Männer sein. Der Führerrat besteht aus den Vertretern der Verbände und einem Vertreter jeder Schulgattung, sowie einem Beirat. Zur Durchführung einer einheitlichen Jugendziehung hat der Ortsjugendführer das Recht, die Jugendführer aller Verbände zu Schulungsabenden

zusammenzurufen. Diese sollen nach Möglichkeit einmal im Monat stattfinden und das Ideen- und Kulturgut des neuen Deutschland vermitteln. Die Referate werden nur von Mitgliedern der nationalsozialistischen Bewegung oder solchen, die ihr nahestehen, gehalten. Der Schulungsarbeit kann der im Herbst erscheinende „Schulungsdienst“ für die Winterarbeit der Hitlerjugend zugrundegelegt werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist für die Verbände verpflichtend. Bei den konfessionellen Jugendorganisationen muß mindestens ein Vertreter oder eine Vertreterin des Vereinsvorstandes oder der jugendlichen Führer anwesend sein.

Die religiöse Arbeit der konfessionellen Verbände wird hierdurch selbstverständlich nicht betroffen. Wo an kleinen Orten die Durchführung einer solchen Schulungsarbeit unmöglich erscheint, wenden sich die Ortsjugendführer an den zuständigen Kreisjugendführer, der die Organisation dann für den ganzen Kreis in die Hand nehmen kann.

**Badische Gastwirte-Zugung in  
Weinheim**

Die erste Kundgebung des Reichseinheitsverbandes Weinheim. Der am Donnerstag abgehaltene 48. Verbandstag des Badischen Gastwirteverbandes war der letzte, da nunmehr diese Organisation im REW (Reichseinheitsverband des deutschen Gaststättenwesens) aufgegangen ist. Zur ersten öffentlichen Kundgebung innerhalb dieses neuen Verbandes trafen sich die Mitglieder am Freitag nachmittag in Saale „Zur Eintracht“, wo Landesverbandsvorsitzender Knodel auch eine Reihe von Ehrentiteln beizubringen konnte. Die Grüße des Bezirksamts Weinheim und des Innenministeriums überbrachte Landrat Dr. Pfaff. Präsident Schmidt von der Badischen Bauernkammer betonte die Verbundenheit des Bauernstandes mit dem Gastwirtsgewerbe; die Wirtschaft müsse heute von der Weltanschauung her gemacht werden, und es gebe für Deutschland keine andere als die nationalsozialistische Weltanschauung. Für wirtschaftliche Erwägungen liberaler Art sei im neuen Staat kein Platz mehr. Der Redner sprach noch den besonderen Wunsch aus, daß die badischen Gastwirte dem badischen Qualitätsweinbau zu besserem Absatz verhelfen mögen. Hoteller G a b e l e r, Heidelberger, Vorsitzender des Badischen Landesvereinsverbandes, wies darauf hin, daß die trennende Spannung zwischen Fremdenverkehr und Gaststättengewerbe nunmehr beseitigt sei. Die Voraussetzungen für leistungsfähige Gaststättenbetriebe liege in ihrer steuerlichen Entlastung, wobei zu bemerken ist, daß in keinem anderen deutschen Land solche Erleichterungen bereits eingetreten sind wie in Baden. Führerprinzip und Einheitsgedanke müssen die deutsche Wirtschaft vorwärts bringen; das gilt auch für das Gaststättengewerbe.

Der Vizepräsident des Deutschen Gastwirteverbandes und nunmehr des REW, Dr. i. n. g. Darmstadt, überbrachte die Grüße der Reichsleitung. Ueber das künftige Geschick des DGB wurden vorgestern in Potsdam wichtige Beschlüsse gefaßt. Der REW wird bei Erfüllung seiner Aufgaben nicht davor zurückstehen, sich mit den Machtmitteln der Partei durchzusetzen, wo gute Worte nichts nützen. Ans kann nur gebolfen werden, wenn dem ganzen Volk geholfen wird. Die Zahl der Konfessionen muß mit der gesunkenen Kaufkraft des Publikums in Einklang gebracht werden; zu diesem Zweck werden jedenfalls die bestehenden Konfessionen auf die Bedürfnisfrage geprüft und erst. entzogen. Dagegen soll dem unverschuldet in Not geratenen anständigigen Wirt geholfen werden, wozu in erster Linie die sogenannte Güte-Kommission berufen ist. Besonders wichtig ist für Süddeutschland das energische Vorgehen gegen die Straußwirtschaften, soweit es sich um Großbetriebe handelt. Beim Selbsthaushalt von großen Weinbauern und Händlern handelt es sich um einen Mißbrauch des Gesetzes, das für die kleinen Winzer geschaffen wurde. Was die Steuern anbelangt, so wird die neue Reichsregierung nicht zulassen, daß ein Berufsstand über Gebühr besteuert wird. Statt 20 bis 30 Sondersteuern wird es künftig nur noch 3-4 Steuern geben. Mit der Aufforderung, dem Führer zu vertrauen, schloß der Redner, und dem lebhaften Beifall für seine Ausführungen folgte das Deutschland-Lied. — Gauverwalter S c h e n e r-Baden-Baden bestätigte, daß die Schaffung des REW die Hoffnung gebe, daß das Gastwirtsgewerbe wieder mit Zuneigung und Freude in die Zukunft blicken könne. Mit dem Hoff-Wesfel-Lied klang die eindrucksvolle Kundgebung aus.

**Rund um den Gürnberg**

Gröningen. Die Vönschütte. Am letzten Sonntag fand hier die feierliche Einweihung der ehemaligen Naturfreundehütte unter Mitwirkung des BDM und der HJ. statt. Zu Ehren des Dichters und Frontkämpfers Herrmann Vöns, soll sie von nun an den Namen „Vönschütte“ tragen. Die Weiße nahm Kulturwart Pg. Paul Klein vor. Er hielt einen Vortrag über den Dichter und Menschen Herrmann Vöns, sein Leben und sein Wirken. Seine Bedeutung für unsere Dichtung und unsere nationalsozialistische Bewegung. Auflichter Höhe vor dem Bergwald gelegen, mit einem weiten Blick in unser schönes Badenland hinein, wird nun das neue Heim als Besitz der Ortsgruppe Gröningen vielen Freunden der Natur nach des Tages Mühe und Arbeit, eine traumatische und erquickende Stätte der Erholung, des Spieles und frohen geselligen Zusammenlebens sein.



**Kreistagung Karlsruhe**  
Am Donnerstag, den 3. August 1933, findet im Stadgarten das große Sommer-Fests-Fest der NSDAP statt, verbunden mit Militär-Musik der SA-Standarten-Kapelle 109 und einem riesigen Schlachtfestfeuerwerk.  
Anlässlich dieser Veranstaltung unterlegen wir allen Nebenorganisationen und Untereinheiten der NSDAP die Abhaltung von irgend welchen kleineren Veranstaltungen, durch welche der Besuch unserer Groß-Veranstaltung beeinträchtigt werden könnte.  
Sei! Dittler!  
Der Kreisleiter:  
gez. B o r c h.

**Nationalsozialistische Kriessopferversorgung e. B. Untergruppe Karlsruhe-Adhakt**  
Am Dienstag, den 1. August 1933, abends 8 Uhr, findet im Saale der Balhalla, Auguststraße 27/29 eine Versammlung statt, zu der alle Kriessopfer eingeladen werden. Pa. Kamerad Zimmermann (früher Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Karlsruhe-Adh der NSDAP) spricht über:  
„Die Gründe der schlechten Kriessopferversorgung, ihre Beseitigung und Stellung der Kriessopfer zu den übrigen Volksgenossen.“  
Sämtliche Untergruppenführer haben an dieser Versammlung teilzunehmen.  
Sei! Dittler!  
Rühner, Bezirksobmann.

**Nationalsozialistische Kriessopferversorgung e. B. Bezirk Karlsruhe.**  
Die erste westdeutsche Kriessopfertagung am 30. Juli 1933 in Dortmund und Köln wird am Montag, den 31. Juli 1933, 18 Uhr, aber sämtliche deutschen Sender übertragen. Die Ortsgruppenobleute und Untergruppenführer laden zu diesem Zeitpunkt sämtliche Kriessopfer in solche Lokale, in denen sich eine gute Lautsprecheranlage befindet, ein. Darüber hinaus sollen Kriessopfer, die in ihrer Privatwohnung eine eigene Radioanlage besitzen, andere Kameraden zu sich in die Wohnung einladen. Es muß an diesem Tage erreicht werden, daß sämtliche deutschen Kriessopfer die Liebertragung der Rede unseres Reichsführers Ganns Oberlinhaber hören. Die Ortsgruppenobleute und Untergruppenführer melden bis 5. August 1933 dem Untergruppenleiter die Teilnehmerzahl der von ihnen durchgeführten Veranstaltungen.  
Sei! Dittler!  
Rühner, Bezirksobmann.

**ES-Meeterturm.**  
Am Mittwoch, den 2. August ds. Js., 9 Uhr abends, im Saal 3 der Schreypp-Gaststätte (Colosseum), Waldstraße, Lichtbild-Vorführung:  
1. des ES-Meeterturm-Festes vom 23. Juli ds. Js.  
2. eines Welt-Vorfalles.  
Ende 10.30 Uhr.  
Eintritt für jedermann frei; kleiner Unkostenbeitrag.  
gez. Frhr. v. Ralen,  
Sturmverwalter.



**Große Ereignisse**

werfen ihre Schatten voraus! Unser Verlag plant die Herausgabe eines originellen Preisausschreibens, das jeden Leser, jung und alt, interessieren wird! Man munkelt allerdings von einem „heimischnisvollen Haus“ — aber es wird nichts verraten. Was Sie besonders interessieren wird: Zahlreiche Preise sind ausgesetzt, jeder Einsender einer richtigen Lösung erhält einen Gewinn! Bitte, noch ein paar Tage Geduld!

**KOLYNOS Zahn-Pasta**  
die deutsche Qualitäts-Markte  
erzeugt einen besonders wirksamen Schaum, der gründlich reinigt, desinfiziert und erfrischt. Unerreicht ausgiebig im Gebrauch! Tube RM. 1.— (Inhalt 165 Portionen).

# Aus der Landeshauptstadt



## Tagesanzeiger

**Theater**  
Sommeroperette im Städt. Konzerthaus: 19.30 Wiener Blut.

**Film**  
Gloria: Försterschiffel, Ball-Frauenengangs, Ref.: Duld.

**Konzert**  
Stadtbibliothek: 11-12.15 Uhr Morgensonzert, 15.30-18 Uhr Nachmittagskonzert, 20-22.30 Uhr Großes Doppelkonzert.  
Zum Moninger: Stadtbibliothek 109.  
Vormittag: Stadtbibliothek 109 und die Kapelle Hahel.  
Festabend: 19.30 Uhr Gartenkonzert Stadtbibliothek.  
Odeon: Künstlerkonzert.  
Kaffee des Weizens: Unterhaltungskonzert.  
Kaffee Vaterland: Unterhaltungskonzert.  
Kaffee Wilmann: Kapelle Monacher.  
Stadtbibliothek-Restaurant: Tanzunterhaltung.  
Fleischerkaffee: Bei schönem Wetter Tanz.  
Hübner: Das vornehme Abenddiner.  
Kaffee Hiner: Radiokonzert.  
Widener Bier- und Weinrunde: Radiokonzert.  
Grüner Baum: Konzert und Tanz.

**Rundfunk**  
Sonntag, 30. Juli, 6.15 Uhr: Hafenkonzert, 7.45 Uhr: Deutsches Turnfest, 8.25 Uhr: Freiburger Münsterfestspiele, 8.30 Uhr: Kathol. Morgenfeier, 9.20 Uhr: 15. Deutsches Turnfest, 10 Uhr: Ebana, Morgenfeier, 11.30 Uhr: Rehm, Kellner, Wieder, 12 Uhr: Mittagskonzert, 13 Uhr: Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Uhr: La Bohème-Schallplatten, 15 Uhr: Kinderkaffe, 15.50 Uhr: Blasmusik, 17 Uhr: Handharmonika-Konzert, 18 Uhr: Fremden der Sommer, 18.30 Uhr: 15. Deutsches Turnfest, 20 Uhr: Letzter Gesangsquartett, 20.20 Uhr: Tanzabend, 22.45 Uhr: Tanzmusik.

**Die Staatlichen Sammlungen**  
Babische Kunsthalle: Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag jeweils von 11-1 und von 3-5 Uhr, Sonntags Eintritt frei, Mittwoch und Samstag 50 Pf.  
Sammlungen-Gebäude (Friedrichsplatz): Geöffnet Mittwoch, Freitag und Sonntag von 11-1 und von 2-4 Uhr bei freiem Eintritt.  
Vandermuseum (Schloß): Im Sommer von 11-1 und von 3-5 Uhr, Winter von 11-1 und von 2-4 Uhr.

**Badische Holzschau**  
In der Landesgewerbehalle und Städt. Ausstellungshalle. Geöffnet Werktags von 9-20 Sonntags von 9-20 Uhr. — Eintritt 30 Pf., Studierende, Erwerbslose und Kinder 10 Pf., — Dauertarten 1 RM.

**Zahlen aus Kultur und Geschichte**  
1898 Der Politiker Eugen Richter in Düsseldorf geb. (gest. 1900).  
1862 August Lay, Päd. Schriftsteller in Böhlingen geb. (gest. 1930).  
1877 Niederlage der Russen durch die Türken bei Plewna.  
1898 Otto Fürst v. Bismarck in Friedrichshagen geb. (geb. 1815).  
1910 Der Bildhauer Karl Göttermeyer in Braunschweig geb. (geb. 1845).  
1914 Mobilmachung in Russland.  
1918 Der Generalfeldmarschall Hermann Eichhorn in Kiew ermordet (geb. 1848).  
1924 Der Geologe Alfred Bergerat in Kiel geb. (geb. 1866).

**Sommeroperette im Konzerthaus**  
Spielplan vom 30. Juli bis 6. August 1933  
Sonntag, 30. Juli. Wiener Blut, 19.30 bis gegen 22.30 (2,50).  
Montag, 31. Juli. Geschlossene Vorstellung: Wollschneekönig, 20 gegen 23 (2,50).  
Dienstag, 1. August. Das Dorf ohne Glode, 20 bis 23 (2,50).  
Mittwoch, 2. August. Keine Vorstellung.  
Donnerstag, 3. August. Wiener Blut, 20 bis gegen 23 (2,50).  
Freitag, 4. August. Das Land des Rheins, 20 gegen 23 (2,50).  
Samstag, 5. August. Zum erstenmal: Morgen geht uns gut, 6 Bilder. (Nach einer alten Wiener Volks.) Von Hans Müller. Musik von Raimund Denabitz, 20 bis gegen 23 (2,50).  
Sonntag, 6. August. Das Dorf ohne Glode, 19.30 bis gegen 22.30 (2,50).  
Auswärtiges Gastspiel:  
Mittwoch, 2. August. In Baden-Baden: Das Dorf ohne Glode.  
In Vorbereitung: Der Adolfsknecht.

**Kinderheilstätte — Kinderkolon — des Bad. Franciscaners vom Roten Kreuz, Bad Dürrenheim.** Am Mittwoch, den 2. August d. J., werden 50 Kinder aus obiger Anstalt entlassen. Der Zug wird 18.40 Uhr in Karlsruhe, Hauptbahnhof, eintreffen. Am Freitag, den 4. August d. J., gehen mit dem Zug 9.40 Uhr 160 Kinder nach der genannten Anstalt ab.

**Besuchen Sie vor Antritt Ihrer Reise den Fotoschnellkurs**  
kostenlos und unverbindlich, dann werden Sie stets gute Aufnahmen nach Hause bringen.  
Alle Fotoarbeiten in bester Ausführung, 8 gute Paßbilder für 1.- Mk.  
in der Fotozelle, Herrenstraße 22

## Zum Besuch der pommerischen Turner in Karlsruhe

Wie bereits mitgeteilt wurde, werden am kommenden Montag etwa 400 bis 500 pommerische Turner, die am großen Deutschen Turnfest in Stuttgart teilgenommen haben, in Karlsruhe zu einem Besuch eintreffen. Die Turner, die um 7.50 Stuttgart mit einem Sonderzug verlassen werden, kommen um 9.44 Uhr in der badischen Landeshauptstadt an und werden am Bahnhof von Vertretern des Verkehrsvereins, der Karlsruher Turnerschaft und des Pommervereins begrüßt werden. Im Anschluß daran werden die Gäste den Stadtpark unter Führung des Verkehrsvereins und einer größeren Anzahl Karlsruher Turnfreunde besichtigen. Mit einer Anzahl von Ausflugsbooten fahren sie dann zum Adolf-Hilfer-Platz und werden im Bürgeraal des Rathauses durch einen Vertreter der Stadt offiziell begrüßt. Hierbei wird ihnen als Geschenk der Stadt Karlsruhe eine künstlerische Radierung des Adolf-Hilfer-Platzes überreicht werden. Den Hauptteil des Besuchs füllt die darauf folgende Stadtrundfahrt aus, die die Gäste mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt bekanntmachen soll. U. a. werden auf der Rundfahrt das Schloß, der Rheinhafen, das Strandbad Rappenhöf, das Industriemuseum und die sehenswerten Gebäude innerhalb der Stadt in Augenschein genommen werden. Um 12 Uhr nehmen die Gäste in zwei Gruppen das Mittagessen ein, worauf um 1 Uhr die Schlussfahrt nach dem Bahnhof über die Kaiserstraße und Ettlinger Straße erfolgt. Mit dem Sonderzug werden abends um 13.30 Uhr die pommerischen Turner wieder Karlsruhe verlassen. Ihre weitere Turnerschaft führt sie nach Heilbronn, wo sie am Abend an der großen Schloßbeleuchtung teilnehmen werden. Den Gästen aus Norddeutschland anbieten wir in Karlsruhe heute schon ein recht herzliches Willkommen und hoffen, daß sie von der schönen Landeshauptstadt Baden einen recht angenehmen und nachhaltigen Eindruck gewinnen mögen.

## „V.f.B. Mühlburg“

Unter diesem Namen haben sich die beiden alten, ruhmreichen Fußballvereine V.f.B. Karlsruhe und V.f.B. Mühlburg am 28. Juli 1933 zusammengeschlossen. Die bevollmächtigten Vertreter der Vereine haben sich in knapp zwei Stunden in freundschaftlicher Weise und harmonischer Zusammenarbeit über alle Punkte geeinigt, die zum Zusammenschluß zu regeln waren. Die Uebereinstimmung hat es ermöglicht, daß die Vereinigung sofort vollzogen werden konnte. Als Hauptkampfplatz benützt der neue Verein den Sportplatz an der Honfeldstraße, während der ehemalige V.f.B.-Platz den unteren Mannschaften, der Jugend und zu Übungszwecken zur Verfügung steht. Der Spielbetrieb wird sofort aufgenommen, so daß schon an den nächsten Sonntagen die neue Mannschaft ihre Spieltätigkeit aufnimmt. In und vor dem Verammlungslokal hatte sich eine große Anzahl Anhänger und Freunde der beiden Vereine eingefunden, die die Bekanntgabe der vollzogenen Vereinigung mit begeisterten Kundgebungen aufnahm. Mögen alle die Wünsche, die dem neuen Verein mit auf den Weg gegeben wurden, zur Ehre des Fußball-

## Horst Wessel

Ein deutsches Spiel von Karl Sedak  
(Zur badischen Erntedankfest im Naturtheater Durlach)  
Wir kennen das Lied, das den Namen des mutigen Vorkämpfers für den deutschen Nationalsozialismus trägt, und nun sehen wir auf der Bühne den schweren Opfergang des jungen SA-Mannes, Karl Sedak, Frontkämpfer, Kriegsgesangener, Mitkämpfer in den Reihen Adolf Hitlers, jetzt SA-Mann bei der 5. Standarte, hatte den Mut, sein Theaterstück zu einer Zeit uraufführen zu lassen, als die Schauspielerei für die verbotene SA-Uniform noch weiße Hemden auf der Bühne tragen mußten. Die Stärke des Autors liegt in der lebensvollen Wiedergabe der politischen Ereignisse, wie sie sich auf den Straßen und in den Hochburgen der Kommunisten abgepielt haben. So ist die patetische Szene seines Stückes der mutige Einbruch einer Gruppe von SA-Verten in das Viertel der Moskauer-Anhänger im Berliner Wedding, wo Horst Wessel eine zündende Rede gegen den baltischen Arbeiter hält, daß ihnen ein bolschewistisches Regime das Ende ihres Glendes bringen würde.  
Im Mittelpunkt der Handlung steht der junge Kämpfer Horst Wessel als der Typ des in bitterer Notzeit heranwachsenden Mannes, der sein Vaterland mit heißer Seele liebt, den ein innerer Drang vorwärts treibt, wenn das Schicksal der Jugend zur Tat ruft. Der Dichter selbst erlebt in seinem deutsches Spiel das soziale und seelische Leid der Jugend, die Ausdrucksgehalt der noch ungebildeten Kraft, die Disziplin des Körpers, die sich bis zur Askese steigern kann, wenn die seelische Verfassung im Dienst der Idee dazu drängt. Auf einer solchen reingeschauten Opfergestalt baut

sportes und zum Segen unserer Jugend und unseres Vaterlandes sich erheben.

## Die Fußball-Werbewoche des Reichsbahn-Turn- und Sportvereins Karlsruhe

Der Reichsbahn-Turn- und Sportverein Karlsruhe veranstaltet in der Zeit vom 31. Juli bis einschl. 6. August ds. Jrs. auf seinem Sportplatz an der Robert-Wagner-Allee seine diesjährige Fußball-Werbewoche.  
Die einzelnen Paarungen lauten wie folgt:  
Montag, den 31. Juli:  
Durlach—Förstheim Sieger 1  
Dienstag, den 1. August:  
Durlach—Mühlburg Sieger 2  
Mittwoch, den 2. August:  
Durlach—Reichsbahn Sieger 3  
Freitag, den 4. August:  
Sieger 1 — Sieger 2 Sieger 1  
Samstag, den 5. August:  
Sieger 3 — Sieger 4 (Freilos Spinnerei Ettlingen) Sieger 3  
Sonntag, den 6. August:  
Entscheidungsspiele um den 1., 2., 3. und vierten Preis  
Sieger 1 — Sieger 2 (1. u. 2. Preis)  
Sieger 3 — Sieger 4 (3. und 4. Preis)  
Die Mannschaft des Reichsbahn-Turn- und Sportvereins spielt außer Konkurrenz.  
Die Spiele finden werktags um 18.30 Uhr statt; am Sonntag beginnen sie um den 3. und 4. Preis um 5.00 (17.00) Uhr; um den 1. und 2. Preis 18.30 Uhr. Anschließend findet die Preisverteilung statt.  
Wie aus der Terminliste zu ersehen ist, werden die einzelnen Spiele sehr interessant, daher kann der Besuch bestens empfohlen werden.

## Der neue Film

Reifenspiele  
„Dina“  
Ein alter Film, der aber auch in der Wiederholung in seinem harmonischen Dreifach von Darstellung, Musik und Bild Verwunderung hervorruft. Das Filmmaterial, das aus den ausgewählten Bildern der glatten Situationskomik heranstrat und Form annahm. Dina, Leben und Liebe des Clowns, Mensch und Maske, überfüllender Lebensfuss und besinnender Ernst sind in dieses Bild verwoben. Und Hans Albers und Lilian Harvey tragen die Titelrollen, in die sie eigene und starke künstlerische Linien prägen. Man sieht in diesen heißen Sommertagen den Film gern noch einmal.  
Es bleibt nur noch ein Wort zum Reiprogramm zu sagen: Der Wafurstonfilm, der uns ausgerechnet Richard Tauber

Sedak sein Drama mit seinen Schwingungen in gefühlvolle Bereiche und mit dem eigenen unerbittlichen Willen zur Steigerung und zur Form auf.  
So hat der Dichter den nicht leichten Versuch einer dramatischen Gestaltung dieses Freiheitshelden der nationalsozialistischen Bewegung mit Erfolg zu einer glücklichen Lösung gebracht. Ebenfalls vorzüglich ist ihm die Schilderung des Berliner Kassenmachers und Dirmittlers gelungen, in die er mit sicherem Griff die jüdische Dirne Else Cohn stellt, die im Verein mit dem kommunistischen Nordgesellen die Trägerin der Ausführung des Nordplans ist.  
Das Stück fand bei seinen letzten Aufführungen in Köln begeisterte Aufnahme bei Publikum und Presse. Und wenn nun das Naturtheater Durlach den Versuch unternimmt, auch einmal ein solches Drama aufzuführen, so will es nicht nur weiteste Kreise mit einem Spiel, das aktuell und zeitbedingend ist, in sein Theater ziehen, um dort zu zeigen, daß auch hier neuer Geist einzuwohnen ist; es will damit auch unter Beweis stellen, daß eine Freilichtbühne höhere Aufgaben hat als nur Volksbelehrtung. Die Natur in ihrer Schönheit und Größe ist der rechte Hintergrund gerade für große edle Dichtung, besonders für echte Volkstümliche und volksverbundene Kunst. Gerade in den letzten Wochen wurde von Ministerpräsident Göring der Verband deutscher Freilichttheater gegründet, der eine besondere Pflege dieses Kunstweiges vorsieht, in der Erkenntnis, daß hier ein Volksgut ruht, das man lange überleben, ja mitunter bekämpfen hat. Auch das Naturtheater Durlach hat in diesem Sinne mit ehrlüchlicher Aufbaurbeit begonnen. Möge ein guter Besuch diese begonnene Arbeit unterstützen und lohnen.

(1) als Schubert vermittelt, hätte fehlen dürfen. Es ist eine Geschmackslosigkeit der Ufa, zu derselben Zeit, da sie bereits nationalsozialistische Filme ankündigt, noch die alten vormärzlichen Schmarrn zu verleihen. Wie verträgt sich das mit der vielgepriesenen geistigen Neuorientierung? Vielleicht genügt dieser Hinweis, den alten Bestand an ähnlichen Filmstreifen einer kleinen Sortierung zu unterziehen.

## Gloria-Balast Die Försterschiffel

Man kann die Verfilmung dieser Operette im wesentlichen als gelungen bezeichnen. Der alte und doch stets aufs neue fesselnde Stoff dieser Handlung gibt auch für die Kamera ein dankbares und überaus gefaltuntesfähiges Objekt. Gewisse unmerkliche Mängel, die der verfilmten Operette da und dort noch anhaften, werden teilweise ausgeglichen durch neue, seitens der Bühnentechnik nicht durchführbare Möglichkeiten, die durch die Verfilmung gegeben sind. Eine solche, bisweilen unendlich fein gezeichnete Handlung, die in einzelnen Phasen einer gewissen Bestimmtheit nicht entbehrt, dann aber wieder voll frischen und pulsierenden Lebens dahinfließt, wird durch unerfennenswerte schauspielerische Leistungen wirkungsvoll unterstützt. Die musikalische Untermauerung kann zwar nicht restlos befriedigen, sie vermeidet jedoch nach Möglichkeit gewisse Banalitäten, zu denen die Filmoperette in den meisten Fällen zu neigen pflegt.

## Kürze Stadtnachrichten

**Sommeroperette.** Die letzte Aufführung der Operette „Wiener Blut“ am Donnerstag, den 27. April 1933 fand gleichfalls begeisterte Aufnahme. Viele Nummern mußten wiederholt werden. Heute Abend 19.30 Uhr wird die erfolgreiche Operette erneut gegeben.  
**Im Rheinstrandbad Rappenhöf** findet bei guter Bitterung am Dienstag, den 1. August 1933 von 18.30-18.00 Uhr ein von der gesamten Polizeikapelle unter Leitung von Musikdirektor Heilig veranstaltetes Konzert statt.  
**Die Babesüge Karlsruhe—Magaz** verkehren wieder. Ab Montag, den 31. Juli, verkehren bei günstiger Bitterung wieder täglich Babesüge.  
**Karlsruhe Hauptbahnhof** ab 18.35, Mühlburg 18.45, Knielingen 18.50, Magaz an 18.55 Uhr. Magaz ab 19.27, Knielingen 19.33, Mühlburg 19.38, Karlsruhe an 19.46 Uhr.  
**Der Pianist Hermann Bisler,** Lehrer am Münzchen Konservatorium, ist für die kommende Konzertzeit für eine Reihe bedeutender Aufführungen in München und anderen bayerischen Städten verpflichtet. Seine Lehrtätigkeit am Münzchen Konservatorium, wo er bereits große Erfolge aufzuweisen hat, wird er beibehalten.

## Geschäftliche Mitteilungen

**Aufführender Bildhauer-Vertrag über Fuß- und Beinbeschwerden!**  
Am Montag, den 31. Juli, abends 8 Uhr, spricht im Saal der „Vier Jahreszeiten“, Karlsruhe, Gebelstr., eine gebrühte Schwester der Supinator-Centrale, Frankfurt/Main. Bei der augenblicklichen Bedeutung dieses Themas ist dieser Vortrag jedem sehr zu empfehlen. Näheres hierüber in der heutigen Anzeige.  
**Badische Holzschau.**  
Die Werkangehörigen der Schütte-Lanz Holzwerke AG, Mannheim-Neubühl, werden mit ihren Familien an den nächsten zwei Sonntagen in Autobussen nach Karlsruhe kommen, um die Stadt und die Badische Holzschau, an der sich die Firma auch beteiligt hat, zu besichtigen. Viele mit Beibehaltung der Firma herausgegebenen Ausflüge geben ein schönes Beispiel von kameradschaftlicher Verbundenheit und praktisch betätigter Heimatliebe. Sie seien zur Nachahmung bestens empfohlen.  
**Barde Sachen waschen ist keine Kunst.** Wenn Perfl dazu genommen wird. Ein gebührender Schüssel Perfl auf je 2 Liter kaltes Wasser, darin die Sachen leicht ausdrücken, und schon sind sie wie neu. Deshalb für zarte Sachen immer Perfl nehmen!

**Neu aufgenommen:** 2063  
**Damenwäsche, Strümpfe, Socken Pullover, Korsetts, Hülshalter**  
in Außerst preiswerten Qualitäten. Beachten Sie unsere Schaufenster und prüfen Sie unsere Preise.  
**H. Geisendörfer Nachf.**  
Spezial-Handarbeitsgeschäft — Herrenstraße 20







# Tempo - Automobilvertrieb

## Tempo-Lieferwagen **Jetzt** Autohaus Eberhardt G. m. b. H., Amalienstraße 55/57 Telefon Nr. 7630/7631

### Geschäftsanzeiger Baden-Baden

#### Saisonschluss-Verkauf

von Samstag, den 29. Juli bis Donnerstag, den 10. August.  
Benutzen Sie diese einzigartige Gelegenheit, meine erstklassigen Qualitäten

**Damen-Konfektion**  
**Wollstoffe - Seidenstoffe - Waschstoffe**

zu außerordentlich herabgesetzten Preisen einzukaufen.

Reste Große Posten Reste 10% Nachlaß auf sämtl. nicht besond. reduz. Artikel

**E. Lorentz jr.** Baden-Baden  
Lichtentaler Straße 25

**Kurhaus PLÄTTIG** 800 Meter ü. d. M.  
130 Betten, fließend Wasser, günstiger Pensionspreis.  
Erholung in Waldesruhe u. Höhenluft  
Telefon Bühl 711  
Prosp. u. Ausk. durch den Bes. Karl Habich & Söhne, Plättig, Post Bühlerhöhe

**Meermann** Baden-Baden  
Sophienstr. 18  
**Saison-Schluss-Verkauf**  
Erstklassige Qualitäts-Waren zu hervorragend niederen Preisen.  
10% Rabatt auf reguläre Waren

Mein **Saison-Schluss-Verkauf** hat begonnen!  
**Gute Pfüllerware / weit unter Preis!**

Ein Posten Damenstrümpfe	0.95
Naturseide, Bemberg, Flor	1.95 1.45
Ein Posten Herrensocken	0.95
Wolle, Seidenthor, „Elbeo“	1.95 1.45
Ein Posten Damenhandschuhe	0.95
meist Schilpfer, Lederers, K'seide reine Seide	1.95
Ein Posten Hemdhosen, Hemden, Schlüpf	0.95
echt ägyptisch Mako	1.95 1.25
Ein Posten Charmeuse-Unterwäsche	0.95
Prinzofröcke 2.95, Schlüpf	2.45 1.95
Ein Posten Herrenhosen u. Jacken	1.95
hochwertige Fabrikate, Wolle 3.90, Mako	
Ein Posten D'Westen u. Pullovers	2.95
kurze u. lange Ärmel, nur erste Fabrikate	6.75, 4.90
Ein Posten Sport- u. Oberhemden	2.95
riesige Auswahl, nur erste Fabrikate	5.90 3.90
Ein Posten Polohemden für Damen u. Herren, in schönen Farben 1/2 Arm 2.25 3/4 Arm	1.95

Auf alle regulären Waren außer Marken- u. Netto-Artikel **10% Rabatt**

**Pfüller**  
Am Leopoldsplatz

**Billig zu verkaufen**  
Kurz-Weiß-Modewaren Geschäft  
Auskunf. Baden-Baden, Stefanienstr. 41 L. rechts

**Zum Saisonschlussverkauf**  
enorm billige Preise in allen Artikeln  
Bade-Anzüge reine Wolle 4.75 - 3.30  
Bade-Mäntel 7.90 - 5.90  
Bade-Tücher in all Größen 7.-, 4.90 2.45  
Frotteehandtücher 0.95 u. 0.75 - 0.45  
**Marg.-Köhler-Briegel**  
Wäsche - Betten - Ausleuern  
Baden-Baden Gernsbacherstr. 6

**Frauen u. Mädchen! Deutsche Männer!**  
Kommt alle zur machtvollen **Rundgebung** gegen den Verbrauch ausländischer Erzeugnisse ins „Sängerhaus Aueia“ am Dienstag, den 1. August 1933, abends 8.30 Uhr  
Der Kreisobstbauinspektor des Kreises Baden, Hg. Hopp, Bühl

Spricht über das Thema: **Als deutsches Obst treibt deutschen Wein, so wirkt Du und Dein Land gedeihl'g.**  
Eintritt 20 Pf. Erwerblos 10 Pf.  
H. G. D. N. P. Ortsgruppe Baden-Baden IV.

**Baden-Baden**  
**Gemeinde „Gr. Dölln“**  
Sonntag, den 30. Juli 1933  
„Gasthaus zum Kellerschild“  
**Waldfest + Preiskegeln**

**Baden-Baden**  
Güterrechtsamt Bd. I, S. 302: Rangenhader Fridolin, Holzhauer in Baden-Baden und Gertrud Kreszentia, Wäglarin in Baden-Baden. Vertrag vom 23. Juni 1933; Gütertrennung.  
Baden-Baden, 24. Juli 1933.  
Amtsgericht I.

**Lesen Sie** täglich die kleinen Anzeigen im **„Führer“**  
Sie finden darin vieles, was Sie interessiert!

**Zum Saison-Schluss**  
biete an Posten, die geräumt werden müssen:

Bunte Damen-Berufsmäntel o. Ärmel	1.45	m. Ärmel	1.95
Weißer Damen-Berufsmäntel o. Ärmel	1.95	m. Ärmel	2.95
Damen-Strümpfe	Waschseide Ia in all. Farben		0.95
Damen-Blusen	schick 1/2 Ärmel z. aussuchen		0.95
Damen-Nachthemden		2.50	1.95
Damen-Schlafanzüge		4.95	3.50
Damen-Polokleider	Posten		2.50
Kinderblusen	hübsche Formen u. Farben ab		0.95
Herrensporthemden	m. Binder Ia		3.95
Herren-Polohemden		2.20	1.70
Herren-Socken		0.95	0.80
Pilmos	180 cm lang	4.95	Kopfkissen 80 80 - 0.95

solange Vorrat bei

**E. Schäfer-Schnepp**  
Baden-Baden, Langestr. 5  
10% Rabatt auf reguläre Waren!

Der **Saison-Schluss-Verkauf** im **Gera-Greizer Kleiderstoff-Geschäft**  
Baden-Baden am Ludwigsplatz Baden-Baden  
bietet beim Einkauf von Kleiderstoffen aller Art große Vorteile.  
Sehr preiswerte Posten:  
Jedes Meter zu **RM. -.95, RM. 1.50**

#### Verschiedene kleine Anzeigen

**Klavierstimmen** sowie Reparaturen erledigt pünktlich  
**L. Schweisgut**  
Erbsprinzenstraße 4  
Telefon 1711

Bei welcher Bauernfamilie im nördlichen Schwarzwald, in Stinben gleichen Namens könnte 10jähr. Mädchen ihre

**Ferien** verbringen. Angeb. m. Preis lt. 2879 an den Führer-Verlag.

Zu Neuauferlegung v. **Küchen** u. **Schlafzimmern** u. **Wohnzimmern** zu selben Preisen verpflichtet sich

**Schwarz & Martin**  
Bau- u. Möbelfabrik, Kammstr. 4, hinter Bäckerei zur „Bohne“  
28741

Das regnet oder die Sonne lacht, der

**Musik-Koffer** von 19.50 m. angefaßt. Plattenprogramm für die schönsten Ferienfreunde.  
Sofistic, Radio-Musikhaus, Kaiserstr. 175.  
28656

**Reparaturen** gleich wech. Fabrikat, von **Wähmaschinen, Schreibmaschinen, Fahrrädern, Sprüchapparat** en. werden fachgemäß u. prompt ausgeführt. An- und Verkauf Ersatzteile und Gummitlager  
Froh, Rehl, Schillerstr. 8, Tel. 424.  
28745

Die **Sensation** im Saison-Schluss-Verkauf  
**500 Oberhemden**  
gute Zephyre und Popeline  
Stück Mk. **2.75 3.75 4.75**  
**Befänder**  
AUSSTEUERN  
Jetzt Kammstr. 6  
Edo Kaiserstraße  
20642  
Prompter Versand nach auswärt.

**Zum 35. Todestag des „Eisernen Kanzlers“**

Beumelburg, Werner	Bismarck gründet das Reich	5.80
Eckart, Graf Du Moulin	Bismarck, Der Mann und sein Werk	7.-
Flex, Walter	Zwölf Bismarcks	3.60
Stratz, Rudolph	Die um Bismarck	5.-
Strobl, Karl Hans	Der wilde Bismarck	3.50

Zu beziehen durch den **Führer-Verlag G. m. b. H.**  
Abteilung Buchvertrieb, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 133, Telefon 1271  
Postfachkonto Karlsruhe 2935

**ZEISS-PERIVIST**  
**Schutzbrillen - Feldstecher**  
**REFORM-OPTIK**  
Inhaber: Franz Hoyer 28046  
nur Kaiserstraße 247, am Kaiserplatz  
Keine Filiale

Eigene Werkstätten seit 1768  
**GEBRÜDER NIMMELHEBER**  
Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Polstermöbel, Herrenzimmer, Teppiche  
Ausstellungshaus  
Karlsruhe, Kriegsstraße 25  
gegenüber Nymphenarten

**Richtpreise** für Zucker im Ladenverkauf gültig ab Montag, 31. Juli 1933

Kristallzucker	g - .40	bei 10-24 g - .39 1/2
		25-50 g - .38 1/2
		50-99 g - .38
Grieszucker	g - .42	bei 10-49 g - .41 1/2
Würfelzucker	g - .46	2 g Paket - .92 1/2
		5 g Paket - 2.25 1/2
Dominowürfel	g - .47	2 g Paket - .94 1/2
		5 g Paket - 2.30 1/2
Puderzucker	g - .48	

Landesverband der badischen Einzelhändler  
Ortsgruppe Offenburg

**Unvergleichliche Auswahl**  
**Neueste Modelle**  
**Niedrige Preise**

**TREZZER Möbel**

KARLSRUHE, Kaisersstr. 97  
WEITERE VERKAUFSTELLEN IN  
FRANKFURT/AM MAIN  
FREIBURG/IM BREISGAU  
KARLSRUHE  
KONSTANZ  
MANNHEIM  
PFORZHEIM  
STUTTART  
RASTATT  
WORMS

**SÜDDEUTSCHE MÖBELINDUSTRIE**  
GEBR. TREZZER G.m.b.H. RASTATT

**Bad. Landesverein**  
der Aufstehsbeamten und Hinterbliebenen  
Unsere Monatsversammlungen jeden ersten Dienstag, mittags 4 Uhr sind den nicht mehr Nowadantage 19, sondern im jetzigen Heim, Städtischer Hof, Eingang Sofienstr. 2 statt.

# Hier gibt es!

## Möbel gegen Bedarfsdeckungsscheine

## Sachen, die das Heim gemütlich machen

### EHESTANDSDARLEHEN!

Gesetz zur Verminderung  
der Arbeitslosigkeit vom  
1. Juni 1933, Abschnitt V:

Förderung  
der Eheschließungen  
Ehestandsdarlehen

§ 3  
Die Hingabe des Ehestands-  
darlehens erfolgt in Form  
von Bedarfsdeckungsschei-  
nen. Diese berechtigen zum  
Erwerb von Möbeln und  
Hausgerät in Verkaufsstel-  
len, die zur Annahme  
von Bedarfsdeckungsschei-  
nen bereit sind. Die Be-  
darfsdeckungsscheine wer-  
den den Verkaufsstellen  
durch die Finanzämter in  
bar eingelöst.



**Möbelhaus  
Ch. Sitzler**  
Kaiserstraße 124 b  
liefert gut und billig.

**W. Winterbauer**  
Zähringerstraße 57, Tel. 1266  
Badolnrichtungen  
Gas-, Kohlen- und Komb. Herde  
Beleuchtungskörper

**Möbel, Betten  
Gardinen, Teppiche**  
**SCHNEIDER**  
am Werderplatz 48

**Linoleum**  
liefert und verlegt  
**Franz Gehrecke Nachf.**  
Telef. 2222 Leopoldstr. 31

**Preiswerte MÖBEL**  
kaufen Sie am besten bei  
**Thomas**  
Abert Wohnungsanrichtungen  
Ruppertsstr. 38, Ecke Werderstr.

**Aussteuern,  
Betten, Teppiche**  
**Befänder**  
AUSSTEUERN  
Jetzt Lammstr. 6

**Heinrich Karrer  
MÖBELHAUS**  
Philippstr. 19  
Große Auswahl, streng reell

**Tafelservice, Kaffeeservice  
Bestecke, Gläser**  
gut und preiswert  
**Geschenkhause  
Wohlschlegel**  
Kaiserstraße 173 23241

Schlafzimmer, Speisezimmer,  
Herrenzimmer, Küchen und  
Einzelmöbel  
in bester Ausführung bei  
**Möbel-Gooss**  
nur Kreuzstraße 26  
Lager v. ca. 150 Zimmern vorrät.

**Teppiche, Gardinen**  
größte Auswahl  
billigste Preise  
**Siegel & Mai GmbH., Kaiserstr. 116**

Schlafzimmer - Speisezimmer  
Herrenzimmer, Küchen, Sitzmöbel  
**Markthaler & Barth**  
Verkaufsstellen:  
Karlsruhe, Karlsruhe, 39-39  
Mühlburg, Neureuterei, 4

**Polstermöbel  
Matratzen**  
nur vom Fachmann  
**E. SCHÜTZ**  
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 227

**Möbel jeder Art**  
Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohn-  
zimmer, Herrenzimmer und Küchen  
sowie alle Arten Matratzen und  
Polstermöbel in großer Auswahl  
zu den niedrigsten Preisen.  
**Möbelhaus Seiter waldstr. 7**  
bei der Beamtenbank.

**Bettwäsche**  
Bettfedern, Schlafdecken  
Halbleinen, Tischwäsche  
**Spezial-Wäschegeschäft  
HOLZSCHUH**  
Werderplatz 48 - Telef. 503

Ihre **Möbel Aussteuern**  
kaufen Sie günstig bei  
**Geb. Himmelheber**  
Kriegsstr. 25 vor Nymphengart.

**RADIO-STAUSS**  
Das führende Rundfunk-Spezial-  
geschäft! Retenzahlung  
Karlsruhe, Kaiserstraße 46, Tel. 5015  
Dürich-Aue, Hauptstr. 12, Tel. 177

**Unverbindliche Beratung**  
Schöne Modelle / Geste  
Qualität / Niedrige Preise  
in Möbeln aller Art  
**Möbel-Gondorf**  
2 Erbprinzenstraße

**Tapeten  
Balatun  
Bettvorlagen** bei  
**Emil Hafner** Telefon  
Nr. 4014  
nur Kaiserstraße bei Amalienstr.

STANDESAMT

Finanzamt



Verlag: Magdeburger Tageszeitung

Ab Samstag, den 29. 7. 33 praktiziere und wohne ich in **Gengenbach** am Bahnhofplatz Nr. 2 (ehemaliges Haus Wohlleben)

**Dr. med. W. Schraudig**

**Orienau** Sprechstunden 8-9 u. 2-3  
Fernsprecher Nr. 305

**Zurück**

**Dr. Theo Schulte**  
Zahnarzt

Rüppurrerstr. 5 20622 Telefon 6699

**Friedel Müller**  
**Heinrich Angst**  
Verlobte

Karlsruhe Parkstr. 16 20623  
Frankfurt a. M. Schwarzwaldstr. 64 3071  
Juli 1933

**Paul Drollinger**  
**Else Drollinger**  
geb. Schmidt  
Vermählte

2857  
29. Juli 1933  
Karlsruhe Mosarstr. 11

Ab 30. Juli 1933 befindet sich mein Geschäft

**Waldhornstr. 28a**  
neben Buchh. Hofmann (Ecke Kaiserstraße)

**Anna Doll**  
DAMENHÜTE  
seitler Kaiserstrasse 27

**10%** auf die schönsten  
**Beleuchtungskörper**

**Emil Schmidt**, G.m. Waldstr. b. H. geg. Führerverl.

SS-, SA-, HJ- und Stahlhelm-Mützen

bei **Hut-Nagel**  
Kaiserstraße 116

**Grabdenkmäler**  
**CARL WESTERMANN**  
KARL-WILHELMSTR. 90  
Ratenkaufabkommen 17825

**Ramphues** Schmied u. Juwelier  
am Ludwigsplatz

**Verbreitet unsere Zeitung**

**Möbel**  
Prima Qualität  
Neueste Modelle  
Anerkannt billige Preise

**Thomas Abert**  
Wohnungseinrichtungen  
RÜPPURRERSTRASSE 36

**Verreist!**  
**Zahnarzt Dr. O. Bandler**  
Offenburg, Seestr. 2  
22799



**Rosenthal Porzellane**  
zu Ausnahmepreisen!

**Körbchen** mit Mattgoldhenkel u. apartem Muster **-.90 -.-35**  
**Bonbonnieren** wie Abbild. mit apart. Must. **1.25 -.-75**  
**Moccatassen** m. Mattgoldhenkel u. apartem Muster **-.50**  
**Gedecke** . . . . . dto. . . **1.00**  
**Konfekt-service** 7 tlg. dto. . **1.50**  
**Tafel-service** für 12 Personen 45 tlg. Form Pompadour, Mattgoldhenkel, apartes Dekor **58.50**  
**Tafel-service** für 12 Personen 45 tlg. Form Pompadour, Mattgoldhenkel, apartes Dekor **65.50**  
Dazu passend: **Kaffeesevice** für 12 Personen 27 tlg. **29.50**  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster! Bei kleiner Anzahlung stelle ich Ihnen gerne die Ware auf Wohnnähen zurück!

**Geschenkhause Wohlschlegel**  
Kaiserstraße 173 20636

**Städtisches Kinder- und Säuglingsheim.**  
(Neuzeitliche Anstalt unter fachärztlicher Leitung mit staatlich anerkannter Säuglingspflegerinnen-Schule)  
nimmt Säuglinge, Kleinkinder und Schulkin- der auch vorübergehend auf. Vergütung nach Vereinbarung.  
Anmeldungen sind zu richten an die Oberin des Heimes, Karlsruhe, Ebelstr. 11. Städt. Fürsorgeamt, Direktion.

**Werbt neue Abonnenten!**  
Erhöhung und Verstärkung des Hochwasserdamms VI.  
Vergebung von Erdarbeiten.  
Die Arbeiten für die „Erhöhung und Verstärkung des Hochwasserdamms VI. Niederhausen-Rappel“ werden nach den Bestimmungen des Ausschreibungsprogrammes öffentlich ausgeschrieben. Die Arbeiten werden in Verbindung mit den gleichzeitigen Baggerungen der Abteinterdüngung ausgeführt. Sie umfassen u. a. 83 000 m<sup>3</sup> Bewegung von Baggergut zur Dammauffüllung, 15 000 m<sup>3</sup> Bewegung von dichtem Material, 92 000 m<sup>3</sup> Baggerarbeiten.  
Die Ausschreibungsunterlagen sind, soweit vorrätig, vom Rheinbauamt Freiburg gegen postfreie Einsendung von 3,00 RM in der 30. Beilage.  
Freiverloffene Angebote mit der äußeren Aufschrift „Dammerhöhung Rappel“ sind postfrei bis spätestens Samstag, den 12. August 1933, 10 Uhr vorm. auf unserm Geschäftsstempel, Zähringerstraße 16, hieher einzulegen, wo sie um die genannte Zeit geöffnet werden.  
Aufschlagfrist: 16. September 1933.  
Bollendungsfrist: 31. Dezember 1933.  
Freiburg, 28. Juli 1933.  
Rhd. Rheinbauamt.

Kaffee-Restaurant 22742  
**FRIEDRICHSBAU**  
KEHL a. Rh.  
Großherzog-Friedr.-Str. 23 Fernspr. 438  
Joh. Schadt.

**Meidet die Totengräber des Mittelstandes: Einheitspreis-geschäfte, Warenhäuser!**

**Photo**  
Apparate-Platten-Filme-Arbeiten  
sorgfältigste Ausführung beim Fachmann  
**Photo-Jäger**

19112 Karlsruhe, Herrenstraße 15  
Telefon 78 (zwischen Kaiserstr. und Schloß)

Samtliche **Farben, Lacke** etc.  
gebrauchsfertig  
für den Selbstanstrich gut und billig im **Farbenhaus Hansa**  
Waldstr. 15 beim Colosseum.  
13932

Billige Geschäfts- und Privat-  
**Darlehen**  
reell, bei bequemer Rückzahlung. Verlangen Sie unverbindl. Angebote durch **Stutt-garter Mobilienzwecksparkverband Landesdirektion Baden, Richard Schmidt, Karlsruh, 57** (in kurzer Zeit ca. RM. 600 000 ausbezahlt in Referenzen)

**Meine Herren mit Bartwuchs!**

Nicht immer ist das Rasieren oder Rasierwerden die angenehmste Unterhaltung eines Herrn, aber wenn Sie ein Hummel-Rasiermesser nehmen oder Ihren Friseur veranlassen, Sie mit einem Hummel-Rasiermesser zu rasieren, dann wird es Ihnen ein Vergnügen sein. Hummel-Rasiermesser haben eben einen sanften, langanhaltenden Schnitt.

**Karl Hummel**  
Werderstraße 11-13  
Stahlwaren-Spezialgeschäft  
Hohschleiferei 24949

Tapeten - Linoleum - Teppiche  
**Alfred Braun**  
Adolf-Hitlerstr. 41 - Tel. 527  
23704

**Gustav Keller**  
Sägewerk / Löcherberg im Renchtal  
prima Tannen und Fichten-Klotzware, Bretter, Dielen, Latten, Bauholz, Rahmen, Hobelbretter, Stabbretter und Raupspund 28709  
Lager Roß Söhne, Kehl-Hafen

**Karl Klemens**  
Kehl 28744  
Adolf-Hitler-Straße 86 - Telefon 259

Tapeten  
Linoleum  
Teppiche

**MARKT-DROGERIE**  
Richard Steurer 22747  
Kehl a. Rh., Fernruf 516  
**Heilkräuter**  
Drogen, Chemikalien  
Farber, Lacke, Pinsel

**Eisschränke „Gleischer“** fein weiß lackiert, best isoliert, von **RM. 41.50** an  
**Kühnkisten** zu **RM. 24.50**; **Eismaschinen** „Alexanderwerk“ **Elsquirl** von **RM. 5.50** an; **Eisbomben**; **Puddingformen**; **Butterkühler**; **Speise-glocken**; **Speiseschränke**  
**Einkochapparate** kompl. m. Einsatz, 6 Federn u. Thermometer 1a hoch-glanz verzinkt . . . . . **RM. 3.80**  
**„Linn“-Konservengläser** (es gibt kein besseres Glas) sonstige Konservengläser  
**Zubinde und Geleegläser**; **Steinzeug-Einmachtopfe**; **Fruchtpressen**; **Tafelwaagen**; **Bohnenhobel**; **Bohnschneidizer**  
gut und billig im Fachgeschäft 23746  
**Fritz Kapp & Co., Kehl a. Rh.**

Mein inniggeliebter Mann, unser treusorgender, lieber Vater, Herr

**August Schwarz**  
Bahnhofsinspektor a. D.  
Kriegsreiwilliger von 1870/71  
Ritter hoher Orden

ist im nahezu vollendeten 80. Lebensjahre heute sanft entschlafen.

**Achern** (Baden), den 27. Juli 1933. 20651  
Fautenbacherstr. 2

In tiefer Trauer:  
**Luise Schwarz**, geb. Strein  
**Dr. Karl Schwarz**, Realschuldirektor  
Ladenburg  
**Erna Schwarz**, geb. Weiß

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 30. Juli, nachmittags 1/25 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Einen Leitfaden**  
über kulturelle, staats- und wirtschaftspolitische Fragen finden wir in dem neuesten Buch

**Hochschule für Politik der NSDAP.**  
RM. 4.50 kart.

Herausgeber: Dr. J. Wagner, Gauleiter Westf.-Süd, politischer Leiter der Hochschule und M. d. R.  
Dr. A. Beck, Ministerialrat und preuss. Minister für Wirtschaft, Kunst und Volksbildung.

Unentbehrlich zur geistig. Schulung aller Parteigenossen, insbesond. der Führer.

**Führer-Verlag G.m.b.H.**  
Abteilung: Buchvertrieb  
Karlsruhe, Kaiserstr. 133  
Fernsprecher 1271, Postscheck 2936

**Kauft deutsche Waren**

**Geschäftsanzeiger Kehl**



**das beste Bohnerwachs**  
weil es nur aus härtesten Wachsen und reinem Terpentin hergestellt ist,  
weil es keinerlei weiche Wachse (Paraffin) enthält,  
weil es einen wunderbaren Hochglanz erzeugt,

**das billigste Bohnerwachs:**  
weil es 3 bis 4 mal länger anhält, als geringes Wachs,  
weil es im Gebrauch sehr viel ausgiebiger ist,  
weil es nachgewischt wieder neu erglänzt, 28742  
weil es im eigenen Betrieb hergestellt, ohne Zwischenhandel direkt an den Verbraucher verkauft wird.

Prompter Versand

**E. Greulich \* Kehl**  
Fabrik chem. techn. Produkte

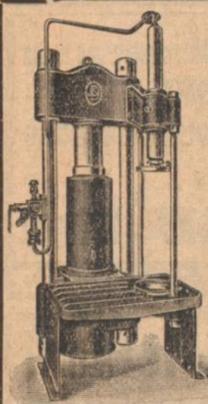
# BESUCHEN SIE DIE Goldstadt Pforzheim an der Pforte des Schwarzwaldes

mit ihrer weltberühmten Schmuckwaren- und Uhrenindustrie!

Besuchen Sie die Ausstellungen im Industriehaus, (500 Aussteller), die Ihnen einen umfassenden und interessanten Überblick über die gesamte Pforzheimer Erzeugung gewähren. Täglich geöffnet von 10-12 u. 3-6 Uhr. Bei Voranmeldungen für Gruppen u. Vereine auch Sonntagsführungen. Auskunft durch die **Ständige Musterausstellung im Industriehaus**, Fernsprecher 3117 und 3137

**Höhenfahrten um Pforzheim.** Täglich um 15 Uhr. Dauer 2 Stunden. Preis RM. 1.—. Abfahrt Bahnhof.

**Schwarzwald-Höhenfahrten.** Täglich um 16 Uhr. Dauer 3 Stunden. Preis RM. 2.—. Abfahrt Bahnhof. + Auskünfte erteilt der **Verkehrsverein Pforzheim**, Rathaus, Ostliche, Fernruf 4838



## Achtung Ölmühlen!

Der Anbau von Ölfrüchten wird nun wieder neu entstehen, darum ist es Gebot der Stunde für jeden Ölmüller seine Ölpresen auf ihre Brauchbarkeit zu prüfen. Wir liefern in bekannter Güte sämtliche Ersatzteile, Reparaturen sowie Neuanlagen rasch und billig

**J. Dieffenbacher Söhne**  
Maschinenfabrik  
Eppingen i. B.  
Gegründet 1873 Telefon 30

## Die „Sparsi“

Spargenossenschaft e. g. m. b. H.  
Singen-Hohentwiel, vom Reichsaufsichtsammt zum Geschäftsbetrieb zugelassene Bausparkasse

gewährt ihr Mitgliedern billige Darlehen z. Bauen, Ablösen usw.

Vertreter allerorts gesucht. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle Singen-Hohentwiel Adolf Hitlerstraße 3a



## Achtung

Wohnmarkt in Reusingen im Breisgau Dienstag, 22. August 1933, ab vormittags 8 Uhr im Schulhof. Zutritt von etwa 40 Wohler, 6-20 Monate alt. Hiermit ladet ein Stadtgemeinde Reusingen, Verband d. Mittelbad. Pferdezüchterschaft.

## Malutenfilien

Malteintwand, Malzappeln, Farben, Anisel, Zylinder- und Aquarienbläser, Stoffeisen, Federröhre usw. Kirchenbauer, Postfach 9-11.

Zum Präparieren von Auer- und Bleihähnen in garantiert naturgetreuer Ausführung empfiehlt sich

**Alois Gerber**  
Präparator BÜHL Adolf-Hitler-Str. 21

## Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Karlsruhe (Baden)

Kaiserstr. 90

Depositenkasse Mühlburg/Rheinstraße 44

Annahme von

## SPARGELDERN

Sparkonten

Sparbücher

Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten

## Sonderangebot

**Bouclé-Teppich**  
reines Haargarn 200/300 26.-

**Ueberdekoration**  
aus modernsten K'elide-Stoffen, alle Farben, eigene Anterügung 6.75

Besichtigen Sie bitte unsere Ausstellung am Ludwigsplatz (neben Büchle)

**Deutsches Teppich- und Gardinenhaus Siegel & Mai**  
e. g. m. b. H.

Kaiserstrasse 116 (im Hause der Firma Hut-Nagel)

## DIE GASTSTÄTTEN

DER GROSSEN LEISTUNGEN



## Zum Moninger

Kaiserstr. d. d. Hauptpost  
Die führende Großgaststätte

**KÜNSTLERHAUS-RESTAURANT**  
Sehenswerte Räume im Weinbrennerstil  
Ausschank bad. u. pfälz. Winzergenossenschaft  
Anerkannt gute Küche + Moninger ff. Biere  
Mäßige Preise

**Gasthaus „Goldener Hirsch“**  
Altbekanntes bürgerliches Speiserestaurant. Ausschank der Schremp-Prinz-Biere. Eig. Schlichterei mit elektr. Betrieb  
Von 8-22 Uhr warme Küche. Geräumige Nebenzimmer  
Kaiserstr. 129, beim Billert Platz. Frau N. Götz Wwe.

Besuchen Sie die **STADT PFORZHEIM**  
Ecke Kreuz- und Kaiserstraße  
Bekannt für gute Küche mit eigener Schlachtung  
Reelle Weine + ff. Sinner Biere

**WACHT AM RHEIN**  
Ecke Ritter- u. Garlenstr.  
Das Haus der großen Schnitzel  
ff. Schremp-Prinz-Bier + Pg. Schmitt

**RESTAURANT KAISERHOF**  
Adolf-Hitler-Platz  
Altbekannt für preiswerte Küche u. Keller

**WEINSTUBEN WINZERHAUS**  
Ecke Nowackanlage, Baumeisterstraße. Fernsprecher 164  
Original-Ausschank Bad. Winzergenossenschaft  
Anerkannt prima Butterküche. Ich empf. meine Lokalitäten auch zur Abhaltung von Familienfesten aller Art, sowie für Versammlungen u. Sitzungen. Ad. Hummel, Küchenmstr.

## Gasthaus zum Albtal

Ettlingerstraße 43 Bes.: Frau Pauline Krämer Telefon 3044

Gute bürgerliche Küche  
Reine Weine + Schremp-Prinz-Bier + Fremdenzimmer  
Zentralheizung + Bad im Hause

**WEINHAUS HOTEL „KARPFEN“**  
im Zentrum der Stadt am Ludwigsplatz  
Sehenswerte Weinstuben  
Erstklassige Küche + Qualitätsweine  
Dortmunder Union-Quell

„Gepllegt“ Getränk, nur beste Speisen  
im netten Raum, bei kleinen Preisen.  
„VIER JAHRESZEITEN“  
Hebelstraße 21 / J. Doninger, Küchenmeister

**FRIEDRICHSHOF**  
Das Haus der guten Küche  
Jeden Sonntag Familien-Konzert

Der **„SCHEFFELHOF“**  
LUDWIG-WILHELMSTRASSE 12  
ist ein bürgerliches SPEISELOKAL

**FÜRSTENBERGSTÜBLE**  
(FROHER MALKASTEN) Hirschstraße 20a, Telef. 1134  
Gut bürgerliche Küche, prima Weine, Fürstbergbier  
vornehmes, gemütliches Nebenzimmer.  
ALOIS SCHMID, Küchenmeister (26336)

Besuchen Sie das Speiserestaurant  
**ZUM SALMEN**  
AM LUDWIGSPLATZ  
Bekannt für gute Küche

## Schremp-Gaststätten (Colosseum)

Waldstraße 16-18 Akademiestr. 17-19 Auto-Einfahrt, Parkgelegenheit

Der führende Großküchen-Betrieb

## Saisonschluß-Verkauf

Auch im werbe ich durch beste Qualitäten bei billigsten Preisen

Achten Sie auf meine Schaufenster! Sie haben dann den Beweis meiner vorteilhaften Angebote

## Saisonschluß-Verkauf

**Schneider**  
vom Eisenhardt  
das deutsche Fachgeschäft für Damenkleidung  
Kaiserstr. 50a Ecke Adlerstr.  
Warenkaufabkommen d. Bad. Beamten-Bank

10% Rabatt bis 5. August  
Edmund Eberhard Nachf.  
Aussteuern, Haus- und Küchengeräte  
am Ludwigsplatz, bei der Uhr.

Wenn Sie Ihre 1000 Mark Ehestandsdarlehen angemeldet haben, dann kommen Sie in die Möbelausstellung vom SA-Mann OETZEL  
Klosestraße 44, beim Hauptbhf.  
Sie finden alles preisgünstig was Sie benötigen

## Atelier für Fußpflege

Behandlungen von Bein- und Fußleiden aller Art ohne Berufshilfe mit gutem Erfolg  
Blüh. Schwarzb., Kaiserstr. 94, 2. Et. neb. Zieg. Zef. 3084.

## Thiergärtner, Maurer & Co.

21355 G. M. B. H. Baden-Baden Karlsruhe  
Merkurstraße, Telefon Nr. 40 Hans-Sachsstr., Tel. 6338

Zentralheizungen  
Waschtische - Bäder

## Brauerei Huttenkreuz Ettlingen

**St. Martinsbier**  
Trink Huttenkreuz Auch-Dich erfreut's!

## Saison-Schluß-Verkauf

Wie jedes Jahr im biete ich Ihnen große Vorteile in Qualitätsware zu ganz erstaunlichen Preisen, prüfen Sie daher selbst bei

**Emma Lechler**  
Pforzheim  
Damenkonfektion Zerrenerstr. 21 (Melanchtonhaus)

Aufklärender Lichtbild-Vortrag  
über Fuß- und Beinbeschwerden:  
Entstehung und Verhütung von Knick-, Senk-, Platt- und Spreizfuß, von Ballenbildungen, Schwellungen d. Gelenke u. Krampfadern.  
Gehalten von einer Supinator-Schwester.  
Montag, den 31. Juli, abends 8 Uhr, im Saal der „Vier Jahreszeiten“, Karlsruhe, Hebelstr.  
Die Schwester ist von Montag den 31. Juli bis einschl. Mittwoch 2. August zur unverbindlichen Beratung im Reformhaus „Alpina“, Inh. Geschw. Krey, Karlsruhe, Kaiserstr. 32, anwesend.

Eintritt frei

Reformhaus „Alpina“ O. Hanisch  
Inh. Geschwister Krey  
Karlsruhe, Kaiserstraße 32, Telefon 876

**Tausende kluger Kunden haben die außergewöhnlichen Vorteile meines Saisonschluß-Verkaufs**

erkannt und ihren Bedarf bei mir gedeckt. Versäumen auch Sie bitte nicht, die größte **Spargelageheit** bis einschl. 5. August in reichem Maße auszunützen. Um eine restlose **Räumung** der noch großen **Saisonbestände** zu erreichen, habe ich in allen Abteilungen weitere rücksichtslose Preisherabsetzungen vorgenommen

20626 Als besonderen Gelegenheitskauf bringe ich einen Posten **Sommerkleider zu Serienpreisen**

10% Rabatt	Carl Schöpf	Serie I	II	III	IV	V	VI
auf alle nicht herabgesetzten Waren.		2.50	4.50	8.75	12.75	18.50	24.50

**Resi**  
Lilian Harvey, Hans Albers fesseln immer wieder in „Quick“  
Beginn: So. ab 3 Uhr

**Pali**  
Die schöne Sylvia Sydney in: **Frauen-Gefängnis**  
Das Schicksal einer großen Liebe nach einer wahren Begebenheit So. ab 2.30 Uhr

**Gloria**  
Friedr. Zelniks Meisterwerk: **„Die Försterchristi“**  
Nach der gleichnamig. deutschen Operette  
Beginn: So. ab 2 Uhr

**Badisches Staatstheater**  
Sommer-Operette im Stadt-Konzerthaus  
Sonntag, den 30. Juli

**Wiener Blut**  
Operette in drei Akten von R. Léon u. Leo Stein  
Dirigent: W. K. Wagner  
Mitwirkende: Adler, Degner, Bauer, Schönbauer, Koller, Land, Luger, Willinger, Albinus, Artao, Croissant, Frig, Gräbner, Kader, Stort, E. Ott, Reiner, v. Ott, Schneis, Kuhne, Fischer

**Bei Solbad Rappena**  
Preis: Selbstberg, schöner Landaufenthalt. Gute bürgerliche Küche, fließend. Wasser, Bad und Solbad im Hause. Gesamtpreis bei 4-wöchentlicher Kur inkl. Arzt und 12 Solbäder 110 RM., bei 20 Solbädern 120 RM., ohne Arzt und Solbäder 84 RM. Gelegenheit zu Reisetour. Eigene Landwirtschaft. Näb. Prof. Frau W. Bauer, Wwe. Gasthaus „Eisenbahn“ (RZWB. Solbad) Solbad.

**Siedelungsbaulen**  
in schlüsselfertiger Ausführung durch **Bauhütte Karlsruhe**  
Gem. Baugesellschaft m. b. H. Marienstraße 96 — Telefon 5200

**Mein Saison-Schluß Verkauf** bietet große Vorteile für jedermann. **Schluß 5. August Ferd. Wolber OTTERSWEIER**

**Damenhüte P. u. J. Specht**  
Waldstraße 35 Karlsruhe 20124

**Pelze** kaufen Sie jetzt am billigsten beim **Kürschner Neumann**, Erbprinzenstr. 3, Tel. 5019

**Wir empfehlen unsere Qualitäts-Erzeugnisse**  
**Weizenmehl Roggenmehl Hartweizengrieß Graupen**  
Ludwigshafener Walzmühle Ludwigshafen a. Rh.

**2 1/2 kg FEINSTES AUSZUGMEHL**  
FABRIKAT DER LUDWIGSHAFENER WALZMÜHLE  
KONIGSBRUNNEN

**Marschstiefel** schwarz und braun  
**Motorradstiefel**  
**Sportstiefel**, Sporthalbschuhe  
**Zugstiefel** empfiehlt 21531  
**OTTO RISSEL, Ettlingen**  
Geogr. 1886

**Saisonschluß-Verkauf**  
Alle **Stoffe** im Preis reduziert, benützen Sie die Gelegenheit. 20637

**10% Rabatt** **Braunagel** Lammstr. 3  
Beachten Sie bitte meine Fenster.

900 m ü. M. **Kurhaus Hundseck**  
Das Haus für Jedermann 20616  
Vorzügl. Verpflegung Mäßige Preise

**Radiumbad Oberschlema**  
Ist mehr als nur Ersatz für Gastein, es ist viel stärker, es ist ja überhaupt das stärkste Radiumbad der Welt. Deshalb gehe jeder bei Rheuma, Neuralgien, Aderverkalkung, Wechseljahresbeschwerden und Alterserschleimungen nach dem deutschen Radiumbad Oberschlema. **Dreiwöchige Kurmittelpauschale** (Arzt, Kurmittel, Kurabgabe) RM 100.— Hausinkuren.

**Orgelchoralabend**  
Säße von Gottfried Balthar und Joh. Seb. Bach — Eintritt frei!

**Kleine Anzeigen**  
haben nachweisbar großen Erfolg.

**Bekanntmachung**  
Bruchsal  
**Allgemeine Ortskrankenkasse Bruchsal.**  
Beitragsermäßigung zur Krankenversicherung.  
Mit Wirkung vom 1. August 1933 wird der Beitragssatz zur Krankenversicherung von 6,5 Proz. auf 5,7 Proz. des Grundlohnes ermäßigt.  
Für die kaufmännischen Angestellten, Behördenangestellten usw., welche im Krankheitsfall Anspruch auf Fortzahlung des Gehalts haben, wird der Beitragssatz von bisher 5,7 Proz. auf 5,1 Proz. des Grundlohnes ermäßigt.  
Beitragstabellen nach dem neuen Stand sind ab 31. Juli 1933 an den Kassenschatzern erhältlich.  
Bruchsal, den 29. Juli 1933.  
Der Vorstand:  
Der Beauftragte des Kommissars der bad. Krankenkassen. 20635

**Rolladen-Reparaturen**  
(Jalousie-Rolläden)  
K'her Jalousienfabrik  
Durlacher-Allee 58. Tel. 2328  
18157

**Versteigerungen**  
**Zwangsv. Versteigerung**  
Dienstag, 1. August, nachm. 2 Uhr, Karlsruhe im Pfandlokal, Serrenstr. 45 a gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern: 1 Nähmaschine, 2 Schreibtische, 1 Kleiderkasten, 3 Betttücher, 1 Duvet, 4 Sofas, 2 Klaviere, 1 Buffet, 1 Posten Schränke, 1 Bücherregal, 2 Schreibstühle, 1 Schreibmischmaschine, 2 Schreibmaschinen, 1 Schreibmaschine, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Teppich, 1 Radioparat, 2 Korbflecken, 1 Eisschrank, 1 Perlenwagen Plat u. a. mehr. 1491  
Karlsruhe, 29. Juli 1933.  
Paul Gerlichsohnleber.

**Für Bräute** empfehle meine **Klöppel-Garnituren** für Kopfkissen und Bettwäcker aparte, feine Sachen. Große Auswahl in **Wendepassen** von 50 Pf. an **Handgeklöppelte Ecken**, normale Größen v. 60 Pf. an aus best. Leinwand.  
**Spitzenhaus Beier**  
Kaiserstraße 174, bei der Hirschstraße 20324

**Sie wollen einkaufen und wissen nicht wo?**  
**7930**  
Ist die Ruf-Nummer der Anzeigen-Abteilung des „Führers“. Dort werden Ihnen hunderte von Deutschen Spezialgeschäften genannt.

**Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster!**  
**Gardinen** Waldstr. 33, gegenüber dem Colosseum  
**Teppiche** Waldstr. 37, gegenüber dem Führerverlag  
**Paul Schulz**  
20635

**Wer einmal Henkel's iMi probt, Es immer wieder nimmt und lobt.**

**iMi**

Zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät! Hergestellt in den Persilwerken.

**Zu vermieten**

**Einfamilienhaus**

Schönes mit großem Nebengebäude, welches geeignet ist für Werkstatt oder Lagerraum jeder Art, 1100 qm Platz und schön angelegtem Garten in guter Lage und allernächster Nähe von Markt günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. an W. G. Gaiser, Widdauer, Markt. 26594

Großes, leeres **Zimmer** zu verm. Ang. unt. 2675 an den Führer-Verlag.

**Zimmer** zu verm. Ang. unt. 2589 an den Führer-Verlag.

Die bisher von der Gaultingung Baden in-gehabten **Büro-Räume** 1. Kaufe Kaiserstr. 123 sind ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei der Gaultingung, Kaiserstr. 133, 2. Etod.

In Göttingen, Goe-the-Str. 27, schöne So-fenlage, 1. Einfamilienhaus 1 od. 2 Zim. möbl. od. leer, Gar-trasse, Elektr., Gara-ge, Bad, eb. m. Ven-tion, sof. od. später zu verm. Ang. u. 2802 a. d. Führer-Verlag.

Reuzelische sonnige **3 Zimmer-Wohnung** mit eingericht. Bad, Eigenbesitzer, Bar-keitboden u. Abl. Zubeh. in der Eiden-straße 10, 1. Et. zu verm. Näheres bei Bauer, Eidenstr. 10, 2. Etod. 26280

**3 Zim. Wohng.** sonn. Lage, 3 Zim., 3. Etod. zu verm. Ang. u. 2867 an den Führer-Verlag.

**3 bis 5 Zimmer-Wohnung** mit Bad u. Garten bild. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

Schöne kleine **Parterre-Wohnung** 3 Zimmer u. Zubeh. auf 1. 10. 33 zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zim.-Wohng.** 3 Zimmer u. Zubeh. auf 1. 10. 33 zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**4-6 Zimmer-Wohnung** am Kaiserplatz, 4. Et. preisw. zu vermieten. Näheres, Kaiserstr. 248, 4. Et. Tel. 5197.

Schöne geräumige **4-Zim.-Wohng.** auf 1. Et. zu verm. Näheres, Kaiserstr. 179.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung** mod. Rade Wohnhof, 4. Etod. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**4-5 Zimmer-Wohnung**

mit Badzimmer u. reichl. Zubeh. bei sofort oder später u. Baben-Sozial per 1. Oktober zu vermieten. E. P. Diete, Kaiserstr. 215.

**6 Zimmer-Wohnung** weg. Verlegung Bun-tenstr. 18, part. mit Fremden- u. Mäd-chenzim. sehr geräu-mer auf 1. Et. zu verm. Näheres, Kaiserstr. 22, 2. Et. r. 26546

Gut möbl. **Zimmer** an nur solch. Herrn zu verm. Preis 16 RM. Seitenstr. 10, 3. Et. 26277

Im Altersheim der ev. St. Marien, "Grüner Hof" sind einige **Zimmer** frei geworden, darun-ter für 2 Pers. pass. u. preisw. Näheres erteilt die Ver-waltung, Kriegsstr. 5, 26865

**2-Zim.-Wohng.** mit Bad, im Hause Dorfstr. 30 auf 1. Et. zu verm. Näheres, Kaiserstr. 248, 4. Et. Tel. 5197.

**7-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**4-Zim.-Wohng.** (4 Z.) mit Bad u. Man-sarde, Zimmer je 23 qm zu 63.- ein-ig. Gebären auf 1. Et. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**4-Zim.-Wohng.** (4 Z.) mit Bad u. Man-sarde, Zimmer je 23 qm zu 63.- ein-ig. Gebären auf 1. Et. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**4-Zim.-Wohng.** (4 Z.) mit Bad u. Man-sarde, Zimmer je 23 qm zu 63.- ein-ig. Gebären auf 1. Et. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**4-Zim.-Wohng.** (4 Z.) mit Bad u. Man-sarde, Zimmer je 23 qm zu 63.- ein-ig. Gebären auf 1. Et. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**4-Zim.-Wohng.** (4 Z.) mit Bad u. Man-sarde, Zimmer je 23 qm zu 63.- ein-ig. Gebären auf 1. Et. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**4-Zim.-Wohng.** (4 Z.) mit Bad u. Man-sarde, Zimmer je 23 qm zu 63.- ein-ig. Gebären auf 1. Et. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**4-Zim.-Wohng.** (4 Z.) mit Bad u. Man-sarde, Zimmer je 23 qm zu 63.- ein-ig. Gebären auf 1. Et. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**4-Zim.-Wohng.** (4 Z.) mit Bad u. Man-sarde, Zimmer je 23 qm zu 63.- ein-ig. Gebären auf 1. Et. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**4-Zim.-Wohng.** (4 Z.) mit Bad u. Man-sarde, Zimmer je 23 qm zu 63.- ein-ig. Gebären auf 1. Et. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**4-Zim.-Wohng.** (4 Z.) mit Bad u. Man-sarde, Zimmer je 23 qm zu 63.- ein-ig. Gebären auf 1. Et. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**4-Zim.-Wohng.** (4 Z.) mit Bad u. Man-sarde, Zimmer je 23 qm zu 63.- ein-ig. Gebären auf 1. Et. zu verm. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** im Durlach, wenige Minuten von der Gaultingung, schöne Lagen-lage in 2 Fam. Villa schöne

**Zu verkaufen**

**4 St. Prillchenwagen** in sehr gutem Zustande wegen Entbehrlichkeit billig abzugeben. 26654

**Wohnhaus** 2-3 Etod. d. An-geb. bis 10 000 zu kaufen gef. Ang. u. 2875 a. d. Führer-Verlag.

**Lebensmittel-Kolonialwaren** zu kaufen oder zu verkaufen gef. Ang. u. 2875 a. d. Führer-Verlag.

**Küchen** wirklich praktische Modelle mit zweck-mäßigen Einbauten in Natur- und Ton-lackierung, kleine wie große Büffet in jedem Fall gute Verarbeitung und zu sehr vorteilhaften Preisen, die Ihnen den Entschluss erleichtern. 25916

**Paul Feederle** Möbelfabrik, Robert Wagner-Allee 68 a (frühere Durlacher Allee)

**Motorrad** Marke 500ccm, Nicht u. Sonn. in best. Zust. 1. 20. Lieferwagen so- wie 2 Rad-Anhänger billig zu verkaufen. Karl Kühler, Kaiserstr. 15, Tel. 1993. 3072

**Kalbin** 33 Wochen träftig (schwerer Schlag, ev. im Zug eingefahren) mit aller Garantie zu verm. Ang. u. 2863 an den Führer-Verlag.

**Neues Wohnhaus** 5 Zimmer, 2 Bad., groß. Garten, wun-derbare Aussicht ins Tal, Nähe von der Stadt Erlangen zu verm. Ang. u. 2864 an den Führer-Verlag.

**BMW** R. 52, 500 ccm, sehr gut erhalt., um 500 zu verm. Ang. u. 2864 an den Führer-Verlag.

**Schlafzimmer** aus gutem Holz zu verm. Ang. u. 2864 an den Führer-Verlag.

**2 bis 3 Büro-Schreibtische** hell, mit feinst. Holz, ein. Seite Tisch-schreiber bill. zu kaufen gef. Ang. u. 2864 an den Führer-Verlag.

**2-3 Zimmer-Wohnung** im Zentrum von Durlach, Preis bis 1. Okt. gef. Preis-an-gabe. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**3 Zimmer-Wohnung** eb. 2-Zim.-W. m. bew. Mansarde (Preis bis 50 RM) u. hübsch. Bad-ler auf 1. Et. zu mie-ten gef. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**Wohnhaus**

2-3 Etod. d. An-geb. bis 10 000 zu kaufen gef. Ang. u. 2875 a. d. Führer-Verlag.

**Lebensmittel-Kolonialwaren** zu kaufen oder zu verkaufen gef. Ang. u. 2875 a. d. Führer-Verlag.

**Küchen** wirklich praktische Modelle mit zweck-mäßigen Einbauten in Natur- und Ton-lackierung, kleine wie große Büffet in jedem Fall gute Verarbeitung und zu sehr vorteilhaften Preisen, die Ihnen den Entschluss erleichtern. 25916

**Paul Feederle** Möbelfabrik, Robert Wagner-Allee 68 a (frühere Durlacher Allee)

**Motorrad** Marke 500ccm, Nicht u. Sonn. in best. Zust. 1. 20. Lieferwagen so- wie 2 Rad-Anhänger billig zu verkaufen. Karl Kühler, Kaiserstr. 15, Tel. 1993. 3072

**Kalbin** 33 Wochen träftig (schwerer Schlag, ev. im Zug eingefahren) mit aller Garantie zu verm. Ang. u. 2863 an den Führer-Verlag.

**Neues Wohnhaus** 5 Zimmer, 2 Bad., groß. Garten, wun-derbare Aussicht ins Tal, Nähe von der Stadt Erlangen zu verm. Ang. u. 2864 an den Führer-Verlag.

**BMW** R. 52, 500 ccm, sehr gut erhalt., um 500 zu verm. Ang. u. 2864 an den Führer-Verlag.

**Schlafzimmer** aus gutem Holz zu verm. Ang. u. 2864 an den Führer-Verlag.

**2 bis 3 Büro-Schreibtische** hell, mit feinst. Holz, ein. Seite Tisch-schreiber bill. zu kaufen gef. Ang. u. 2864 an den Führer-Verlag.

**2-3 Zimmer-Wohnung** im Zentrum von Durlach, Preis bis 1. Okt. gef. Preis-an-gabe. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**3 Zimmer-Wohnung** eb. 2-Zim.-W. m. bew. Mansarde (Preis bis 50 RM) u. hübsch. Bad-ler auf 1. Et. zu mie-ten gef. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**2-Zim.-Wohng.** in der Stadt badm. zu verm. Ang. u. 2871 an den Führer-Verlag.

**Verkäuferin**

im Fleisch- und Wurstverkauf perfekt zum baldigen Eintritt, evtl. 1. September gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Photographie erbeten. 26648

**Stefan Gartner**

Fleisch und ff. Wurstwaren  
Karlsruhe  
Telefon 206, 207

**Obst- und Gartenbaufachmann**

Sucht in Baden, seiner Heimat, leitende Stellung, entweder in Obst- oder Obst-Garten- u. Friedhofverwaltungen, oder auch als Obergärtner in Heilbädern oder Sanatorien, auch in Obst- oder Gutsbäuerereien. 45 Jahre alt, verheiratet, ein Kind. Chemischer Gehilfen, 3. St. in ungenügender Stellung. Seit 9 Jahren Leiter einer großen Obst- und Gartenanlage in Erlangen. Lang-jähriger Kämpfer der NSDAP, und Sellen-leiter der NSDAP. Angebote unter 26495 an den Führer-Verlag.

**Kapitalien**

**6000 Mk.** für Baugewebe gef. nur von Privat. Vermittler verbeten, mögliche Binschaltung sowie Rückzahlung des Kapitals nach Wieder-einkauf. Absolute Si-cherheit. Ang. u. 2882 a. d. Führer-Verlag.

**Beamter**

Sucht 300 RM geg. gut. Ang. u. 2875 a. d. Führer-Verlag.

**Offene Stellen**

**Ehrliche Herren u. Damen** für Reisetätigkeit gegen gute Bezahlung **sof. gesucht.** Auch schriftl. Bewerbung. Karlsruhe, Adlerstr. 43, II. 26458

**Vertreter**

die arbeiten und verdienen wollen für mein neuen Artikel Japan-Extrakt (auch Bo-Bo, Wasler-Öl, Nidid etc. genannt) der sich ständig eingeführt und konkurrenzlos billig ist. Jede Vertreter zum Besuche der ein-ig. Geschäfte, gegen hohe Provision. Gegen Verkäufer (innen) zum direkt. Verkauf an allen Plätzen. Der Artikel ist in Stadt und Land gleich gut zu verkaufen. Angebote an Postfach 114 Bruchsal erbeten. 26446

**Landwirtssohn**

zwischen 20 und 25 Jahren mit guter Schul-bildung. Nach der Ausbildungsdienst kommt selbständige Tätigkeit gegen feste Bezüge in Frage. Arbeitsfreudige Bewerber wollen sich unter 26601 an den Führer-Verlag wenden.

**Heirat**

Streich, Bauernsohn, 27 J. alt, 1,75 Meter, groß, landwirt-schaftl. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**Heirat**

Streich, Bauernsohn, 27 J. alt, 1,75 Meter, groß, landwirt-schaftl. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**Heirat**

Streich, Bauernsohn, 27 J. alt, 1,75 Meter, groß, landwirt-schaftl. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**Heirat**

Streich, Bauernsohn, 27 J. alt, 1,75 Meter, groß, landwirt-schaftl. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**Heirat**

Streich, Bauernsohn, 27 J. alt, 1,75 Meter, groß, landwirt-schaftl. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**Heirat**

Streich, Bauernsohn, 27 J. alt, 1,75 Meter, groß, landwirt-schaftl. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**Heirat**

Streich, Bauernsohn, 27 J. alt, 1,75 Meter, groß, landwirt-schaftl. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**In Villa**

Zimmer, im schön-her Ausicht) werden einige Mietwohnungen zum 1. Okt. gef. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

Zimmer, im schön-her Ausicht) werden einige Mietwohnungen zum 1. Okt. gef. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

Zimmer, im schön-her Ausicht) werden einige Mietwohnungen zum 1. Okt. gef. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

Zimmer, im schön-her Ausicht) werden einige Mietwohnungen zum 1. Okt. gef. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

Zimmer, im schön-her Ausicht) werden einige Mietwohnungen zum 1. Okt. gef. Ang. u. 2861 an den Führer-Verlag.

**Neuzeitl. Wohnungen**

7 Zimmer am Eitlinger Tor, mit einger. Bad, Zentralheiz. 4 Zimmer Block Aug.-Dür., Rend., Gartenstr., Bradms-straße, Kalkhofstr., Einfamilienhäuser Damm-erstr.

6 Zimmer Einfam.-Haus Dammertstr., Zentralheizung, 3 Zimmer Einfam.-Häuser Dammertstr., Zentralheizung zu vermieten. Näheres Stefanienstr. 40. - Fernruf 2651. 26603

Für Arzt, Zahnarzt oder Rechtsanwalt am Eitlinger Tor

**große 7 Zimmerwohnung**

Erdgeschoss, Zentralheizung, einger. Bad, Loggia, der sof. zu vermieten. 26602

**OPHEL**

734 P.S., 5 Lit., Of-fen, 6/30 P.S. Bren-nvor-Apparat, 4-fach, beide Wagen mo-torisch einbaufähig, in sehr gut. ein-herlich. Verfassung bil-lig zu verm. Firma H. Seifer, Gaggenau, Adolfs-Str. 85, Tel. 216. 26470

**Putz-Geschäft**

in Hauptverkehrsstraße mit 2 Schaufenstern, eleg. Spezial-Einrichtung und treuen Kundenschaft, preisw. zu verm. Ang. unter 2752 an den Führer-Verlag.

**Bornehmes zirka 60 qm großes Verkaufslokal**

Kreisstadt Badens, verkehrsfähiger Lage so- fort oder später vermietbar. Anfragen unter 26408 an den Führer-Verlag.

**Immobilien**

**Verkäufliche Häuser u. Geschäfte** Geschäftsgeb. 1. alterd. Geschäftsgeb. m. Laden m. 2 Schaufenstern f. 60 000 RM. Einfam.-Hä., Zentral gef. 10 Zimm., all. An-geb., fe

# HABEN WIR ALLES für unsere Ferien-Reise

## Regentage in der Sommerfrische

Nichts ist schwerer zu ertragen, als in der Sommerfrische eine Reihe von Regentagen, denken viele entsetzt in Erinnerung an entsprechend nasse Reiseerlebnisse. Selbstverständlich ist Schönwetter Voraussetzung für unseren Ferienaufenthalt. Leider ist Jupiter Pluvius, der Regenspender, öfters anderer Meinung als ein Kurgast.

Aber auch ein Regentag in der Sommerfrische hat seine Reize! Sie zweifeln daran? Zum mindesten wird sich jeder Lebenskünstler diese Tage so kurzweilig als möglich gestalten! Dem Landschaftsantizip des Gebirges gibt es ganz eigenartige Reize, wenn die Wolken so tief über den Bergen ziehen, daß ihre Gipfel verschwunden sind, oder wenn sich die Nebel geisterhaft die grünen Bergänge herabwälzen. Da auf den Bergpfaden der Gebirge die Regenwasser rasch ablaufen oder einsickern, kann man die Berglandschaft auch einmal im Regen erwandern. Das verleiht sogar dem feintropfigen Schmelz! Gutes Schuhwerk und Regenmantel

sind allerdings Bedingung. Einen Regentag wird man kürzer bemessen, dafür ist bei Schönwetter zu wandern keine große Kunst!

Wer Regenwanderungen nicht den rechten Geschmack abzugewinnen weiß, der bleibt halt daheim und nimmt das mitgebrachte Buch vor, zu dessen Lektüre bisher keine Zeit war. Vorzugsweise wird man den Regentag damit ausfüllen, längst fällige Briefschulden zu begleichen und Kartengrüße zu schreiben, versteht sich: bei uns herrscht zur Zeit das schönste Wetter! Kreuzwörterfel-Löwen stürzen sich mit Scharfsinn und Wissen auf die eigens für einen Regentag gesammelten Vorlagen. Auch mit Spielen läßt sich die Zeit gut vertreiben.

Zuweilen regnet's auch gleich ein paar Tage hintereinander. Gott behüte Sie allerdings davor! Da wird man zu einer veränderten Tageseinteilung schreiten müssen: Ein halbes Stündchen länger schlafen, anschließend ein halbes Stündchen Gymnastik (im Notfall denkt man sich einige Bewegungsübungen zweckentsprechend selbst aus), etwas längeres Verweilen bei Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendbrot. Es ist empfehlenswert, sich für Regentage die Beschäftigungen von Museen, heimischen Gewerbeausstel-

lungen usw. aufzuspüren. Die schönen Leserräume, gähnende Seere aufweisen, finden an Regentagen

Das Kurkonzert findet bei Regen „im Saale statt“; dabei lassen sich leicht nette Reisebekanntschaften anknüpfen. Am Abend des Regentages sorgen meist Kurtheater, Kurkino, Heimatabende oder sonstige gesellschaftliche Veranstaltungen der Kurverwaltung für Abwechslung.

Regenabende verbringt man auch bei den Wirtshäusern mit einem gemütlichen Plausch, und man wird dabei viel über Land und Volk, das einem sonst verborgen bleibt, erfahren können!

Ich habe schon ganze Regenwochen in der Sommerfrische mitgemacht. Meine Koffer haben dabei nicht „gewackelt“! Ist mir gar nicht eingefallen meinen Ferienaufenthalt wegen zwei Regentagen abzubrechen! Der wahre Lebenskünstler beweist an Regentagen, daß sich auch da im Kurort vergnügt leben läßt. Für alle aber bleibt letzten Endes der Trost: „Es regnet, was es regnen kann, es regnet seinen Lauf, und wenn's genug geregnet hat, dann hört's auch wieder auf!“

### Muß es denn .....

immer ein Regenschirm sein? Lassen Sie dieses unpraktische Möbel doch zu Haus, wenn Sie in die Ferien gehen. Sport-Müller's federleichte Wettermäntel für Damen und Herrn ist stets das Richtige für Reise u. schlechtes Wetter.

**SPORTMÜLLER**

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 221

Versand auch nach auswärts



### Gut und billig!

Kabinenkoffer  
Handkoffer  
Lederkoffer  
Hand-Schrankkoffer  
Reiseartikel

Reiseverschluß-Taschen  
Damentaschen  
Mappen  
Necessaires  
Lederwaren

**G. Dischinger**

Kaiserstraße 105, zwischen Adler- und Kronenstraße / Telefon 2618  
10% RABATT

26294

### Die komplette Rasiergarnitur darf für die Reise nicht fehlen!

Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierklingen, Rasierpinsel, Rasierspiegel, Streichriemen

alles in bester Ausführung zu mäßigen Preisen von

**KARL HUMMEL**

Stahlwaren-Spezialgeschäft  
Werderstraße 11 - 13

26295



Kleine Ladenmiete  
geringe Spesen  
daher unerhört billig  
und nur Qualität

**Schuh-Heil**  
Kaiserstraße 205  
Eingang durch d. Hof

26296

### Photo

Apparate - Platten - Filme - Arbeiten

sorgfältigste Ausführung beim Fachmann

26297

### Photo-Jäger

Karlsruhe, Herrenstraße 15 (zwischen Kaiserstr. u. Sehlstr.) Telefon 78



Sie reisen angenehm mit

**Künzel's Ana-Präparaten**

wie Erfrischungstid u. Erfrischungssäfte, eine wahre Erquickung. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Alleiniger Hersteller:  
Biolog. Laboratorium Aug. Künzel,  
Karlsruhe, Mathystraße 11

### Die ganze Ausrüstung

bei



**L. Lautenschläger**

Parteiamtlich zugelassene Verkaufsstelle  
Karlsruhe, Kaisersirasse 77

26306

Sporthemden  
Sportstrümpfe  
Reisemützen  
Kragen u.  
Kravatten

gut und billig

26299

**W. Heinert, Nachf.**

KAISERSTRASSE 233

### Schuh-Frey

Große Auswahl in  
Schuhwaren jed. Art  
Qualitätsmarken

Karlsruhe, Kaiserstr. 52 u. 106

26300

### Den Qualitätskoffer in jeder Preislage

Reise-Necessaires in Vollrindleder gehüllt von Mk. 3,25 an - Einrichtungskoffer - Badekoffer - Badetaschen - Reiserollen - Schwammbeutel - Brustbeutel - Schuhbeutel - Schirmhüllen - Die preiswerte u. solide Reißverschlusstasche in Vollrindleder von Mk. 3,25 an - Eigene Kofferfabrik und Reparaturwerkstätte

**Koffer-Müller**

Karlsruhe i. B. - Waldstraße 45

26301

Keine Reise ohne

**Dauerwellen**

von

**Wilhelm Schmitt**, Friseursalon  
u. Parfümerie

Lammstr. Nähe Café Vaterland

26302

Für die Reise Koffer, Lederwaren  
sämtliche Sportartikel  
Badeanzüge, nur bei

26303

**Sport-Hoffmann**

Werderplatz 33, Tel. 7599  
SA.- und SS.-Ausrüstungen

Halt! Unbedingt noch

**PRELL-OIL**

gegen die müden Beine!

Flasche RM. 1.40 in Apoth.,  
Drogerien Labor. We Pe's  
EVERY, Karlsruhe, Gar-  
tenstr. 8

26304

Ihre Photoarbeiten | nur zum Fachmann

Entwickeln, Kopieren erstklassig und billig  
Filme, Platten | Bedarfsartikel

**Photohaus Rausch & Pester**

Erbprinzenstraße 3

26305

### Den erstklassigen Sportanzug

bei

**H. Tschoecke Söhne**

KARLSRUHE I. B.

Karlstraße 126

26306

Reisen u. Wandern  
macht Freude in

**Nord-West-Schuhen**

von **Schuhhaus Götz**

Karlsruhe Schützenstr. 44

Hauptpreislage  
6.90 10.50

26307

### Pahr's Universal-Anzug

Der beliebte Herren-Anzug mit den besten Eigenschaften, 2 teilig **39.50** Mk.

Flotte Sport-Anzüge in allen Preislagen  
Reise-Wetter-Mäntel aller Art für Damen und Herren  
Wander-Kleidung unübertreffliche Qualitäten, auch für Knaben

Sportartikel aller Art: Bergerfaltboote, Zelte, Rucksäcke, Tourengeschirre, Trainings-Anzüge, Sporttrikotagen, Sportschuhe etc.

26307

**Pahr**

Kronenstr. 49